

nöwī

AKTUELL..... 3
NÖ Wirtschaft
in Südtirol

SERVICE 14
Ausländer-
beschäftigungsgesetz

BRANCHEN 20
Information und
Consulting: Spartenevent

BEZIRKE 36
Amstetten:
„Echt aus NÖ“

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 27

28. September 2007

V. b. b.



MITTEILUNGEN DER KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT FÜR NIEDERÖSTERREICH

1947

2007

nöwī

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Fotos: WKNÖ/Bearbeitung: Kneissl

ERFOLGREICH INSERIEREN

Im Sonderthema

„Nutzfahrzeuge - Kleinlastwagen -
Kleinbusse, Zubehör und Technik“

Erscheinung: 12. Oktober 2007

Professionelle Beratung: Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wiener Neustadt:

ab sofort

Bürovermietung – Erstbezug

CIVITAS
NOVA

02622 / 65 741 | E-mail: cng@vip.at | www.civitasnova.com



Meine Kammer. All in one.

Präsidentin KommR Sonja Zwanzl



Rechtsfragen?!

Im Rechtsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie unsere Rechtsexperten zu all Ihren Fragen rund um Verträge, das Internet, die Sozialversicherung und vielen weiteren Themen.

Mehr Infos
in jeder Bezirksstelle.

<http://wko.at/noe>



aktuell S. 3–13

- NÖ Wirtschaft in SüdtirolS. 3
- 60 Jahre NÖWIS. 4/5
- WKO-NewsS. 6
- Zukunftsenergie-ClusterS. 7
- Nature meets business.....S. 8
- Women networkS. 8
- Sichere BetriebeS. 9
- FIT für die Wirtschaft.....S. 10
- Kleine Tipps.Große Wirkung.....S. 11
- Berufs-WM.....S. 11
- FinanzCheck-Seminare.....S. 12
- 1. NÖ Xund-Preis.....S. 13
- Buchtipp.....S. 13

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

service S. 14–19

- WIFIS. 14
- WIFI-TourS.....S. 14
- WIFI zertifiziert
- Business-Class-
Training für KMU
- Unternehmerservice.....S. 16
- Patentinfotag
- Finanzierung - Förderung
- SozialpolitikS. 17
- Ausländerbeschäftigung
- Außenwirtschaft.....S. 18
- GO international Award
- Schiedsgerichtsbarkeit
- Risiken reduzieren
- Hotel- und Gastronomie-Ausstatter
- ExportKompetenzWerkstatt
- Umwelt, Technik,
Innovation.....S. 20
- NÖ Landschaftsabgabe-Gesetz
- Abfallverbringungs-VO
- Energieinnovationsförderung

branchen.... S. 20–34

- Gewerbe und Handwerk..... S. 20
- Bauexporttag, Tischler,
Bodenleger, Sanitärtechniker,
Mechatroniker, Bekleidung,
Konditoren, Nahrung
und Genussmittel, Fotografen
- Allgemeine Fachgruppe
- Industrie.....S. 23
- Stein- und keramische Industrie
- Handel.....S. 24
- Life-StyleEvent,
Landesprodukte,
Wein, Lederwaren,
Allgemeines Landesgremium
- Information und ConsultingS. 30
- Spartenevent, Immobilien- und
Vermögensstreuhand, Technische
Büros
- Transport und Verkehr.....S. 34
- Garagen, Tankstellen,
Güterbeförderung

bezirke S. 36–52

- Amstetten..... S. 36
- Bruck/Leitha S. 38
- Gänserndorf..... S. 38
- GmündS. 39
- HollabrunnS. 39
- HornS. 39
- KremsS. 40
- LilienfeldS. 41
- Melk.....S. 41
- Mistelbach.....S. 43
- Mödling.....S. 44
- Neunkirchen.....S. 45
- St. PöltenS. 47
- TullnS. 48
- Waidhofen/ThayaS. 48
- Wr. NeustadtS. 49
- Wien-Umgebung.....S. 49
- ZwettlS. 50



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißelhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Quartal 2007: Druckauflage: 70.078. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.594. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

NÖ Wirtschaftspräsentation in Südtirol:

Türöffner ins neue Europa!

Eine gemeinsame Delegation von Land und Wirtschaftskammer unter der Führung von LH-Stv. Ernest Gabmann und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl rührte in Bozen kräftig die Werbetrommel für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich.



Fotos: Shivanello

Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des WKÖ Marketingbüros-Bozen: Präsidentin Sonja Zwazl und Benedikt Gramm, Präsident der Handelskammer Bozen.

Als „Österreichs Wachstumsprofi Richtung Osten“ präsentierte sich Niederösterreich in Südtirol. „Mit dieser Veranstaltung wollen wir Südtiroler Unternehmen auf Niederösterreich als Top-Standort zur Bearbeitung der mittel- und osteuropäischen Märkte aufmerksam machen“, sagte LH-Stv. Wirtschaftslandesrat Ernest Gabmann. „Wenn Sie den erweiterten Markt nutzen wollen, dann machen Sie das am Besten von Niederösterreich aus“, empfahl Präsidentin Zwazl den anwesenden Südtiroler Wirtschaftsvertretern beim Business Talk im Bozener Hotel Laurin. Niederösterreich sei der ideale Türöffner für den Eintritt in die boomenden Märkte des neuen Europas. „Wir öffnen Ihnen das Tor zu 110 Millionen Menschen!“

Warum ist Niederösterreich für ausländische Firmen so attraktiv? „Sie leben bei uns im alten Europa mit all seinen Vorteilen und können von hier aus das neue Europa rasch und

bequem erschließen!“, lautet Zwazls Antwort. Das Service-Netzwerk der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer und ecoplus, die Betriebsansiedelungsgesellschaft des Landes, sind ebenfalls Assets im Bemühen, Südtiroler Betrieben den Wirtschaftsstandort Niederösterreich schmackhaft zu



Zu Besuch bei Umdasch Shop-Concept in Bozen: Dr. Michael Pötscher (Außenhandelsstelle Mailand), Dr. Josef Rottensteiner (Handelskammer Bozen), Dr. Peter Rottensteiner (Umdasch Shop-Concept), Geschäftsführer Dr. Gerhard Lipp (Umdasch Shop-Concept), Ruth Wieser (Umdasch Shop-Concept), WKNÖ-Präsidentin Zwazl, KommR Ostermann (WKNÖ), WKNÖ-Direktor Dr. Wiedersich.

machen. Im Übrigen sprechen die Zahlen eine deutliche Sprache. Mit einem Exportanteil von fast 25 Prozent in die mittel- und osteuropäischen Länder verfügt Niederösterreichs Wirtschaft über exzellentes Know How im Geschäftsverkehr mit den Erweiterungsländern und den übrigen MOEL-Staaten.

Türöffner nach Italien

Wirtschaftsbeziehungen sind keine Einbahnstraße. So wie Niederösterreich ein ideales Eintrittstor für Südtiroler Firmen in das neue Europa ist, eignet sich umgekehrt Südtirol – die Autonome Provinz Bozen-Südtirol wie es offiziell heißt – ebenso hervorragend als „Türöffner“ für niederösterreichische Betriebe in den über 58 Millionen Einwohner zählenden italienischen Markt. Das wird durch die steigende Anzahl der Kontakte niederösterreichischer Firmen beim Marketingbüro Bozen der Wirtschaftskammer Österreich unterstrichen. Zeigten 2004 lediglich 10 niederösterreichische Firmen Interesse, so waren es 2007 bis dato bereits 85.

Präsidentin Sonja Zwazl und ihr Südtiroler Pendant Benedikt Gramm, Präsident der Handelskammer Bozen, nutzten die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Marketingbüros zum intensiven Gedankenaustausch.



Südtiroler Unternehmen auf Niederösterreich aufmerksam machen: LH-Stv. Gabmann.

„Von einem Körperschaftssteuerersatz in der Höhe von 25 Prozent können wir nur träumen“, blickt Gramms sehnsüchtig nach Österreich. Italien – und damit auch Südtirol – nimmt bei der Köst mit 37,25 Prozent in Europa die Schlusslichtposition ein.

Lehrlingsaustausch

Im Ausbildungsbereich sind beide Länder sehr engagiert. „Wir müssen uns und unsere Mitarbeiter qualifizieren und das ein Leben lang!“, so Präsidentin Zwazl. Im Bozener Landtag unterzeichnete sie eine Absichtserklärung über einen gegenseitigen Lehrlingsaustausch zwischen Südtirol und Niederösterreich. „Mit der Aktion ‚Let’s walz‘ wollen wir es den Lehrlingen ermöglichen, einen Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen.“ Der Start zum Lehrlingsaustausch mit Südtirol erfolgt 2008.

Dies ist aber nicht die einzige Kooperation, die es im Bildungsbereich geben wird. Die New Design University der WKNÖ mit Sitz St. Pölten plant eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Handwerksschule in Schlanders. Konkret ist daran gedacht, dass die im deutschsprachigen Raum hochangesehene St. Pöltner Designerschmiede „Pate“ für Absolventen des an der Schule durchgeführten „Lehrgangs für Gestaltung“ stehen wird. Der Clou: Südtiroler Kreativen wird dadurch die Möglichkeit eröffnet, einen universitären Abschluss zu erlangen.

60 Jahre NÖWI

Groß und Klein haben ihren Platz!

Der NÖWI alles Gute zum Geburtstag! 60 Jahre ist ein schönes Alter – besonders für eine Zeitung. Man denke nur an das schnelllebige Mediengeschäft! Seit sechs Jahrzehnten begleitet die NÖWI die niederösterreichischen Unternehmer, und zwar alle: vom kleinen Tischler bis zum großen Industriebetrieb. Es ist wichtig, dass es in Niederösterreich ein allgemeines Publikationsmedium gibt, das nur für uns Unternehmer da ist und über jene Themen informiert, die in den Massenmedien vielleicht untergehen – die für viele Unternehmer aber sehr wichtig sind. Die aufmerksame Lektüre der NÖWI macht sich bezahlt. Schon so mancher Unternehmer hat durch

einen NÖWI-Artikel einen neuen Kooperations- oder Exportpartner gefunden oder sich ganz einfach eine Förderung gesichert.

In der NÖWI haben alle ihren Platz und ihre Stimme – genauso wie in der Wirtschaftskammer: Wir machen keinen Unterschied zwischen Groß und Klein. Wir kämpfen für die Anliegen der Ein-Personen-Unternehmer genauso wie für die Bedürfnisse der Großbetriebe. Denn die einen können ohne die anderen nicht sein – sie sind wie kommunizierende Gefäße.

Alle Branchen, alle Bezirksstellen, alle Abteilungen der Wirtschaftskammer NÖ schreiben

gemeinsam die NÖWI. Jeder Unternehmer bekommt von der NÖWI die für ihn relevanten Infos kompakt zusammengefasst. Unverständliche Gesetzestexte werden lesbar gemacht, kleine Tipps erleichtern den betrieblichen Alltag und Firmenberichte halten Sie über die neuesten Innovationen am Laufenden.

Wir, die Wirtschaftskammer und die NÖWI, können Ihnen keine betriebliche Entscheidung abnehmen – aber wir sorgen dafür, dass Sie sie leichter treffen können – mit dem Extra an Information und Wissen. Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen: Dafür gibt es die Wirtschaftskammer. Dafür gibt es die NÖWI.



WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwanzl



WKNÖ-Direktor
Dr. Franz Wiedersich

Zielgerichtete Information für das Mitglied!

Am 1. September 1947 schlug die Geburtsstunde der Handelskammer-Nachrichten. Die „Mitteilungen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich“ wurden damals zum ersten Mal an alle Mitglieder versandt. Seit 60 Jahren berichtet unsere Zeitung – die NÖWI – über das Geschehen in der Wirtschaftskammer und in der niederösterreichischen Wirtschaft.

Eine der größten Herausforderungen im weiten Land Niederösterreich ist es für uns als Wirtschaftskammer, möglichst alle Informationen zielgerichtet an

das einzelne Mitglied zu bringen. Es mag überraschen, aber zahlreiche Markt-Radar-Umfragen bestätigen, dass die überwiegende Zahl der Mitglieder der schriftlichen eindeutig den Vorzug vor der elektronischen Information gibt. Die NÖWI schneidet in punkto Reichweite bei unseren Mitgliedern auch immer hervorragend ab!

Vielleicht liegt das Erfolgsgeheimnis darin, dass sich zwar das Erscheinungsbild der NÖWI im Laufe der Zeit mehrfach geändert hat, das Grundsystem aber beibehalten worden ist. Aktuel-

les – Service – Branchen – Bezirke, das sind die vier großen Zeitungsteile. Der Bezirk und die jeweilige Fachorganisation sind die wichtigsten Ansprechstellen für das Mitglied und nehmen einen dementsprechend großen Platz in der NÖWI ein. Das in der Organisation vorhandene Expertenwissen verarbeiten wir zu Informationen und bieten es als Service an.

Und schließlich wollen wir Ihnen natürlich unsere aktuelle Arbeit als Interessenvertretung näher bringen. Damit Sie wissen, was wir für Sie machen!

Ohne Kammer „kamma“ NÖWI nicht machen!

Das Redaktionsstatut der NÖWI? Wir berichten über alles, was in der Wirtschaftskammer Niederösterreich und in der niederösterreichischen Wirtschaft passiert. Was so einfach klingt, ist in der Praxis die große Herausforderung. Über das Kammergeschehen zu informieren, hat es in sich: Weit über 100 Fachgruppen, 7 Sparten, 23 Bezirks- und Außenstellen, überall ist was los, alle haben was zu berichten. Dazu kommen die Serviceinformationen aus den Abteilungen.

36 Ausgaben mit über 1900 Seiten pro Jahr.

Ein Umfang, den wir als Redaktion nur bewältigen können, weil alle mitmachen. Es ist so: Ohne Kammer „kamma“ NÖWI nicht machen! Uns als Redaktion macht es jedenfalls großen Spaß, über die Wirtschaft zu berichten. Da gibt es immer etwas Neues, da ist Bewegung!

Wie geht es weiter? Nun, ich möchte die Informationsdiskussion gar nicht so sehr auf das Medium bezogen wissen. Zeitung,

Internet oder Mail, ist das wirklich die Hauptfrage? Sicher: Zuerst einmal muss die Botschaft beim Empfänger ankommen. Aber, und das ist ein ganz wichtiger Punkt in einer Zeit, wo Inhalte immer komplexer und komplizierter werden: Die Sprache – der Inhalt der Meldung – muss verständlich und dabei auch richtig sein! Wer jemals einen neueren Gesetzestext „übersetzen“ hat müssen, weiß, was gemeint ist. Das sind oft sehr harte Nüsse. Aber wir knacken sie gerne! Für Sie!

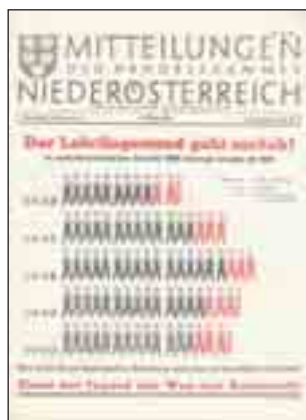


NÖWI-Chefredakteur
Dr. Arnold Stivanello

Die NÖWI im Spiegel der Zeit



1947



1951



1960



1965



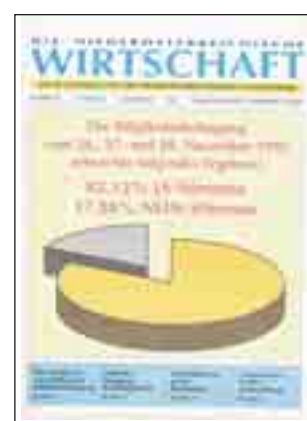
1972



1985



1991



1995



2000



2001



2002



2003



2004



2005



2006



2007

Repro: Archiv

Internet-Shopping ergänzt Angebote des stationären Einzelhandels

3200 Einzelhandelsunternehmen in Österreich verkaufen (auch) im WWW – 615 Mio. Euro Netto-Jahresumsatz.

Shoppen im Internet gewinnt zunehmend an Bedeutung. Darum hat die Bundessparte Handel der WKÖ eine repräsentative Erhebung, die erste ihrer Art in Österreich, in Auftrag gegeben. Dafür wurden von der KMU Forschung Austria sowohl Unternehmen (Anbieter) als auch Konsumenten (Nachfrager) befragt.

„Der Handel ist innovativ“, so Spartenobmann Erich Lemler: „ein Zeichen dafür ist diese Grundlagenstudie. Ziel war es, ein Gesamtbild des Einzelhandels im Internet in Österreich zu

liefern, und zwar mit Blick auf Unternehmer und Konsumenten.“

„Es ist davon auszugehen, dass 2007 in Österreich rund 3200 Unternehmen mit Online-Shops im Internet-Einzelhandel im engeren Sinn tätig sind“, weiß Peter Voithofer, stv. Direktor der KMU Forschung Austria. Zum Internethandel im engeren Sinn werden ausschließlich im Internet vertretene Angebote (reiner Internethandel), der Versandhandel mit seinen Online-Angeboten sowie Online-Angebote des stationären Einzelhandels gezählt.

Mit Blick auf den gesamten Einzelhandel in Österreich heißt das, dass knapp 8% der 41.500 Einzelhandelsunternehmen einen Onlineshop betreiben. Etwa 53.500 stationären Einzelhandelsgeschäften stehen 3200 Onlineshops mit einem Netto-Jahresumsatz von 615 Mio. € gegenüber.

Tatsächlich eingekauft haben im Internet-Einzelhandel in den letzten 12 Monaten rund 1,8 Mio. (26%) der Österreicher über 15 Jahre. Geht man davon aus, dass



Internet-Shopping gewinnt zunehmend an Bedeutung

Fotocredit: APA/Kay Nietfeld

2006 rund 4,4 Mio. Menschen in Österreich das Internet genutzt haben, so haben 41% davon auch im Internet eingekauft. Der höchste Anteil an Käufern stammt aus der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre.

Die durchschnittlichen Jahresausgaben pro Internet-Käufer liegen bei 800 Euro. Das bevorzugt eingesetzte Zahlungsmittel beim Einkauf im Internet-Einzelhandel ist für 46% der Internet-Käufer die Banküberweisung,

für weitere 34% die Kreditkarte.

Aus den Analysen der Studie ergibt sich, so Voithofer, folgender Sukkus: „Der Internethandel ist nur zu einem kleinen Teil Konkurrenz, vielmehr aber Ergänzung zu den Angeboten des stationären Handels. Die Chancen für KMU im Internet-Einzelhandel liegen in der Professionalisierung des Web-Auftritts und der logistischen Abwicklung, in der Schaffung bzw. Ausnutzung von Nischen sowie der Entwicklung und Vermarktung von Innovationen.“

• Kostenloser Download der Studie: www.handel.at



Erich Lemler

Leitl: Bei weiterem Euro-Höhenflug Zinssenkung erwägenswert

Der Euro-Anstieg auf erstmals über 1,40 US-Dollar setzt der heimischen Exportwirtschaft zu und gefährdet insbesondere KMU, die in Nischenmärkten im Dollar-Raum exportieren. WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht die



Christoph Leitl

„Schmerzgrenze für Exporteure und damit eine Gefährdung des Wirtschaftswachstums durch den Euro-Höchststand erreicht.“ Jede weitere Zinsanhebung im Euroraum wäre reines Gift für Europas Wirtschaft, appelliert Leitl an die Europäische Zentralbank. „Unter den derzeitigen Bedingungen sei vielmehr ernsthaft an eine Zinssenkung zu denken“, ist Leitl überzeugt und erinnert an die Zeit 2000/2001, als es bei ähnlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen zu einer früher als erwarteten Leitzinssenkung kam. Für moderatere Zinsen sprechen auch die schwächeren Wachstumsaussichten in Europa sowie ein generell abflauendes Wirtschaftsklima.

Die Wirtschaftskammer auf der Gewinnmesse

Die WKÖ bietet auch heuer wieder auf der Gewinnmesse ein umfangreiches Informationsangebot zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Gründung, EU und Außenwirtschaft.

• „Schülertag“: Do., 18. 10. 2007. Berufs- und Bildungsexperten des WIFI der WKÖ informieren Schülerinnen und Schüler über Aus- und Weiterbildungschancen.

• „Gründertag“: Fr., 19. 10. 2007. Das Gründer-Service der WKÖ unterstützt Unternehmensgründer und bietet kostenlose Informationen, Service, Beratung und Veranstaltungen

zu den Themen Betriebsgründung, Betriebsnachfolge und Franchise an.

• „Fördertag“: Sa., 20. 10. 2007. Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) veranstaltet zusammen mit dem Euro Info Center einen Fördertag zum Schwerpunktthema Förderungsmöglichkeiten aus EU- und nationalen Förderprogrammen.

Informieren Sie sich auf der Gewinn-Messe über unser umfassendes Leistungsangebot.

Gewinnmesse: 18. bis 20. Oktober 2007, Reed Messe Wien, Stand der WKÖ: Halle A, Stand A0501

Mitterlehner begrüßt Öffnung des Arbeitsmarktes für Forscher

„Wir müssen alles daran setzen, um die besten Köpfe in unser Land zu holen, natürlich sollen auch für deren Familienangehörige attraktive Rahmenbedingungen gelten. Mit der Novelle des Ausländerbeschäftigungsgesetzes ist ein wichtiger Schritt gesetzt, um die Attraktivität unseres Landes für hoch qualifizierte Zuwanderer zu steigern“, begrüßt WKÖ-General Reinhold Mitterlehner die Novelle zum Ausländerbeschäftigungsgesetz. Insbesondere die weitere Öffnung des Arbeitsmarktes für Forscher und deren Familienangehörige entspricht einer langjährigen Forderung der Wirtschaft. Gleichzeitig wird die im Regierungsprogramm vereinbarte Schaffung einer Integrationsplattform von der WKÖ begrüßt, denn – so Mitterlehner – „es müssen verstärkt Anstrengungen bei der Integration der bereits jetzt in Österreich lebenden Migranten unternommen werden.“



Reinhold Mitterlehner

Niederösterreich, Tschechien und Slowakei: Boom bei Biomasse und Biogas

Gemeinsam geht vieles leichter. Beim Umgang mit natürlichen Ressourcen zählen die Vorteile doppelt: Mit dem „Zukunftsenergie-Cluster“ sorgt die WKNÖ für die entsprechende Vernetzung und fördert den Austausch von Know-how.



Von links: DI Dagmar Matejkova (Handelskammer Brunn), Dr. Ewald Kloser (WKNÖ) und DI Herbert Ritter (Österreichische Energieagentur).

Niederösterreich, Südböhmen und -mähren sowie die Westslowakei sind Regionen mit bedeutenden Waldflächen. Forstwirtschaft und in weiterer Folge Bioenergienutzung haben daher eine lange Tradition. Um die vielen Initiativen zur Bioenergienutzung zu vernetzen, initiierten die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Tschechische Agentur für Handelsförderung, die Handelskammer Brunn und die Österreichische Energieagentur bereits im September 2005 ein Projekt zur Gründung eines Zukunftsenergie-Clusters.

Dieser Cluster soll den Austausch von Know-how und die Vernetzung der Akteure fördern, besonders im Wald- und Weinviertel sowie Südböhmen und -mähren.

Im Rahmen des Interreg IIIA-Projektes Technologietransfer wurde der Zukunftsenergiecluster jetzt in Brunn von Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl und DI Dagmar Matejkova vorgestellt, DI Herbert Ritter (Österreichische Energieagentur) betonte die bereits bestehende Energiepartnerschaft von Österreich und Tschechien.

Information und Kooperation

Ziel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist es, die Kooperationen zwischen Österreich und Tschechien im Bereich der erneuerbaren Energien zu intensivieren und diese auch langfristig zu festigen: Der Zukunftsenergiecluster besteht aus Planungsbüros, Anlagenstellern, Lieferanten, Betreibern, Dienstleistungsunternehmen und Interessenvertretungen. So soll das Know-how der beiden Nachbarregionen hinsichtlich Biomasse und Biogas gebündelt werden. Und damit kann sowohl in der Region als auch auf Drittmärkten erfolgreich vermarktet und in weiterer Folge zu einer positiven Marktentwicklung von erneuerbaren Energietechnologien und Energieträgern beigetragen werden. Diese Bündelung betrifft im speziellen das Planungs- und Vermarktungswissen niederösterreichischer Unternehmen sowie das Produktionswissen tschechischer Maschinenbauunternehmen und österreichischer Anlagenhersteller.

Für breit gefächerte Basis-Information sorgten Ing. Friedrich Bauer (Kemmelbach, Thema

Biogas) und DI Karl Gruber (KWI, St. Pölten, Thema Biomasseverwertung).

Ökologie und Ökonomie

Dr. Ewald Kloser (WKNÖ) weiß um den Run auf Bioenergieförderung in der tschechischen Republik: „Im Bereich der erneuerbaren Energie wurden Projekte von 41 Millionen Euro eingereicht!“

Die Fortführung des Zukunftsclusters (Schwerpunkte „Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger“) in Niederösterreich, Tschechien und der Slowakei wird von mehreren Faktoren (mit)bestimmt: Neben den Konditionen des ETZ-Pogramms (Europäische Territoriale Zusammenarbeit) und den grundsätzlichen Einsparungszielen der EU sind es auch die jeweiligen regionalen Strukturen, die den Rahmen für solch grenzüberschreitende Projekte vorgeben. Mag. Bernhard Gerhardinger (WKNÖ) betonte in diesem Zusammenhang auch die Not-



österreichischen Projekten kann ausgehend von den bereits entwickelten Bereichen „Biomasse“ und „Biogas“ eine Struktur der Zusammenarbeit im Dreieck Brunn-Niederösterreich-Bratislava aufgebaut werden. Basis dafür sind zusätzlich zum Know-how der bisher beteiligten Firmen besonders die Vernetzung mit den projektdurchführenden Baufirmen und Anlagenbauern sowie eine starke Achse von Lieferanten und Generalunternehmern.

Dass die Schiene der Zusammenarbeit „Österreich-Tschechien-Slowakei“ durch gezieltes Lobbying bei den Regierungsstellen eine stärkere Positionierung im neuen Programm „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ bringen soll, diskutierten die etwa 60 anwesenden Vertreter von Firmen aus diesen drei Regionen genau so wie die Notwendigkeit einer Budgeterstellung in den Bereichen der Gemeinden, Bezirke, Kreise und Länder bei den Projekten erneuerbarer Energie.

Neben der Ökologie spielt natürlich auch die Ökonomie eine große Rolle: So sorgen steigende Energiekosten ganz von selbst für vermehrtes Interesse an Alternativen – wie etwa der slowakische Gaspreis in der Slowakei die zukünftigen „erneuerbare Energie“-Projekte besonders begünstigt.

So hat auch hat das von der tschechischen Regierung mit Unterstützung der EU aufgelegte Programm „Ökoenergie“ hohes Interesse an Solar- und Wasserkraftanlagen ausgelöst: Niederösterreichische Firmen sehen auf Grund der Vorarbeiten im Zukunftscluster und in der Zusammenarbeit mit der NÖ Landesregierung eine gute Basis für zukünftige Projektabwicklungen wie etwa Verbrennungsanlagen für Stroh, Kompost und Grünabfälle.



Für Spartenobmann Prof. Dr. Gerd Prechtl stehen bei der Energiezukunft Niederösterreichs alternative und effiziente Energien im Mittelpunkt!

wendigkeit der Zusammenarbeit der öffentlichen Stellen in Tschechien und der Slowakei im Rahmen des LEAD Partner-Prinzips, „schließlich können „Projektträger nur mehr Körperschaften öffentlichen Rechts sein!“

Nicht zuletzt durch die finanzielle Beteiligung tschechischer und slowakischer Partner an



Nature meets business- Leadership für Unternehmer

Ein Workshop für Gründer, Jungunternehmer
und Betriebsnachfolger in Waidhofen/Ybbs
am 13. und 14. Oktober 2007

Der Workshop „Nature meets business“ ist eine Veranstaltung der GO! Gründer Offensive der Sparkasse Niederösterreich. Das Gründerservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt Nature meets business als Kooperations-Partner. Der Workshop behandelt das Thema Führung – „Leadership“ von Unternehmern und wendet sich an Gründer, Jungunternehmer und Betriebsnachfolger.



Was Sie erwartet:

Im Zusammenhang mit „Führung“ – Leadership werden Bereiche, wie die Kommunikation, Kooperationsfähigkeit, Teamgeist, soziale Kompetenz und Eingehen auf Mitarbeiter behandelt.

In zwei Tagen erarbeiten Sie mit einem Wirtschaftscoach und einem Erlebnispsychologen Ihre Erfolgsstrategie. Möchten Sie noch erfolgreicher werden? Sie haben dabei die Möglichkeit, die effizientesten Erfolgsstrategien kennen zu lernen.

Ablauf des Workshops:

Ort: Schloss an der Eisenstraße, 3400 Waidhofen/Ybbs, www.schlosseisenstrasse.at

Samstag 13. 10. 2007

9.30 Uhr Treffpunkt Schloss an der Eisenstraße Waidhofen/Ybbs

10–19 Uhr Workshop

Sonntag 14. 10. 2007

9–16 Uhr Workshop

Die GO! Gründer Offensive unterstützt Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung (Normalpreis € 750,-)!

Ihre Investition für 2 Tage Workshop € 59,-.

Infos auch unter: www.go-gruendercenter.net

Gleich anmelden und Platz sichern, denn die Teilnahme ist begrenzt.

Anmeldung und Fragen bei: Jacqueline Fessel, GründerCenter der Sparkasse NÖ Mitte West AG, Domgasse 5, 3100 St. Pölten, E-Mail jacqueline.fessel@spknoe.at, Tel. 05 0100 73235.



women-network Veranstaltung: Golf & Business – Geschäftemachen in der Freizeit?

Die nächste women-network-Veranstaltung findet am 24. Oktober 2007 ab 15.00 Uhr im Golfclub Ottenstein statt.

Golf: Vom Wirtschaftsfaktor zur Vernetzungsmacht

Begrüßung: Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann
Talkrunde mit Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ
Ingeborg Kula, Präsidentin des Golfclubs Ottenstein
Interview mit Unternehmerinnen

Moderation: Mag. Christiana Weidel

Interessierte lädt der Golfclub Ottenstein zum Schnuppergolfein!

Ende: ca. 17.00 Uhr, anschließendes get-together

Firmen-News

NÖ Traditionsfirma Battenfeld sucht Facharbeiter

Niederösterreichs Wirtschaft boomt, aber viele Unternehmen finden nicht die Fachkräfte, die sie so dringend benötigen. Ein Beispiel dafür ist die Firma Battenfeld, die in Kottlingbrunn im Bezirk Baden mit 440 Beschäftigten hochpräzise Spritzgussmaschinen für Kunststoffherzeuger in aller Welt produziert. „Wir brauchen dringend zusätzliche Zerspanungstechniker. Mindestens vier CNC-Fräser könnten wir sofort einstellen, aber geeignete Leute sind nicht zu bekommen“, klagt Battenfeld-Geschäftsführer Dietrich Hunold im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresseamt.

Dem Fachkräftemangel versucht das Kottlingbrunner High-Tech-Unternehmen, das eine Exportquote von 98 Prozent aufweist, mit einer betriebseigenen Lehrlingsausbildung zu begegnen. „Wir haben derzeit 39 Jugendliche bei uns, die sehr gute Arbeit leisten. Pro Jahr beginnen etwa neun neue Lehrlinge hier ihre Ausbildung“, teilt Hunold mit.

Die Berufschancen in dem Industriezweig, in dem Battenfeld tätig ist, sind ausgezeichnet: Jährlich werden auf der ganzen

Welt 80.000 Spritzgussmaschinen gebaut, der globale Markt ist geschätzte 4,5 Milliarden Euro schwer. Die Kottlingbrunner produzieren rund 1000 Maschinen pro Jahr. Dabei reicht die Bandbreite von Mikro-Geräten, die kleinste Kunststoffteile für Kameras, Autos, medizinische Ausrüstung oder Spielzeug herstellen, bis zur Spritzgussmaschine für große Müllcontainer mit einem Fassungsvermögen von über 1000 Litern. „Die Nachfrage nach unseren Maschinen steigt, weil auch die Nachfrage nach Kunststoffen steigt. Die Konsumenten verlangen überall immer leichtere Produkte“, erklärt Hunold.

Battenfeld steht seit Oktober 2006 im Eigentum der Münchner Industriekapitalgesellschaft Adcuram. Das niederösterreichische Traditionsunternehmen – es wurde 1876 als Schmiede und Kunstschlosserei gegründet – betreibt ein Netz von 15 Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie 80 Vertretungen in aller Welt. Battenfeld erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 100 Millionen Euro.

<http://www.battenfeld-imt.com>

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 18. Oktober 2007

WIFI - Festsaal

2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



Raiffeisen
Meine Bank 

Europay Austria

(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 18. Oktober 2007 im WIFI Mödling an:

Firma _____

Name _____

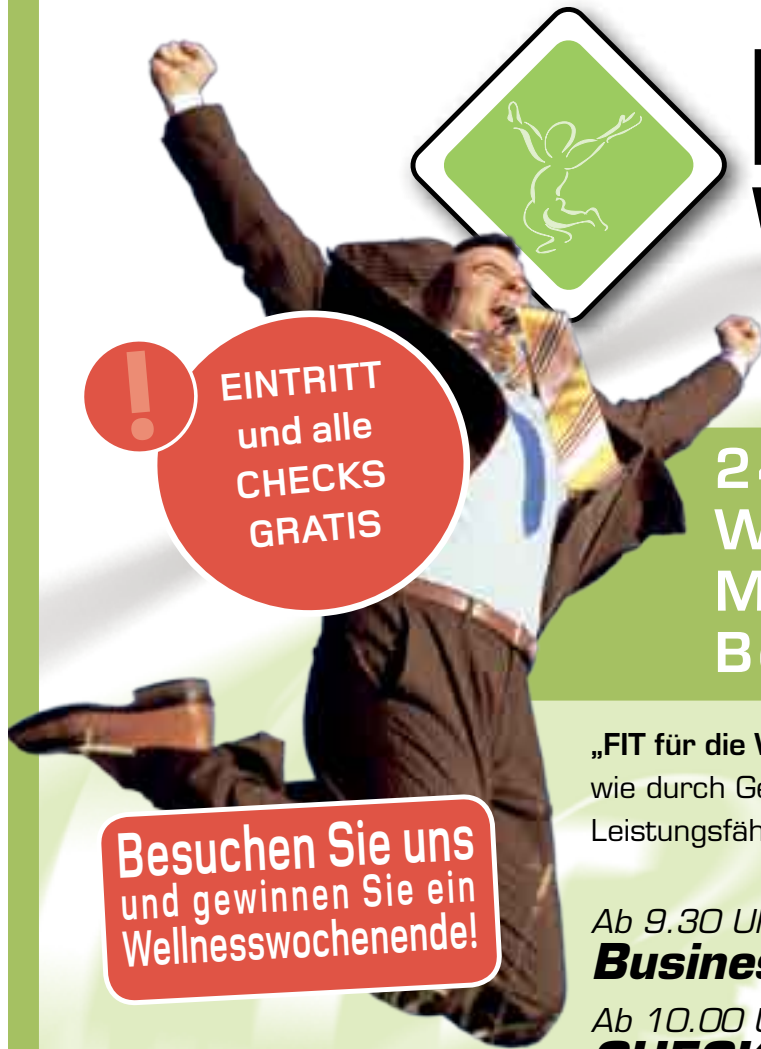
Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____

Der 3. **GESUNDHEITSTAG** für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen



FIT für die WIRTSCHAFT

SVA WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

24. Oktober 2007
WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97
Beginn: 9.30 Uhr

„FIT für die WIRTSCHAFT“ präsentiert Ihnen Möglichkeiten, wie durch Gesundheitsförderung die Kreativität und Leistungsfähigkeit positiv beeinflusst werden können.

Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!

Ab 9.30 Uhr

Businessfrühstück

Ab 10.00 Uhr

CHECK your BODY

GESUNDHEITS- & FITNESSCHECKS

INFOPOINTS Angebote zur persönlichen
und betrieblichen Gesundheitsförderung

INFOSHOW

REFERATE ZUM GESUNDHEITSMANAGEMENT

GRATIS
VITAL-
BUFFET

INFOSHOW mit:

Univ.- Prof. **Dr. Rotraud A. Perner**
Prim. DDr. **Franz Schuster MSc**
Univ.- Prof. **Dr. Michael Brainin**

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.sva.or.at

Anmeldung: direktion.niederoesterreich@sva.sozvers.at / T: 01/54654/2583 oder 2619 F: 01/54654-2654



NÖGKK



GESUNDHEITS FORUM
NIEDERÖSTERREICH



Holen Sie sich Ihren SVA Gesundheits100er.

Am Gesundheitstag teilnehmen und schon haben Sie die Voraussetzungen erfüllt.
(für SVA-Pflichtversicherte und SVA-Pensionisten)

Berufsweltmeisterschaft in Shizuoka

Fünf junge Damen und 23 Herren ist das rot-weiß-rote Eliteteam groß, das sich vom 14. bis 21. November 2007 im japanischen Shizuoka mit der Weltelite der Nachwuchskräfte in insgesamt 26 Berufen in den Wettstreit begeben und um Edelmetall „wettarbeiten“ wird.



Foto: z. V. G.

Das rot-weiß-rote Fachkräfteteam macht sich derzeit beim Teamcoaching in Oberösterreich medaillenfit.

Das Worldskills-Team Austria macht sich derzeit bei einem finalen Teamcoaching in der BAUAKademie BWZ Lachstatt, Oberösterreich, medaillenfit für diesen weltweit größten beruflichen Wettstreit, bei dem insgesamt 800 Teilnehmer aus 48 Nationen in 47 Berufen (39 offizielle Wettbewerbsdisziplinen, 8 Vorführdisziplinen) um den Titel der weltbesten Nachwuchsfachkraft gegeneinander antreten werden, verraten Dr. Peter Kranzlmayr als offizieller Delegierter sowie technischer Delegierter Ing. Stefan Praschl.

Beim Teamcoaching werden die rot-weiß-roten Medaillenhoffnungen von Persönlichkeits- und Mentaltrainer Christian Pfaffel sowie den Teamleadern Franz Huber (WKO Vorarlberg) und Stefan Steinbichl (voestalpine) für den Japan-Einsatz „zusammengeschweißt“. Und die Latte liegt für die jungen Leute auch diesmal sehr hoch.

Bei der letzten Berufsweltmeisterschaft holte das Team Austria 6 Medaillen (3 Gold, 2 Silber, 1 Bronze) und 13 Diplome. Insgesamt hat Österreichs Fachkräftelite seit 1961 nicht weniger als 158 Mal Edelmetall sowie zusätzliche 107 Diplome errungen.

Um sich auch sportlich-konditionell für Shizuoka wappnen zu können, wurde das gesamte Team von der Georg Pappas Automobil AG mit Freizeitkleidung ausgestattet, die die österreichischen Teilnehmer beim Outdoor-Training mit Sportlern der WIFI-Sporthilfe gleich auf ihre Funktion testen konnten.

Das Gros des WM-Teams für Shizuoka 2007 kommt mit 8 Teilnehmern aus Oberösterreich, die Steiermark und Vorarlberg stellen je 5 Kandidaten, dahinter reihen sich die Bundesländer Niederösterreich (4), Tirol (3) sowie Salzburg, Kärnten und Wien mit jeweils einem WM-Teilnehmer ein.

Die NÖ Teilnehmer

Beruf	Teilnehmer	Betrieb
Fliesenleger	Mario NEUBAUER 2054 Alberndorf	Thomas Straka GmbH 2020 Hollabrunn
Kfz-Techniker	Markus RENZ 3232 Bischofstetten	Autohaus Schmal 3233 Kilb
Maurer	Werner HOPFGARTNER 3761 Messern	Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH 3580 Horn
Möbeltischler	Ulrich DISTELBERGER 3250 Wieselburg	Tischlerei Gerhard Weichselbaum 3325 Ferschnitz

Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Übernahme bestehender Lehrverträge

Das Unternehmen wird verkauft, der Betrieb übergeben – was passiert mit den Lehrverhältnissen beim „Unternehmens- oder Betriebs(teil)-übergang“?

Schön: Grundsätzlich tritt der neue Betriebsinhaber als Arbeitgeber in alle zum Zeitpunkt der Übergabe bestehenden Arbeitsverhältnisse ein, dies mit allen Rechten und Pflichten, das umfasst Lehrverhältnisse in gleicher Weise.

„Betriebsübernahme“ und „Betriebsidentität“ – was ist darunter zu verstehen?

Schön: Von einer Betriebsnachfolge ist dann auszugehen, wenn der Betrieb von einer Rechtsperson auf eine andere übergeht, unabhängig vom zugrunde liegenden Rechtsgeschäft. Eine bloße Namensänderung ändert nichts. Betriebsidentität ist gegeben, wenn Betriebsgegenstand, Betriebszweck, Betriebsorganisation, Betriebsmittel, Arbeitnehmer, Betriebsstandort sowie die für die Lehrlingsausbildung relevanten betrieblichen Gegebenheiten im Wesentlichen gleichbleiben.

Warum ist diese Unterscheidung wichtig?

Schön: Im Falle des Unternehmens- bzw. Betriebs(teil)überganges und bei Vorliegen von Betriebsidentität ist ein neuerliches Feststellungsverfahren auf Prüfung der Eignung des Lehrbetriebes zur Lehrlingsausbildung nicht erforderlich. Ein zuvor rechtskräftig erlassener Feststellungsbescheid wirkt somit auf den Betriebsnachfolger weiter.

Was muss beim Betriebsübergang betreffend Lehrverhältnisse nun konkret gemacht werden?

Schön: Den bislang Lehrberechtigten trifft die Verpflichtung, der Lehrlingsstelle den Unternehmens- bzw. Betriebs(teil)übergang und den damit verbundenen Wechsel des Lehrberechtigten anzuzeigen. Darüber hinaus muss der bisherige Lehrberechtigte den Lehrling, bei minderjährigen Lehrlingen auch dessen Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte, von dem Unternehmens- bzw. Betriebs(teil)übergang verständigen. Kommt es durch den Betriebsübergang zu Änderungen der Arbeitsbedingungen, so sind diese dem Lehrling vom Erwerber unverzüglich mitzuteilen. Der neue Betriebsinhaber hat sodann den bisherigen, bereits eingetragenen Lehrvertrag der Lehrlingsstelle vorzulegen und die Abänderung des Lehrvertrages zu beantragen. In der Folge hat



Foto: z. V. G.

Mag. Markus Schön,
Außenstellen Klosterneuburg
und Purkersdorf.

die Lehrlingsstelle alle Voraussetzungen für die Abänderung zu prüfen, vor allem, dass keine Eintragungshindernisse vorliegen, wie beispielsweise eine fehlende Lehrberechtigtenqualifikation des Erwerbers. Ist die Abänderung einzutragen, so tritt der neue Betriebsinhaber als Lehrberechtigter in den Lehrvertrag ein. Sollte es im Zuge des Betriebsüberganges zu einem Wechsel in der Person des Ausbildners kommen, so ist der Lehrlingsstelle umgehend ein neuer Ausbilder namhaft zu machen. Schließlich ist noch die Anmeldung bei der Gebietskrankenkasse zu bewerkstelligen sowie die Berufsschule von dem Wechsel des Lehrberechtigten zu informieren.

Wie ist die Rechtslage bei Vorliegen von Eintragungshindernissen zu beurteilen?

Schön: Werden Eintragungshindernisse festgestellt, so bleibt das Lehrverhältnis zum bisherigen Lehrberechtigten aufrecht. Kann der bisherige Lehrberechtigte seine Verpflichtungen aus dem Lehrvertrag nicht mehr erfüllen, so kann es zu einer vorzeitigen Endigung des Lehrverhältnisses kommen oder den Lehrling zu einer vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrages berechtigen.

Mag. Markus Schön ist Referent der Außenstellen Klosterneuburg und Purkersdorf:
3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 5
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11
<http://wko.at/noe/klosterneuburg>
<http://wko.at/noe/purkersdorf>



✓ FinanzCheck

FinanzCheck-Seminar

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

St. Pölten Do 18.30-22.00 Uhr	13.09.2007 EUR 30,-
Neunkirchen Di 18.30-22.00 Uhr	25.09.2007 EUR 30,-
Amstetten Do 18.30-22.00 Uhr	04.10.2007 EUR 30,-
Mödling Di 18.30-22.00 Uhr	09.10.2007 EUR 30,-
Mistelbach Do 18.30-22.00 Uhr	11.10.2007 EUR 30,-
Gmünd Di 18.30-22.00 Uhr	16.10.2007 EUR 30,-
Pöchlarn Mo 18.30-22.00 Uhr	05.11.2007 EUR 30,-

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

➤ Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St.Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

➤ Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

☞ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

Verleihung des 1. NÖ Xund-Preises: Gesunde Ernährung

Der von der NÖ Landesakademie und der Waldviertler Xundheitswelt gestiftete erste NÖ Xund-Preis für journalistische Berichterstattung stand heuer unter dem Themenschwerpunkt Gesunde Ernährung.



Foto: NLK Boltz

LH-Stv. Ernest Gabmann (Mitte) bei der Überreichung des 1. NÖ Xund-Preises für journalistische Berichterstattung (v. l.): Xundheitswelt-Geschäftsführer Fritz Weber, Moorheilbad-Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Dr. Robert Buchacher, Dr. Sylvia Unterdorfer, NÖ Landesakademie-Geschäftsführer Mag. Alberich Klinger, Peter Hopfinger.

Die besten drei Berichte bzw. Reportagen über gesunde Ernährung wurden durch Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann in der NÖ Landesregierung mit Geldpreisen im Wert von insgesamt 10.000 Euro prämiert.

Die Jury lobte den hohen Standard journalistischer Arbeit und die wissenschaftliche Aufbereitung der 96 Artikel, die von insgesamt 33 Journalisten eingereicht wurden.

Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die Beträge im Ausschreibungszeitraum von Juni 2006 bis März 2007 in einer österreichischen Tageszeitung,

einer in Österreich erhältlichen Zeitschrift, im österreichischen Radio, TV oder einem österreichischen Internetportal veröffentlicht wurden.

Der Xund-Preis wird nun jährlich unter einem anderen Schwerpunktthema aus dem Bereich Lebensstil-Medizin stehen.

Teilnahmeberechtigt sind RedakteurInnen aller Ressorts, freie JournalistInnen sowie VolontärInnen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Parzer unter: 02742/294/DW 17 4 03, andrea.parzer@noe-lak.at, NÖ Landesakademie, Neue Herrngasse 17A, 3109 St. Pölten

Die Gewinner der Xund-Preise:

1. Platz (5000 Euro): Dr. Sylvia Unterdorfer (ORF Newton vom 11. 3. 2007) – „Sinn und Unsinn von Fastenkuren“
2. Platz (3000 Euro): Dr. Robert Buchacher (profil vom 28. 8. 2006) – „Runderneuert“
3. Platz (2000 Euro): Peter Hopfinger und Andrea Fehringer (Diabetes Austria, August 2006 bis Jänner 2007) – „Alles über die zweitwichtigste Sache der Welt“

Internationale Maschinenbaumesse in Brünn

Auch heuer werden auf dem Brünner Messegelände im Rahmen der Internationalen Maschinenbaumesse (MSV) und der 4. Internationalen Messe für Transport und Logistik Innovationen und Trends von rund 2000 Ausstellern gezeigt. Nach mehr als 96.000 Besuchern im Vorjahr erwartet man 2007 die Überschreitung der 100.000-Besuchergrenze und gleichzeitig einen Anstieg der Anzahl der ausländischen Besucher von 2006 13,4% auf mehr als 15%. Man rechnet auch mit einer deutlichen Steigerung der Besucherzahl aus den osteuropäischen Ländern wie Russland, Weißrussland, Ukraine, aber auch Slowenien.

Der Internationalisierungsgrad ausländischer Firmen liegt bei mehr als 800 Ausstellern, an der Spitze Deutschland, Slowakei und Italien. Österreich folgt bereits am vierten Platz und kann heuer mit einer weiteren Steigerung der Ausstellerzahl aufwarten.

Die Vorbereitungen für die 49. Internationale Maschinenbaumesse vom 1. bis 5. Oktober 2007

liefen in einer Phase viel versprechender Entwicklung in der tschechischen Wirtschaft, die zugleich die Voraussetzungen für eine erhöhte Investitionsnachfrage bilden, was gleichzeitig die Chancen ausländischer Unternehmungen und Aussteller auf der MSV vermehren kann.

Die gleichzeitig stattfindende Messe für Transport und Logistik verdeutlicht dem Besucher Synergien von Transport und Logistik, die Kosten vermindern und Wettbewerbsfähigkeit erhöhen können. Die Messebesucher können gerade heuer ein komplexes Angebot an Produkten, Technologien und Dienstleistungen beobachten, da die Transport- und Logistikmesse bekanntlich nur in den Jahren mit einer ungeraden Jahreszahl zusammen mit der MSV in Brünn abgehalten wird.

Info www.bvv.cz/msv-de, www.bvv.cz/translog-de

PR-Vertretung Messe Brünn AG in Österreich: domus communications, Tel. 01/587 08 60, e.zoeckl@domus-com.at P. S.

Buchtipps



• Kronberger Ralf / Leitsmüller Heinz / Rauner Alexander: **Mitarbeiterbeteiligung in Österreich – Standpunkte, Perspektiven, Analyse, Praxis. Auflage 2007, 232 Seiten, kart. ISBN 978-3-7073-1133-4**

Die Mitarbeiterbeteiligung hat in den letzten Jahren an Bedeutung und Interesse in Wirtschaft und Politik gewonnen. Die Beweggründe, sie einzuführen, sind mannigfaltig. Das Fachbuch zeigt den aktuellen Stand des Themas Mitarbeiterbeteiligung in

Österreich. Es werden interessenspolitische Positionen, Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezogen, steuerrechtliche, personalwirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Aspekte beleuchtet und neueste Entwicklungen in Europa analysiert. Diese umfassende Aufarbeitung unterschiedlicher Perspektiven richtet sich an Praktiker, Wissenschaft und Politik und macht dieses Fachbuch zu einem wertvollen Arbeitsbehelf. Die Autoren kommen aus der Interessenvertretung, Wissenschaft und Praxis.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

service

**Wirtschaftsförderung**

Optimaler Start der WIFI Tours



Kochnachmittag für die Medienpartner.

Mit erstmals 3 ersten Schul-
klassen (2 in der Höheren
Lehranstalt und 1 in der Fach-
schule) mit insgesamt 93 Schüle-
rinnen und Schüler starteten die
WIFI-Tourismusschulen, wobei
mit insgesamt 257 Schülerinnen
ein historischer Höchstwert
erreicht wurde. Die WIFI-Touris-
musschulen bilden damit Fach-
kräfte für die bei uns in Nieder-
österreich so wichtige Touris-
muswirtschaft aus.

Natürlich bedarf das auch
einer Erweiterung im Lehrkör-
per. Die neuen LehrerInnen –
Rosemarie Buder (Rezeption),
Petra Huber (Service) und Horst
Gleiss (Küche) – zeigten beim
schon traditionellen Kochnach-
mittag für die Medienpartner, zu
dem auch WIFI-Institutsleiter
Mag. Andreas Hartl gekommen
ist, ihr Können.

Das Leitungsteam der Touris-
musschulen mit Mag. Dr. Franz

Kurzbauer, Mag. Sissy Nitsche
und FV Willi Veigl kann mit die-
sen Verstärkungen mit Zuver-
sicht den kommenden Heraus-
forderungen für die Schule ent-
gegenblicken, sollen doch zu
Leopoldi 400 deutsche Busunter-
nehmer in Stuttgart typisch nie-
derösterreichisch verwöhnt wer-
den und gilt es auch einer slowa-
kischen Delegation im Auftrag



des Landesschulrates Schman-
kerl zu bereiten.

Für zukünftige SchülerInnen
gibt es sowohl am 23. 11. 2007
beim Tag der offenen Tür als

auch am 7. 2. 2008 bei einer Lei-
stungsschau die optimale Gele-
genheit, hinter die Kulissen der
WIFI Tourismusschulen zu
schauen.



Fotos: WIFI

WIFI als Bildungsträger zertifiziert



Foto: Boltz

V. l. n. r.: Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, WIFI-Institutsleiter
Mag. Andreas Hartl, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Jütte.

Landesrätin Dr. Petra Bohus-
lav übergab an über 60 Bil-
dungsinstitute die Zertifikate,
die bestätigen, dass diese vom
Land NÖ zertifizierte Bildungs-
träger sind. Mag. Andreas Hartl,
Institutsleiter des WIFI Nieder-
österreich, nahm das Zertifikat
für den größten Weiterbildungs-
anbieter entgegen: „Unsere Kun-
dinnen und Kunden haben mit
dieser Zertifizierung die Mög-
lichkeit, die NÖ Bildungsförde-
rung in Anspruch zu nehmen.
Wir freuen uns, dass wir gleich
beim Start der Aktion dabei sind
und damit ein Service anbieten

können, das unsere Kursteilneh-
merinnen und Teilnehmer finan-
ziell entlastet,“ so Hartl.

Die NÖ Bildungsförderung
erhalten Personen mit Haupt-
wohnsitz in Niederösterreich,
die einen Weiterbildungskurs
absolvierten und die Kurskosten
dafür teilweise oder zur Gänze
selbst getragen haben. Gefördert
werden 50% der Kurskosten, in
speziellen Fällen sogar 80% der
Kurskosten.

Die genauen Bedingungen fin-
den Sie unter [www.noefg.at/
bildungsforderung](http://www.noefg.at/bildungsforderung)



WEITERBILDUNG FÜR UNTERNEHMER/INNEN

Business Class-Training für KMUs

Die Ausbildungsreihe von Unternehmerinnen/Unternehmern
für Unternehmer/innen

Klein- und Mittelbetriebe bilden das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Mit dem Business Class-Training für KMUs unterstützt die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ Unternehmer/innen bei der Entwicklung ihres Unternehmens.



„Unternehmer/innen braucht das Land!“

„Weiterbildung ist der Schlüssel zum Erfolg!“

„Arbeit am Unternehmen und nicht nur in ihm!“

Zielgruppe: Unternehmer/innen aus NÖ mit 5 bis 75 Mitarbeiter/innen.

Kosten: € 390 (ohne Förderung durch die Wirtschaftskammer NÖ und das Land NÖ € 4.990)

GRATIS-Infoabend:

Termin: 23. Oktober 2007, Di 18 bis 20 Uhr

Ort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Stefanie Janovec, Tel. (02742) 890-2232 | eMail: stefanie.janovec@noe.wifi.at



Unternehmerservice

INFORMATIONSTAG

TIP
Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Pa-

tenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 8. Oktober 2007
 im Haus der Wirtschaft Mödling,
 Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 3. 10. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

22. Oktober 2007
 in der Wirtschaftskammer NÖ,
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Finanzierung – Förderung

von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

Informationstag am 4. Oktober 2007

im Haus der Wirtschaft – WIFI
2340 Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
– in Kooperation mit ecoplus

Die Produktlebenszyklen werden immer kürzer, die Dynamik des Wirtschaftslebens wird immer stärker und die Märkte umkämpfter.

Das bedeutet kurze Planungszeiten, schnelle Entwicklungsarbeit, verkürzte Amortisationszeiträume und den Schritt in neue Märkte.

Die optimale, richtige und **rechtzeitige Planung und Finanzierung** jeglicher Vorhaben im Unternehmen ist deshalb von entscheidender Bedeutung.

An das TIP Infoservice
 der Wirtschaftskammer NÖ Tel.: 02742/851/16 5 01
 Landsbergerstraße 1 Fax: 02742/851/16 5 99
 3100 St. Pölten E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Anmeldung zum Informationstag
am 4. Oktober 2007/9 Uhr

Finanzierung – Förderung
von neuen Ideen, Verfahren, Produkten, Märkten

im Haus der Wirtschaft, WIFI,
 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

- Anmeldung
- kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Information

Firma:

Anschrift:

Telefon, Fax:

E-Mail:

Name der Teilnehmer:

Datum Stempel, Unterschrift

kostenlose Veranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
 Anmeldebest. mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der VA

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller **innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen** in Niederösterreich.

Die Einzelgespräche am Nachmittag bieten die Gelegenheit, unternehmensspezifische Fragestellungen mit den Vertretern der einzelnen Förderstellen abzuklären.

Richtige und rechtzeitige Information bei Förderungen ist unumgänglich, denn Vorhaben und Projekte müssen vorweg eingereicht werden.



Programm

9.00 Uhr **Einleitung, Begrüßung**

WKNÖ – Technologie- und InnovationsPartner

Ing. Alfred Strasser

Cluster und Technopole in NÖ

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

Mag. Walter Freudenthaler

Regionale Förderprogramme

der NÖ Wirtschaftsförderung

Mag. Florian Riess

Beteiligungen und Bürgschaften der NÖBEG

Mag. Christian Berki

Technologiefinanzierungen

tecnec capital

DI Dr. Doris Agneter

10.50 Uhr Kaffeepause

Wachstumsförderung und -finanzierung

Austria Wirtschaftsservice und ERP-Fonds

Dr. Georg Silber

Nationale Förderungen für F&E

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft

Basisprogramme

DI Peter Schörghofer

Transeuropäische F&E-Initiative EUREKA

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft

EUREKA

Dr. Petra Zwirn

Beteiligungsmöglichkeiten für KMU im 7. RP

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft

Europäische und Internationale Programme

Dipl.-Ing. Susanne Dragosits

13.00 Uhr Mittagspause

Unternehmergespräche

Individuelle Einzelgespräche

mit den Vertretern der Förderstellen



Sozialpolitik

Ausländerbeschäftigung: Neue Ausnahmen von der Bewilligungspflicht

Arbeitnehmer, die nicht aus einem alten EU-Land kommen, dürfen grundsätzlich bei einem österreichischen Arbeitgeber nur mit Beschäftigungsbewilligung, Arbeitserlaubnis oder Befreiungsschein beschäftigt werden. Durch eine Änderung der Ausländerbeschäftigungsverordnung sind seit 10. 8. 2007 weitere Personengruppen von der Bewilligungspflicht durch das AMS ausgenommen.

Werbemittelverteiler und Hauszusteller

Ausländische Werbemittelverteiler und Hauszusteller sind dann vom Geltungsbereich des Ausländerbeschäftigungsgesetzes ausgenommen,

- wenn sie ihre Tätigkeiten im Rahmen einer vollversicherungspflichtigen Beschäftigung ausüben (monatlicher Brutto-

lohn über 341,16 Euro) und

- wenn sie aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten kommen.

Ausländische Werbemittelverteiler und Hauszusteller, die nur geringfügig beschäftigt werden, oder jene, die unabhängig vom Ausmaß ihrer Beschäftigung nicht Staatsbürger der EU bzw. des EWR sind, fallen nicht unter die Ausnahmeregelung und brauchen weiterhin eine Beschäftigungsbewilligung.

Welche Tätigkeiten sind erfasst?

Die Ausnahme erfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit

- dem Verteilen von Werbematerial und
- dem Zustellen von Tageszeitungen und periodischen Druckschriften (inklusive Gratiszeitungen und sonstigen Druckschriften).

Vorsicht!

Mit dieser nicht bewilligungspflichtigen Zulassung als Werbemittelverteiler oder Hauszusteller wird nach 12 Monaten bewilligungsfreier Beschäftigung keine Arbeitnehmerfreizügigkeit erlangt.

Bürger aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten benötigen generell keine Aufenthaltsbewilligung. Wenn ihr Aufenthalt länger als 3 Monate dauert, müssen sie sich aber bei der zuständigen Aufenthaltsbehörde eine Anmeldebescheinigung besorgen.

Bediensteter internationaler nichtstaatlicher Organisationen (NGOs)

Ausländische Bedienstete der folgenden nichtstaatlichen Organisationen, denen das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten bis dato mit Bescheid die Rechtsstellung einer Organisation im Sinne des NGO-Gesetzes eingeräumt hat, sind von der Bewilligungspflicht ausgenommen:

- International Federation for Information Processing (IFIP),
- Institut für Chinesische Kultur – Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro,
- Internationale Biathlon Union (IBU),
- Internationaler Jagdrats(CIC),
- Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI),
- Internationales Presseinstitut (IPI),
- Partnerschaft für erneuerbare Energie und Energieeffizienz (REEEP)

Welche Tätigkeiten sind erfasst?

Die Ausnahme gilt für alle Tätigkeiten, welche die Bediensteten der NGOs im Rahmen ihres Dienstverhältnisses zur jeweiligen Organisation ausüben.

Vorsicht!

Sofern die Bediensteten der NGOs Drittstaatsangehörige sind, benötigen sie eine Aufenthaltsbewilligung mit dem Titel „Sonderfälle unselbstständiger Erwerbstätigkeit“.

www.volkswagen.at

Das passende Angebot für perfekte Gastgeber.



Der erste Eindruck zählt. Daher ist jeder VW Bus perfekt auf die individuellen Bedürfnisse der Personenbeförderung zugeschnitten. Vom Kombi bis hin zum Caravelle Comfortline. Vier TDI Motoren mit serienmäßigem Dieselpartikelfilter und zwei Benzinmotoren bieten bis zu 235 PS. Wahlweise Tiptronic oder 4MOTION, neun Sitzplätze und eine umfangreiche Serienausstattung wie z.B. ESP (elektronisches Stabilisierungsprogramm) bieten maßgeschneiderte Lösungen.

Jetzt für Sie der Allrad-Bonus von bis zu EUR 1.392,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Aus Liebe zum Automobil

*Unverbindlich, nicht kartell. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Angebot gültig bei Kauf bis 31. 10. 2007 bzw. bei Zulassung bis 31. 12. 2007 für die Modelle Kombi, Caravelle, Multivan (ausg. Multivan Startline) und California. Verbrauch Busse: 7,9-13,9 l/100 km, CO₂-Emission: 208-331 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.



Ausschreibung des GO INTERNATIONAL AWARD 2008

Der „Go International Award“ wurde 2007 erstmals von der Außenwirtschaft Österreich (AWO) durch Bundesminister Bartenstein und WKÖ-Präsident Leitl verliehen. Preisträger war die Firma Swarovski. Als Pendant zum Exportpreis (<http://wko.at/awo/exportpreis>) richtet sich der „Go International Award“ an Firmen, die schon weltweit tätig und durch ihre Internationalisierungsstrategie ein Vorbild für andere Unternehmen sind.

Wenn Ihr Unternehmen also bereits eine starke Stellung am Weltmarkt besitzt oder eine

besondere Pionierleistung vorweisen kann, z. B. ein innovatives Produkt sehr früh auf den Markt gebracht zu haben, dann sollten Sie sich unbedingt für diesen Preis bewerben!

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter <http://wko.at/awo/gointernationalaward>

Die Bewerbung ist ab sofort möglich; der **Anmeldeschluss ist mit 31. Jänner 2008** festgelegt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Mag. Lehr unter Tel. (0)59 09 00/40 18 bzw. E-Mail awo.sponsoring@wko.at gerne zur Verfügung.

Wie Sie Risiken im Exportgeschäft reduzieren

Informieren Sie sich an nur einem Nachmittag über wesentliche Themen des Außenhandels!

In Kooperation mit dem KITZLER-Verlag organisiert die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ eine Veranstaltung unter dem Motto „Erfolgreiche Ausfuhr in der Praxis“ zu folgenden Themen des Export-/Import-Geschäfts:

- **Internationale Exportverträge**
Tipps & Tricks bei der Erstellung internationaler Exportverträge!
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)
 - **Ich liefere zeitgerecht, mein Auslandskunde zahlt – aber wie und wann?**
So reduzieren und vermeiden Sie Risiken im internationalen Handel und sichern sich gegen Zahlungsausfälle ab!
(Stv.-ADir. Dr. Claudia Raml – Oberbank AG)
 - **Lieferbedingungen bei den INCOTERMS 2000**
Wo liegen die aktuellen Fallstricke bei den Lieferbedingungen?
(Mag. Paulus Krumpel – ICC Austria)
 - **Interkulturelle Fehler vermeiden!**
Wie kann man Fettnäpfchen im Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturkreisen vermeiden?
(Mag. Klara Parfuss – Hill International)
- Termin & Ort:** Dienstag, 9. Oktober 2007, von 13 bis 18 Uhr, **WIFI Mödling**, Guntramsdorfer Straße 106, 2340 Mödling
Teilnahmebeitrag: EUR 148,- exkl. 20% USt. (inkl. Praxishandbuch „Mein Kunde zahlt nicht – was tun?“)

Das genaue Programm mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich im Internet unter <http://wko.at/noe/aw>

Für weitere Informationen bzgl. Anmeldung & Rückfragen steht Ihnen beim Kitzler-Verlag zur Verfügung: Frau Mag. Tanja Brunelik, Tel. 01/713 53 34/17, Fax 01/713 53 34/85 bzw. E-Mail: tanja.brunelik@kitzler-verlag.at

Workshop zur „Schiedsgerichtsbarkeit“

Immer mehr Exportfirmen greifen erfreulicherweise bei der Streitschlichtung auf die in der Praxis bewährte ICC-Schiedsgerichtsbarkeit zurück. Die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ möchte Sie daher auf folgenden Workshop der ICC Austria (Internationale Handelskammer) in Kooperation mit der YAAP (Young Austrian Arbitration Practitioners) aufmerksam machen:

Workshop Schiedsgerichtsbarkeit Schritt für Schritt durch ein ICC-Verfahren

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die typischen Problembereiche, mit denen Unternehmensjuristen und Parteienvertreter im Verlauf eines ICC-Schiedsverfahrens konfrontiert sind, zu verschaffen. Dabei soll Teilnehmern neben zahlreichen praktischen Ratschlägen die Möglichkeit gegeben werden, anhand eines konkreten Falls und unter Anleitung von Experten mit dem Verfahren Schritt für Schritt vertraut zu werden. Neben den einzelnen Verfahrensschritten werden die typischen im Rahmen eines ICC-Schiedsverfahrens verfassten Dokumente im Detail und praxisnah analysiert.

Termin: 22. Oktober 2007, 9 bis ca. 17 Uhr

Seminarort: Austria Trend Hotel Favorita, Laxenburger Straße 8–10, 1100 Wien

Kosten: € 300,- + 20% USt. € 150,- + 20% USt für Mitglieder der ICC und YAAP-Mitglieder)

Informationen und Anmeldung finden Sie im Internet unter: <http://www.icc-austria.org/channels/seminare/index.php>

Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Mag. Krumpel, ICC Austria, unter Tel. 01/50 1 05/37 04 bzw. E-Mail p.krumpel@icc-austria.org zur Verfügung.

Marktchancen für Hotel- und Gastronomieausstatter an der bulgarischen Schwarzmeerküste

Obwohl in den letzten Jahren bereits zahlreiche Hotels in der Schwarzmeerregion neu erbaut und viele der bestehenden Anlagen renoviert bzw. generalisiert wurden, gibt es für Hotel- und Gastronomieausstatter noch gute Geschäftschancen.

Es wird erwartet, dass sich der Trend steigender Investitionen im Tourismussektor in den nächsten Jahren kontinuierlich fortsetzt. Prioritär sollen Tourismusarten wie Golf-, Spa-, Kultur- und Ökotourismus erschlossen und ausgebaut werden. Mit dem Ausbau verbunden ist ebenfalls die Errichtung exklusiver Ferienanlagen.

Die Gesamtzielsetzung der von der Österreichischen Kontrollbank AG beauftragten Studie „Marktchancen für Hotel- und Gastronomieausstatter an der bulgarischen Schwarzmeerküste“ besteht darin, neue und interessierte Exporteure für

Hotel- und Gastronomieausstattung zu einem erfolgreichen Weg nach Bulgarien zu ermutigen und zu unterstützen.

Die Studie liefert konkrete, praxisgerechte Informationen, die die Hotel- und Gastronomieausstatter in die Lage versetzen, an der dynamischen Entwicklung des bulgarischen Tourismus zu partizipieren, indem sie passende Marketingstrategien entwickeln und damit neue Märkte erschließen und ihre Exporte steigern.

Die Studie berücksichtigt folgende Produktkategorien, relevant für Hotel- und Gastronomieausstatter: Möbel, Betausstattung, Beleuchtung, Sanitärartikel, Großküchentechnik, textile Fußbodenbeläge und Parkett, Geschirr, Glaswaren und Heimtextilien.

Bestellen können Sie die umfassende Untersuchung ab sofort bei der Österreichischen

IN BOOM-ZEITEN HEISST ES SCHNELL HANDELN UND VERSTÄRKEN

NEUE BÜROS IN 9 WERKTAGEN



www.blaha.co.at

blaha[®]
b ü r o . m ö b e l

Kontrollbank AG, Tel. 01/53 1 27 25 10 bzw. per E-Mail: projektanalysen@oekb.co.at, oder im Internet: <http://www.oekb.at/control/index.html?id=1226873> (Studiennr. F 414).

Die Finanzierung dieser Studie wurde vom Wirtschaftsministerium übernommen, so dass ein Bezug für Sie lediglich den Druckkostenbeitrag von € 100,- kostet.

Eigene ExportKompetenzWerkstatt für „Tourismus“

Extra für Unternehmer/-innen und Mitarbeiter/-innen von Tourismusbetrieben, die bereits mit ausländischen Gästen zu tun haben bzw. ausländische Gäste gewinnen möchten, bietet die WKNÖ eine branchenspezifische ExportKompetenzWerkstatt im November an.

Seit drei Jahren führt die Außenwirtschaft Österreich (AWO) gemeinsam mit den Landeskammern und dem WIFI eine sogenannte „ExportKompetenzWerkstatt“ durch, in der Unternehmer und Mitarbeiter über das breite Feld der Exportfelder sich einen Überblick verschaffen können.

Seit heuer wird diese erfolgreiche Workshop-Reihe speziell für Unternehmen aus dem Tourismus angeboten, da die Anforderungen für diese Branche anders gelagert sind als für klassische

Exportbetriebe aus Produktion und Handel.

In Niederösterreich startet die ExportKompetenzWerkstatt Tourismus am 5. November 2007 am WIFI St. Pölten und dauert insgesamt drei Tage (nämlich immer am Montag, 5. Nov., 12. Nov. und 19. Nov. von 9–17 Uhr). Nach Absolvierung dieser 3-tägigen Workshop-Reihe erhalten die Teilnehmer/-innen ein Zertifikat.

Auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft <http://wko.at/noe/aw> finden Sie den Aufbau aller Module sowie die Kontaktdaten zur Anmeldung. Der WKNÖ ist es gelungen, interessante Referenten für diese Veranstaltungsreihe zu gewinnen. Mit Hilfe dieser EKW Tourismus soll es Ihnen gelingen, zahlreiche ausländische Gäste zu akquirieren!

Die neuen Hebesätze betragen

- für grundeigene mineralische Rohstoffe (Kies, Sand, Schotter, Steine) und für Kalkstein, soweit dieser als festgestellt vorliegt und nicht für Zement-, Kalk- bzw. Putzerzeugung verwendet wird € 0,18 und für Kalkstein mit einem CaCO_3 Anteil von mind. 95%, soweit dieser als Festgestein vorliegt und nur für Zement-, Kalk- bzw. Putzerzeugung verwendet wird sowie für andere bergfreie mineralische Rohstoffe und Quarzit € 0,05.
- Abgabenbehörde ist nunmehr die NÖ Landesregierung. Beschwerden gegen Abgabenbescheide sind zukünftig an den unabhängigen Verwaltungssektar im Land NÖ zu richten.
- Es sind keine Vorauszahlungen mehr zu leisten, sondern

richtet sich die Abgabe nach den tatsächlichen Abbau.

Auf Grund des Inkrafttretens des Gesetzes mit 1. Oktober 2007 sind bis 15. November 2007 die **Abgabenerklärungen** über die in den **ersten 3 Quartalen 2007** (1. Jänner–30. September 2007) abgebauten Mengen beim **Bürgermeister** abzugeben.

Ab dem 4. Quartal 2007 (1. Oktober–31. Dezember 2007) ist die Landschaftsabgabe mit einer erstmaligen Fälligkeit mit 15. Februar 2008 bei der **NÖ Landesregierung** zu entrichten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20 sowie im **Internet** (Erläuterungsschreiben und Abgabeformular) unter <http://wko.at/uti>.

Fälligkeitszeitpunkte im Überblick:

Anmeldungszeitraum	Fälligkeitstag
1. Quartal Jänner bis März	15. Mai
2. Quartal April bis Juni	15. August
3. Quartal Juli bis September	15. November
4. Quartal Oktober bis Dezember	15. Februar

Umwelt, Technik, Innovation

NÖ Landschaftsabgabegesetz 2007 – Kundmachung im Landesgesetzblatt

Auf Grund der Kundmachung des NÖ Landschaftsabgabegesetzes 2007 im Landesgesetzblatt, LGBl Nr. 3630-0 vom 7. September 2007 tritt das Gesetz mit 1. Oktober 2007 in Kraft. Die wesentlichen Neuerungen sind:

- Abgabepflichtig ist das **obertägige Gewinnen mineralischer Rohstoffe**. Die Höhe der Abgabe ergibt sich aus der Gesamtmenge des gewonnenen Materials in Tonnen multipliziert mit dem Hebesatz.

Abfallverbringungsverordnung – Bildband zu Abfällen der Grünen und Gelben Liste

Seitens des Lebensministeriums wurden im Rahmen der Neufassung eines Teils des Bundesabfallwirtschaftsplans beispielhafte Abbildungen von Abfällen der Grünen und Gelben Liste erstellt. Diese beispielhaften Abbildungen dienen der Erläuterung der jeweiligen nach Schlüsselnummern geordneten Einträge in die Abfalllisten.

Der Bildband kann unter www.bundesabfallwirtschaftsplan.at (Untertitel „Bildband zu den Anwendungsbeispielen“) abgerufen werden oder in der **Abteilung VI/3 des Lebensministeriums** unter der **Telefonnummer 01/51 5 22/DW 34 51** oder **34 40** bei Bedarf als **Druckversion** bestellt werden.

Neue Energieinnovationsförderung in NÖ – Impuls für Wirtschaft und Umwelt

Die NÖ Landesregierung hat eine neue **Energieinnovationsförderung** beschlossen, mit der vor allem **Klein- und Mittelbetriebe** schnelle und unbürokratische Unterstützung erhalten werden. Gefördert wird bis zu einer Höhe von 200.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren. „Mit der nun vorliegenden Richtlinie wird einerseits die Abwicklung erleichtert und andererseits kann damit ein Impuls innerhalb der Wirtschaft für mehr innovative Lösungen bewirkt werden“, betont LR DI Josef Plank.

Mit der neuen Förderschiene sollen vor allem **Pilot- und Forschungsanlagen in allen Energiebereichen** (Treibstoffherzeugung, Biomasse, Ökostromherzeugung, effiziente Energienutzung etc.) schnell und unbürokratisch unterstützt werden. Die Förderwerber müssen ihren Sitz in Niederösterreich haben, die maßgebliche Projektentwicklung muss in Niederösterreich erfolgen.

„Die Energieversorgung der Zukunft braucht innovative Lösungen, eine völlig neue Ausrichtung in Richtung höhere Effizienz und den Ausbau der erneuerbaren Energie“, so Plank.

Informationen dazu erhalten Sie beim **Unternehmerservice (UNS)** der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ing. Alfred Strasser, Tel: 02742/851/16 6 10 sowie auch im Internet unter <http://wko.at/uti>

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



Bauexporttag der Wirtschaftskammern

Nach dem Erfolg im Frühjahr, den bekannten **BAUEXPORTTAG der Wirtschaftskammern** ein letztes Mal zu besuchen:

Feldkirch: Montag 29. Oktober, Salzburg: Dienstag 30. Oktober.

Unsere drei westlichen Nachbarländer sind Österreichs **wichtigste Bauexportmärkte**, die auch dem **Bau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbe** sowie **Baumateriallieferanten** noch viele interessante Chancen bieten.

Die österreichischen **Handelsdelegierten** stellen am Vormittag diese **Chancen** und auch **Risiken** dar, **erfolgreiche Unternehmer** geben **Erfahrungsberichte** aus der Praxis. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zu Einzelberatungsgesprächen mit den Handelsdelegierten.

Für Kammermitglieder ist die **Teilnahme kostenlos** – ausführliche **Seminarunterlagen** und **Mittagsimbiss** inklusive!

Details und Anmeldung auf <http://portal.wko.at?327844>. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Tischler

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 20. Oktober 2007, um 9 Uhr im WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Grußworte
2. Genehmigung der Tagesord-

branchen

Einladung zur Landesinnungstagung

Samstag, 20. Oktober 2007, 9 – 18 Uhr, WIFI St. Pölten

Tischler – quo vadis?

Podiumsdiskussion mit ORF Moderator Karl Trahbüchler: „Wohin geht der Weg des niederösterreichischen Tischlers?“

Dieser Weg wird kein leichter sein, rüsten wir unsere Jugend für die Zukunft – Mit der besten Ausbildung, die es je gab.

Der Tischler kann mehr als man denkt, nur müssen wir es zeigen. Besser, lauter, schneller! Der Tischler von morgen. Wir zeigen Wege auf, wie Ihr Betrieb den Durchbruch in die Zukunft schafft.



3. Genehmigung des Protokolles der Landesinnungstagung 2006 (dieses liegt in der Geschäftsstelle und bei der Tagung am Innungsstand zur Einsichtnahme auf)
4. **Tischler quo vadis?**
Podiumsdiskussion mit ORF-Moderator Karl Trahbüchler: Wohin geht der Weg des niederösterreichischen Tischlers?
Dieser Weg wird kein leichter

- sein, rüsten wir unsere Jugend für die Zukunft. Mit der besten Ausbildung, die es je gab.
Der Tischler kann mehr, als man denkt, nur müssen wir es zeigen. Besser, lauter, schneller! Der Tischler von morgen. Wir zeigen Wege auf, wie Ihr Betrieb den Durchbruch in die Zukunft schaffen kann.
5. Ehrung der landesbesten Lehrlinge
6. Diskussion und Allfälliges.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bodenleger

Landesinnungstagung



Foto: z. V. g.

Stehend v. l. n. r.: Vizepräsident der WKNÖ KommR Kiermaier, Mag. Aumayr, KommR Kurzbauer, LAbg Hinterholzer, Bgm. Katzengruber, KommR Habersohn, Vizepräsident der WKNÖ Dr. Moser und Innungsmeister Ing. Mayrhofer mit den neuen Bodenlegermeistern.

Bei der Landesinnungstagung am 14. September beim Mostheurigen der Familie Distelberger in Gigerreith, Bezirk Amstetten, wurde unter dem Vorsitz von Landesinnungsmeister Ing. Georg Mayrhofer und seiner beiden Stellvertreter, Ing. Elisabeth Spanny-Tlustos und Ing. Ernst Höbert, Aktuelles aus der Innungsgararbeit berichtet. Unter der Federführung des NÖ Innungsmeisters konnte die Lehrabschlussprüfung erstmals österreichweit vereinheitlicht werden. Dass auch die Ausbildung neuer Meister ein großes

Anliegen ist, beweist der jährlich von der Innung durchgeführte Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs in der LBS Lilienfeld. Für den interessanten Fachvortrag zum Thema „Prüfpflicht“ zeichnete KommR Otto Mayrhofer verantwortlich.

Für gute Unterhaltung der Teilnehmer sorgte der Besuch des Bauernmuseums unter der fachkundigen Führung von Herrn Distelberger senior. Im Beisein der Ehrengäste wurde anschließend die traditionelle Zunftfeier mit der Verleihung der Meisterbriefe abgehalten.

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Bezirksversammlung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker



Foto: Firma Hirth

Zahlreiche Mitglieder aus den Bezirken Baden, Neunkirchen und Wiener Neustadt konnte Landesinnungsmeister KommR Herbert Urbanich am

19. September im Hubertushof der Familie Fromwald in Bad Fischau zur Bezirksversammlung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker begrüßen. DI

Friedrich Trimmel, DI Alfred Scheurer Dipl.-HTL-Ing. Rainer Holzbauer und Dipl.-HTL-Ing. Andreas Zottl vom Niederösterreichischen Gebietsbauamt und DI Peter Einsiedler vom Amt der NÖ Landesregierung informierten über die „Heizungsanlagen im Behördenverfahren“. Insbesondere referierten sie über das Anzeige- und Bewilligungsverfahren, über die Gestaltung der Einreichunterlagen für verschiedene Brennstoffe, die Inspektion von Heizungs- und Klimaanlage und gaben auch einen Ausblick auf alternative Brennstoffe und den Energieausweis für Gebäude.

Im Anschluss wurden noch verschiedene Anliegen und Probleme besprochen.

An der Bezirksversammlung nahmen auch der Bezirksstellenobmann von Wiener Neustadt, Ing. Erich Panzenböck, der Bezirksstellenleiter von Neunkirchen, Mag. Josef Braunstorfer, Ing. Günter Holub von der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer sowie die Bezirksvertrauenspersonen Ing. Franz Ludwig (Baden), Ing. Heinz Kopp (Neunkirchen) und Herr Horst Wallner (Wr. Neustadt) teil.

Mechatroniker

Landesinnungstagung 2007 – Terminberichtigung auf 20. Oktober 2007

In der Ausgabe der NÖWI Nr. 25 wurde leider ein falscher Termin für unsere Landesinnungstagung bekannt gegeben.

Landesinnungstagung



Foto: Mölzer

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Landesinnungstagung des Bekleidungsgewerbes am 15. September im Nationalparkzentrum Thayatal in Hardegg. Als Ehrengäste wurden Vizepräsident KommR Kurt Trnka und Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch begrüßt. Nach der Tagung folgten das gemeinsame Mittagessen im Gasthaus zur Thayabrücke und eine Besichtigung der Perlmutterdrechslerei der Fa. Matějka in Felling.

Diese findet am Samstag, dem 20. Oktober (der 17. wäre ein Donnerstag), statt.

Programm:

Die Landesinnungstagung 2007 der Landesinnung der Mechatroniker NÖ findet am Samstag, dem 20. Oktober 2007, Beginn 15 Uhr im Radisson SAS Carlton Hotel, Hviezdoslavovo nam. 3, 811 02 Bratislava, statt. Treffpunkt zur Abfahrt von Wien nach Bratislava (für den Transfer sorgt die Landesinnung) mit dem Twin City Liner ist um 12 Uhr (Schwedenplatz – Donauraum-Anlegestelle, 1010 Wien, Abgang Marienbrücke) Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006*
 4. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
 5. Diskussion und Allfälliges
- * Das Protokoll der Landesinnungstagung 2006 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

Bekleidungsgewerbe

Galamodeschau im WIFI St. Pölten

Die Modellhersteller aus NÖ präsentieren im WIFI St. Pölten am 5. Oktober 2007, 20 Uhr, die aktuellen Herbst-Winter-Trends im Form einer Galamodeschau!

Kartenreservierungen unter 02742/851/19162 oder dienstleister.gewerbe@wknnoe.at

Bundeslehrlingswettbewerb des Bekleidungsgebietes

Der Bundeslehrlingswettbewerb in der Kategorie Damen- und Herrenkleidmacher fand von 7. bis 8. September 2007 in Innsbruck, bestens organisiert und vorbereitet von der Landesinnung Tirol, statt. Der Wettbewerb wurde in den sehr gut ausgestatteten Räumlichkeiten der Berufsschule und im WIFI Innsbruck abgehalten.

Die Sieger kamen diesmal aus den Bundesländern Salzburg, Steiermark und Tirol. Die Teilnehmerin aus NÖ, Monika Tatzreiter, beschäftigt bei Schneiders Bekleidung GmbH in Seitensteten, erreichte den 4. Platz in der Kategorie Damenkleidmacher. Im Rahmen der Siegerehrung betonte Frau Bundesinnungsmeister KommR Annemarie Mölzer das ausgezeichnete Niveau der gezeigten Leistungen und die außerordentlich hohe Motivation der TeilnehmerInnen. Sie hob mehrmals die Notwendigkeit hervor, sich stets weiter zu bilden. Die Preisträger erhielten neben einer Trophäe, einer Urkunde und einem Geld-



Foto: Mölzer

preis daher auch einen WIFI-Bildungsscheck.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Frau LIM Huditz, die sich durch ihren persönlichen Einsatz im Rahmen der Organisation des Wettbewerbs besonders verdient gemacht hat. Als Rahmenprogramm fand unter anderem eine Besichtigung der Swarovski Kristallwelten in Wattens statt.

Konditoren (Zuckerbäcker)

Landesinnungstagung

am 15. Oktober 2007 um 15 Uhr im Gasthof „Zum Halbmond“, Pillgrab-Zacharias, Wiener Str. 1, 3340 Waidhofen/Ybbs.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung.
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung.
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Johannes Unterwiesinger.
5. Bericht des BIM KommR Dr. Paulus Stuller.
6. Finanzielle Angelegenheiten:
 - a) Jahresabschluss 2006 (Bericht)
 - b) Jahresvoranschlag 2008 (Bericht)
7. Offene Diskussion und Allfälliges
 - Barbewegungsverordnung
 - Lebensmittelrecht.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Landesinnungstagung



Fotos: z. V. 8

Eugen Bailoni und Innungsmeister KommR Ing. Inführ.

Kürzlich fand in Krems die Landesinnungstagung der Nahrungs- und Genussmittelerzeuger statt. Besonders freute man sich heuer über die Teilnahme eines besonderen Ehrengastes: Eugen Bailoni wurde zum 30-jährigen Firmenjubiläum von Landesinnungsmeister KommR Ing. Inführ die Goldene Ehrennadel der Landesinnung der Nahrungs- und Genussmittelgewerbe überreicht.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer bei der Landesinnungstagung wieder viele interessante Informationen. Unter anderem berichtete Dipl.-Ing. Heidrun Bichler-Ripfel über Fördermöglichkeiten von Kooperationsprojekten zwischen Gewerbe und Landwirtschaft. Im Anschluss an die Tagung wurde die Erlebniswelt der Winzer Krems besichtigt und es wurden die regionalen Weinspezialitäten verkostet.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Fotografen

4. „Lange Nacht der Fotografie“:
Profi-Porträtfotos gegen Spende

Erneut ein Erfolg wurde die von den NÖ Berufsfotografen veranstaltete 4. „Lange Nacht der Fotografie“ im Rahmen der langen Neunkirchner Einkaufsnacht: Von 16 bis 22 Uhr herrschte großer Andrang und die NÖ Berufsfotografen machten – gegen zwei Euro Spende für eine soziale Institution in Neunkirchen – Porträtfotos von zahl-



Foto: Kress/Die Profis

Lange Nacht der Fotografie in Neunkirchen: im Bildhintergrund Fotografen-Landesinnsungsmeister Josef Henk, davor Gewerbe-Spartenobmann Ing. Josef Breiter, links Fotograf Bernhard Resch).

reichen Besuchern, die sie als „Lebensabschnittsbild vom NÖ Berufsfotografen“ mit nach Hause nehmen konnten. „Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt“, freute sich der Landesinnsungsmeister der NÖ Fotografen, Josef Henk, über viele Kundenkontakte und Gespräche mit ebenso interessierten wie beeindruckten Besuchern. „Wir haben hier – live vor den Besuchern – höchste Professionalität bei Aufnahme, Beleuchtung und Bildbearbeitung gezeigt“, machte Henk den Sinn der Veranstaltung deutlich. Insgesamt waren in den sechs Stunden neun NÖ Berufsfotografen im Einsatz, organisiert wurde die „Lange Nacht der Fotografie“ heuer von den Fotografen Martin Wieland und Christian Schörg.

Begeistert von der Foto-Kunst waren nicht nur die Besucher, sondern auch prominente Neunkirchner wie Gewerbe-Spartenobmann Ing. Josef Breiter, Ing.

Franz Feilhauer (Ausschuss-Mitglied der NÖ Drucker), Stefanie Krammer (WIFI-Trainerin) und Mag. Wolfgang Kessler (Kessler Werbung). Zum Gelingen dieser 4. „Langen Nacht der Fotografie“ trug die Kooperation der Innung mit Nikon, Saga Foto und Slach bei.

Allgemeine Fach-
gruppe des GewerbesInsolvenzgefahr?
Überschuldung?
Zahlungsunfähigkeit?
Bankprobleme?

Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an.

Terminvereinbarung direkt mit: Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: ramert@ramert.net

Stein- und kerami-
sche Industrie

Fachgruppentagung

am Donnerstag, dem 11. Oktober 2007, um 16 Uhr bei der Firma ARDEX Baustoff GmbH 3382 Loosdorf, Hürmer Straße 40.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann der Fachgruppe KommR Raimund Hengl
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Betriebsbesichtigung – Vorstellung der Firma ARDEX
4. Genehmigung des Protokolls der außerordentlichen Fachgruppentagung 2007
5. Bericht des Fachgruppenvorstehers
6. Bericht über den Rechnungsabschluss 2006

7. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2008

8. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2008

9. Fachorganisationsreform – Abstimmung über den Fusionsvorschlag des Erweiterten Präsidiums der Wirtschaftskammer Österreich bzw. Errichtung eines Fachverbandes gem. § 15 Abs. 3 WKG

10. Konjunkturbericht

11. Allfälliges.

Voraussichtliches Ende der Tagung: ca. 18.30 Uhr.

Das Protokoll der außerordentlichen Fachgruppentagung 2007 und der Rechnungsabschluss 2006 sowie der Voranschlag 2008 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, E2 O03, auf.

inter
national
eco

Mit ecoplus ins neue Europa

Wer über Top-Kontakte in die neuen Märkte Europas verfügt, ist entweder ein ganz Großer.

Oder ein KMU aus NÖ.

Ausschreibungsportal
Handelsagentenportal

www.ecointernational.at

Und wieder ein Vorsprung für KMU aus NÖ:
Ein österreichweit einmaliges Service für Kontakte und Neugeschäfte in den Märkten Osteuropas.
Einmal einloggen. Und immer up to date. Kostenlos.
ecoplus. Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich





Textilhandel

Schuhhandel

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Landesgremialtagung der Mode-Freizeit-Lifestyle-Gruppe auf der Schallaburg am 12. September:

Rückblick und Ausblick



V. l. n. r.: Erich Alfery, KommR Gottfried Steinecker, Dkfm. Ulrich Eggert (Zukunftsexperte), Dr. Jutta Pemsel (Obfrau des Landesgremiums des Textilhandels), Mag. (FH) Andrea Bernhard (Geschäftsführerin), Christian Schindlegger (Obmann des Landesgremiums des Schuhhandels), Norbert Minnich.

Die Landesgremien des Schuhhandels, des Textilhandels und des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels luden am 12. September 2007 zu einer ganztägigen Veranstaltung, die Unternehmern und deren Mitarbeitern offen stand. Die einzelnen Branchen hielten Tagungen ab und behandelten branchenspezifische Anliegen in den Mitgliederversammlungen. Die gremienübergreifende Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren zu einem herbstlichen Großereignis entwickelt. Auf dem Programm standen die Tagungen der drei Branchen, Führungen durch die aktuelle Ausstellung „Die Kreuz-

ritter. Pilger.Krieger.Abenturer“ sowie fesselnde Vorträge am Nachmittag. Die Tagungen wurden getrennt abgehalten und beschäftigten sich mit branchenspezifischen Themen.

Spartenobmann KommR Josef Schirak war es eine besondere Freude, im Rahmen dieser größten Veranstaltung der Mode-, Freizeit und Lifestylegruppe im Jahr 2007 KommR Gottfried Steinecker die **Goldene Ehrennadel der Sparte Handel** für seine Verdienste im Bereich des Handels zu verleihen. KommR Steinecker legte nach 22-jähriger Tätigkeit im Ausschuss des Textilhandels seine Funktion als Fachgruppenobmann, die er



Teilnehmer der Landesgremialtagung des Textilhandels.



V. l. n. r.: Dr. Gerhard Grubelnik (Geschäftsführer), KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger (Obmann des Landesgremiums des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels), KommR Dkfm. Reiner Fialik (Obmannstellvertreter des Landesgremiums des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels).

über 12 Jahre ausübte, am 31. August zurück. Als würdige Nachfolgerin wurde Dr. Jutta Pemsel dem Auditorium vorgestellt.

Während der Tagung erläuterte der Obmann des **Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels** KommR Dkfm. Ernst Aichinger u. a. anhand von spezifischen Kennzahlen die Entwicklung der Branchen und erinnerte mit Nachdruck an den zu vermittelnden Gesundheitsauftrag im Sportartikelhandel. Neben zukünftigen Marketingtä-

Textilhandels, brachte eine umfassende Analyse des Modemarktes in Österreich und berichtete über die wachsende Verkaufsflächendurchdringung sowie Potenziale und Chancen der Branche, weiters wies sie auf die Kaufkraftstromanalyse der WKNÖ hin.

Abschließend wurden den Tagungsteilnehmern umfangreiche schriftliche Informationen rund um die Wirtschaftskammer NÖ und deren Serviceleistungen, gebündelt in einer Informationsmappe, ausgehändigt.

Nach einer gemeinsamen Stärkung in den faszinierenden Kellergewölben der Schallaburg eröffnete Ulrich Eggert, ein bekannter Zukunftsforscher, den Vortragsblock am Nachmittag. Er referierte über den **strukturellen Wandel der Branche** und aktuelle Trends im Verbraucherverhalten. Der Vortragende lenkte die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf zukünftige Entwicklungen und mögliche Gefahren im Bereich des Handels und versuchte, den Servicegedanken der anwesenden Händler zu festigen.



Nora Frey (Medienexpertin)

Im Anschluss daran begeisterte Nora Frey die Tagungsteilnehmer mit Tipps über Auftreten in der Öffentlichkeit, korrekten **Umgang mit div. Medien** sowie über das Verhalten in Krisensituationen. Anhand von Beispielen stellte sie ihre Professionalität eindrucksvoll unter Beweis und faszinierte ihre Zuhörer mit ihrer sympathischen und unkomplizierten Ausstrahlung.

Im Bereich des **Schuhhandels** informierte Obmann Christian Schindlegger über die Projekte des Gremiums u. a. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit sowie Lehrlingsausbildung und Fortbildung der Schuhhändler. Weiters wurden Schritte zur Etablierung der neuen österreichischen Kundenzeitung des Schuhhandels „schuh.zone“ diskutiert.

Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des

„Ein gelungener Tag mit einer hochkarätig besetzten Vortragsreihe“, resümierte eine Tagungsteilnehmerin und fügte hinzu: „Es hat sich für mich gelohnt, dabei gewesen zu sein!“

Landesproduktenhandel

Europäisches Warnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF)

Wir leiten Ihnen eine Information aus dem europäischen Schnellwarnsystem über ein Ergänzungsfuttermittel für Wiederkäuer aus Tschechien weiter.

Es handelt sich dabei um Überschreitungen der Summe aus Dioxin und dioxinähnliche PCB.

Ursprung: Tschechische Republik, Meldung aus: Deutschland, Produkt: FLAXPRO, Ergänzungsfuttermittel für Wiederkäuer, 25 kg Säcke, Gefährdung: 2,2 ng WHO-PCDD/F-PCB TEQ/kg (Grenzwert: 1,5 ng), Hersteller: AGRO-BEST spol. Bestovice, 56501 Bestovice, Tschechien, Händler: Fütterungskonzepte Frank Valentin, D-15581 Neuen-dorf i. S.

In Deutschland wurden die Restbestände dieser Ware zurückgerufen. Nach Auskunft der AGES scheint Österreich bis jetzt

glücklicherweise davon nicht betroffen zu sein. Sollten Sie jedoch dieses Ergänzungsfuttermittel (Leinsaat und Calciumsalze von Fettsäuren) dieser Herkunft erworben haben, ersuchen wir Sie, sich mit der Österr. Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien, Tel. +43/(0) 50 5 55/33 2 11, in Verbindung zu setzen.

Wein- und Spirituosenhandel

Landesgremialtagung

Bei der Landesgremialtagung am 12. September 2007 im Weingut Schloss Fels, Fels/Wagram, berichtete Obmann Dir. Franz Ehrenleitner über die Weingesetznovelle sowie das Bezeichnungsrecht „Winzer/Weingut“. Weiters gab es Infos über die EU-Weinmarktreform. Im Anschluss führte Geschäftsführer DI Klaus Klein durch die Produktionsanlagen des Weingutes und Spirituosenherstellers Schloss Fels GmbH.



Fotos: Landesgremium

Von links nach rechts: Dir. Franz Ehrenleitner, DI Klaus Klein und Teilnehmer der Landesgremialtagung.



Die Produktionshallen der Schloss Fels GmbH und Teilnehmer der Landesgremialtagung.

Erfolgreich im

BUSINESS- & INNOVATIONSZENTRUM ST. PÖLTEN

Das Bürozentrum erfüllt die besten Voraussetzungen für Ihren idealen Bürostandort. Die zentrale Lage und ein repräsentativer Rahmen mit Empfang im Foyer, die optimale Infrastruktur (Seminarräume, Postservice, Café) und die attraktiven Mieten – provisionsfrei – mit Jungunternehmer-Mietförderung durch die Stadt St. Pölten zeichnen diesen Standort aus.

www.biz-st-poelten.at



BIZ

BUSINESS- & INNOVATIONSZENTRUM ST. PÖLTEN

A-3100 St. Pölten, Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, Tel. 02742 9001-3310, Fax 02742 9001-493310, office@biz-st-poelten.at

Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

Sportmonteur für Skibindungen: Jetzt anmelden!

Der VSSÖ bietet auch heuer wieder gemeinsam mit dem WIFI die Ausbildung zum Sportmonteur für Skibindungen an.

Die Sicherheitsstandards werden immer weiter verbessert und die neue ÖNORM-ISO-11088 vom 1. 1. 2007 enthält einige wichtige Änderungen. Nach ÖNORM-ISO-13993 Skiverleih und ÖNORM-ISO-11088 Sportfachhandel ist ein elektronisches Prüfgerät für die Überprüfung der Skiausrüstung notwendig. Das heißt, dass bei jeder verkauften Skiausrüstung eine Sicherheitsüberprüfung nach dem Stand der Technik mit einem Prüfgerät durchgeführt werden muss.

In den angebotenen Kursen trainieren wir Ihre Mitarbeiter optimal für die kommende Wintersaison. Schwerpunkte sind die rechtlichen Grundlagen, die Haftungsfragen rund um die Bindungsmontage und Einstellung, die korrekte Aufzeichnungspflicht und die praktische Arbeit bei den Bindungen inklusive der Überprüfung mit einem Bindungsprüfgerät.

Grundkurs: Donnerstag, 18. Oktober, und Freitag, 19. Oktober 2007, WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Der Grundkurs ist ideal für Lehrlinge und neue Mitarbeiter, für den Prüfungskurs sind mindestens 1 Saison Praxis in der Bindungsmontage- und Einstellung notwendig.

Eine Bestätigung ist der Anmeldung beizulegen. Die Kursdauer beträgt jeweils 2 Tage von 8.30 Uhr bis 17 Uhr, Kursbeitrag: € 230,-.

Der Prüfungskurs wird mit einer kommissionellen Prüfung abgeschlossen.

Prüfungskurs: Donnerstag, 18. Oktober, und Freitag, 19. Oktober 2007, WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Dieser Kurs wird mit einer

Prüfung abgeschlossen. Jeder erfolgreiche Teilnehmer erhält ein Zeugnis.

Anmeldungen: www.vssö.at unter Kurstermine oder per Fax: 01/587 01 92.

Allgemeines Landesgremium des Handels

Verdorbenes Katzenfutter „DEL- HAIZE“ (mit Kabel- jau) aus Frankreich

Zu Ihrer Information eine Schnellwarnung aus Belgien, die über verdorbene und aufgeblähte Katzenfutterdosen berichtet.

Ursprungsland: Frankreich, Produkt: Katzenfutter DELHAIZE (mit Kabeljau), **Hersteller:** Continental Nutrition, Adresse: 19 RUE SAINT-VINCENT DE PAUL, 62200 Boulogne Sur Mer, FRANKREICH.

Zwischenhandel: DELHAIZE, Z.4 BROEKOOI, 1730 ASSE (ZELLIK), BELGIEN, **Gefährdung:** Verderbnis (bombierte Dosen).

Es sind derzeit Rückholaktionen in Deutschland, Belgien und Luxemburg im Gang. Die Lieferung dürfte sich auf diese Länder beschränken. Wenn Ihnen im Handel derartige (z. B. Bombagen) unterkommt oder Sie ein Futter dieser Herkunft erworben haben, ersuchen wir Sie, dies umgehend zu melden oder eine Probe an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit zu senden.

Generell möchten wir Heimtierfutterhändler auf die enorme Gefährlichkeit von bombierten bzw. aufgeblähten Dosen/Säckchen/Beutel/Sachets aufmerksam machen, da hier immer der Verdacht auf toxin- u. gasbildende, anaerobe Sporenbildner (z. B. Clostridien) besteht.

Kontakt: Dipl.-Ing. Mag. Veronika Kolar, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Bundesamt für Ernährungssicherheit, Institut für Futtermittel, Abteilung Futtermittelüberwachung, 1226 Wien, Spargelfeldstraße 191. Tel.: 050555/33 2 11, Fax.: 050555/33 2 12.

Aussetzung der Einfuhr von wild lebenden Tier- und Pflanzenarten in die EU

Mit Verordnung (EG) Nr. 1037/2007 der Kommission vom 29. August 2007 zur Aussetzung der Einfuhr von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten in die Gemeinschaft wird die Einfuhr folgender Arten in die EU mit Wirkung vom 1. 10. 2007 ausgesetzt: Capra falconeri aus Usbekistan (Jagdtrophäen); Manis temminckii aus der Demokratischen Republik Kongo; Hieraaetus ayresii, Polemaetus bellicosus, Sagittarius serpentarius, Poicephalus gulemi, Glaucidium perlatum, Scotopelia bouvieri und Chamaeleo montium aus Kamerun; Torgos tracheliotus aus Kamerun und Sudan; Coracopsis vasa aus Madagaskar; Otus leucotis aus Togo (Exemplare aus Ranching-Betrieben); Pelochelys cantorii, Hippocampus barbouri, H. comes, H. histrix und H. spinosissimus aus Indonesien; Strom-

bus gigas aus Grenada; Agaricia agaricites aus Haiti; Platygyra sinensis aus Tonga; Dendrobium bellatulum, D. wardianum und Phalaenopsis parishii aus Vietnam.

WIFI-Seminar zur Haltung von Heim- und Haustieren

Das WIFI Wien bietet Kurse zur Haltung von Heim- und Haustieren im Oktober und November an.

Am 11. 10. 2007, 18 bis 21 Uhr, Haltung von Hunden.

Am 18.10. 2007, 18 bis 21 Uhr, Haltung von Katzen.

Am 29.11. 2007, 18 bis 21 Uhr, Haltung von Kleinsäufern.

Anmeldung und nähere Informationen beim WIFI-Kundenservice unter Tel. 01/47 6 77/555. Oder im Internet: www.wifiwien.at

Die Tischlerei Haberl verwirklicht Ihren Wohn(t)raum

Wie ist das mit den aktuellen Wohntrends? Wohnzimmer, Küche und Schlafraum sprengen ihre strengen Grenzen und bilden fließende Übergänge in der Wohnwelt. In der Wohnküche trifft man sich mit Freunden, das Schlafzimmer verwandelt sich zum Heimkino und ehemals besucherfreie Zonen werden gekonnt in Szene gesetzt.

Die Tischlerei Haberl verpackt – nicht zuletzt durch das feine Gespür für neue Strömungen, Sinn für Schönheit und ein Gefühl für die sich verändernde Lebensart – schönsten Handwerk und raffinierte Technik in eine umwerfend klare Formensprache. Dies gilt in gleicher Weise für den Innenausbau, Sanierungen und Umbauten, die sich mutig, aber mit Gefühl in ein bestehendes Ensemble einfügen und für klassische Innentüren.

Jede Haberl Massivholztüre wird auf Wunschmaß gefertigt und in handwerklicher Perfektion gearbeitet. Zargen- oder mauerbündige Türen, von allem überflüssigen Zierat befreit, bestechen durch ästhetisches

Design und Funktionalität.

Die Modellvielfalt und die Möglichkeit, die Türen in fast allen Holzarten fertigen zu können, garantieren dem Kunden eine Türe zu bekommen, die sich in jedes Wohnambiente integriert.

Ob traditionelle Massivholztüre aus gebürsteter Fichte oder extravagante Wildholztüre – unverwechselbare Unikate entstehen, wenn wir die Kunst der Natur zum Ausdruck kommen lassen. Dabei ist die Wildholztüre das jüngste Ergebnis unserer Entwicklungen. Wir nützen neben allen gängigen auch schon fast in Vergessenheit geratene Hölzer und bemühen uns, diese möglichst natürlich und „ungezähmt“ zu verarbeiten – mit Wurzel und Stamm, Krone und Ästen.

Dabei geht es nicht darum, Neues zu erfinden, sondern Altbewährtes richtig zu machen. Diese Holzkompetenz wird vom Kunden honoriert.

Haberl Massivholztüren, 4865 Nußdorf, Oberdorf 13, Tel: 07666/8062,

www.haberltueren.at

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Personal und Bildung

Telenova Telefonmarketing

Der Vertrieb als Erfolgsgarant

Ein gut geleiteter Vertrieb ist mit Sicherheit der Erfolgsgarant jedes Unternehmens. Firmen, die diesem Umstand nicht Rechnung tragen, haben auf den nationalen und internationalen Märkten keine Chance.

Einem Vertrieb zu leiten erfordert dieselbe Kreativität wie ein Bild zu malen oder ein Buch zu schreiben. Durch stark anwachsenden Wettbewerb und Globalisierung sind fast täglich neue Strategien und Maßnahmen gefragt, um die eigenen Produkte richtig am Markt zu kommunizieren.

Das St. Pöltner Unternehmen Telenova übernimmt seit Jahren erfolgreich diverse Vertriebsaufgaben für nationale und internationale Player. Die Vertriebsseminare gelten bei Insidern bereits als legendär. Im Herbst 2007 steht allerdings ein echter Leckerbissen am Programm. Unter dem Titel „Der Vertriebs-

leiter als Coach“ erfahren Vertriebsleiter und Unternehmer die neuesten Strategien im richtigen Umgang mit Vertriebsmitarbeitern. Der Know-how Transfer beginnt beim Finden und der Auswahl der künftigen Mitarbeiter, dem Umgang und der richtigen Motivation bis hin zur Messung von Leistungen des Einzelnen.

Das Seminar ist ausschließlich für Führungskräfte ausgelegt und wird in kleinen Gruppen mit maximal sechs Teilnehmern abgehalten. Die zwei Spitzen Coaches Ilse Wagner und Robert Lukele versprechen ein spannendes Seminar mit etlichen Highlights. Ilse Wagner, Geschäftsführerin und Gründerin der Telenova ist Spezialistin in der Neukundengewinnung. Mit mehr als 1000 geführten Verkaufstrainings gehört sie zu den Toptrainern in Österreich. Robert Lukele verfügt über mehr als 20 Jahre Praxis in Vertriebsführung, kennt alle Facetten des Verkaufs und der richtigen Teamführung.

„Wir garantieren einen optimalen Trainingseffekt. Schließlich sollen die erarbeiteten Konzepte im Anschluss mit den eigenen Mitarbeitern umgesetzt werden. Deshalb ist uns auch das Arbeitsumfeld sehr wichtig. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass bei Arbeitsgruppen von maximal sechs Teilnehmern die Dynamik am größten ist. Wir

können so die Bedürfnisse des Einzelnen abdecken und haben die Möglichkeit innerhalb dieser kleinen Gruppe effiziente Konzepte für die beteiligten Branchen auszuarbeiten.“

Über Telenova

Telenova wurde 1993 von Ilse Wagner als One Woman-Show gegründet. Zwischen 1997 und 2000 räumt Sie mehrere Jungunternehmerpreise ab und übersiedelt mit den mittlerweile 30 Mitarbeitern in das neu errichtete Telenova-Haus. Heute führt das Unternehmen mehr als 20.000 Telefongespräche pro Monat und ist die „Erste Adresse“ für hochtechnische, erklärungsbedürftige Produkte. Unternehmen wie Microsoft, Fujitsu Siemens, Oracle, Raiffeisen Informatik, Tech Data, Brainforce, Beko, Kaba Benzing, ABB, Buderus oder EPLAN zählen zu den zufriedenen Kunden von Telenova.

Seit 2003 gibt das Unternehmen sein Wissen und sein Know-how in hochgradig besetzten Workshops und Seminaren im eigenen Schulungszentrum weiter.

Informationen:

Telenova Telefonmarketing und Training GmbH
Ansprechpartner:
 Frau Mag. (FH) Birgit Schütz
 E-Mail: birgit.schuetz@telenova.at
 Tel. 02742/228/0

english 4 business

Wie gut ist Ihr Englisch?

Englisch ist Geschäft. Englisch ist die universelle Business-Sprache. Sobald Deutsch allein nicht mehr genügt, öffnet allein Englisch alle Türen.

Knapp daneben ist total vorbei. Auch wenn nicht gleich Kunden der Reihe nach erledigt werden. Wer keinen (guten Eindruck durch treffenden) Ausdruck macht, wird seine Ziele nicht erreichen. Wie gut ist Ihr Englisch?

Marta Zavarsky...

... hat 40 Jahre in England gelebt und gearbeitet, 12 davon leitete sie ihren eigenen EDV-Betrieb. Sie besitzt das Celta-Certificate of Education, den „Ritterschlag“ für englische Sprachbeherrschung.

Bietet Ihnen...

Schulungen für allgemeines Business-Englisch und englischen Schriftverkehr sowie für die Bereiche Finanzen, Marketing, Kundendienst u. a. Auf Wunsch können Sie ein individuell geschnürtes Schulungs-Paket vereinbaren.

english4business.at

... steht Ihnen darüber hinaus für alles im Zusammenhang mit Text und Kommunikation auf Englisch zur Verfügung: Korrespondenz, Übersetzungen, Korekturen, Berichte...

Attraktivierungsprogramm und KMU-Bürozentrum für Top-Standort campus21

Die ECO Business-Immobilien AG hat die Attraktivität des 2005 erworbenen Businesspark campus21 im Süden von Wien durch die Verbreiterung des Dienstleistungsangebots kontinuierlich gesteigert. Durch die Errichtung eines voll servicierten Büroentrums mit einer Gesamtnutzfläche von rund 5000 m² für Klein- und Mittelbetriebe wird nun ein weiteres Mietersegment angesprochen.



Erfolgsfaktor für einen Businesspark in der Größe des campus21 sind zeitgerechte „All-in-one“-Lösungen, die die Verbindung von Business und Privatem in angenehmer Atmosphäre mit bester Infrastruktur ermöglichen“, ist Roland Festl, für den campus21 zuständiger Asset Manager der ECO, überzeugt.

Konkret wurde die bestehende Infrastruktur, schon bisher mit Restaurants, Banken und Servicezentrum sowie Kino und Fitnesscenter in unmittelbarer Umgebung sehr umfangreich, für Mieter und Nutzer durch die Eröffnung eines Kindergartens und des campus21-Restaurants weiter verbessert.

Voll serviciertes KMU-Bürozentrum spricht neues Kundensegment an

Diese Vorzüge werden jetzt auch Klein- und Mittelbetrieben zugänglich gemacht. Gemeinsam mit der bena-Gruppe, dem

größten heimischen Anbieter von Businesscentern, hat ECO einen Baustrakt mit 5000 m² Gesamtnutzfläche unter dem Namen Cape 21 in ein Kleinbürozentrum umfunktioniert. Mit diesem zusätzlichen Angebot werden ECO und bena ein neues Kundensegment ansprechen, denn im Süden Wiens findet man die österreichweit größte Dichte an KMU-Unternehmern.

Die Büros im Cape 21 sind komplett ausgestattet und können auch kurzfristig angemietet werden. Auf Wunsch übernimmt das Team von Cape 21 alle administrativen Nebentätigkeiten, vom Sekretariat über Buchhaltung bis hin zu IT-Dienstleistungen.

Aktives Immobilienmanagement bringt Wertsteigerung

Mit einer Gesamtnutzfläche von 65.600 m² (52.000 m² Büro- und Gewerbefläche und 1500 Pkw-Stellplätze) ist der cam-



pus21 das größte Einzelobjekt im Immobilienportfolio der börsennotierten ECO Business-Immobilien AG. Insgesamt umfasst dieses 121 Immobilien in Österreich, Deutschland und im CEE-Raum, der Gesamtwert belief sich zum 30. 6. 2007 auf EUR 736 Mio.

Durch das Attraktivierungsprogramm konnte ECO den Leerstand am campus21 seit Akquisition bereits von rund 21.000 m² auf aktuell rund 12.000 m² reduzieren und den Vermietungsgrad damit von unter 60% auf aktuell 76% steigern. Weitere Verwertungsaktivitäten – wie die jetzt eingegangene Kooperation mit der bena-Gruppe – sollen die Auslastung und somit auch die Rendite des campus21 weiter verbessern. „Durch aktives Immobilienmanagement und innovative Ver-

wertungskonzepte haben wir unsere Kernkompetenz, Business-Immobilien deutlich attraktiver und damit auch ertragreicher zu machen, auch am campus21 gezeigt“, fasst ECO-Vorstand Friedrich Scheck zusammen.

Der campus21 in Brunn am Gebirge bietet hervorragende Infrastruktur in Grünlage mit Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, an die Süd- und Westautobahn sowie an den Wiener Flughafen und ist damit im Süden von Wien ein Top-Standort für Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen.

Informationen erhalten Sie bei:
Frau Mag. Roswitha Mc Gehee,
Tel.: 01/86 6 70/22 2 50
E-Mail: r.mcgehee@campus21.at

www.campus21.at

www.cape21.at





**„Ich fühle mich wohl am campus21,
weil ich alles erreichen kann.“**

Andrea Weinzierl, Marketing und Verkauf bei M. Weinzierl Ges.m.b.H. (seit 2005 am campus21)

Der campus21 bietet Ihnen eine optimale Infrastruktur in direkter Umgebung. Eine hervorragende Gastronomie lädt zu Mittagspausen und Geschäftsessen ein, diverse Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleitungen vor Ort erleichtern die Organisation des täglichen Lebens. Und als Extra Service für unsere Mieter, werden Ihre Einkäufe bei Bedarf von der hauseigenen Task Force erledigt.

www.campus21.at

 **campus21**
Businesszentrum Wien Süd

SPARTENEVENT novum07



Mit uns
heben Sie ab!

INFORMATION UND CONSULTING IN NIEDERÖSTERREICH



VIP-guest on board

Ronny Pecik im Gespräch mit Leo Himmelbauer (Wirtschaftsblatt) und Prof. Dr. Gerd Prechtl (Sparte IC) über Erfolgsfaktoren.

11. Oktober 2007 | 17:30 Uhr | Flughafen Schwechat

Gewinnen Sie einen Flug mit Austrian Airlines nach...!

Ihre Boarding Card lösen Sie bitte bis einschließlich 8. Oktober unter www.wko.at/noe/ic.

Die Sparte Information und Consulting - das Netzwerk der Dienstleister.
Die stete Verbesserung der Dienstleistungs-Qualität und die Verknüpfung notwendigen Wissens ist ein wesentlicher Beitrag zur Dynamik der Wirtschaft in Niederösterreich.

Technische Büros, Ingenieurbüros

Siehe Seite 33

Immobilien- und Ver- mögenstreuhänder

Flexible Lösungen für einen starken Auftritt

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



ATC Objekt 4

ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Bauträger – Vorbereitungskurs

19. Oktober 2007 – 11. April 2008,

WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 91, 3100 St. Pölten

Konzept

Nach dem großen Erfolg des ersten Vorbereitungskurses auf die Bauträgerprüfung startet im Herbst 2007 wieder ein von der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ gemeinsam mit dem ÖVI konzipierter Vorbereitungskurs für die Befähigungsprüfung der Berufsgruppe Bauträger.

Die Kursinhalte, die unter anderem die Bereiche Bauträgervertragsgesetz, Wohnungseigentumsgesetz, Liegenschaftsbewertung, Mietrechtsgesetz, Finanzierungsmethoden, Wohnbauförderung, Bauordnung, Raumordnung und Bautechnik umfassen bilden die Grundlagen, um als Bauträger tätig sein zu können, und stellen gleichzeitig die Stoffgebiete der Bauträgerbefähigungsprüfung dar.

Vorgetragen wird an 15 Tagen von 19. Oktober 2007 bis 11. April 2008, jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr. Die Vortragenden sind profunde und anerkannte Kenner der Materie, die den umfangreichen Stoff auch an Hand von Beispielen aus ihrer täglichen Praxis illustrieren.

Eine Kooperationsveranstaltung des ÖVI mit der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ

Termine

- 19. 10. 2007, 8.30–13 Uhr, Der Bauträger, DI Gerald Schmidt, Mag. Georg Edlauer
- 9. 11. 2007, 8.30–16.30 Uhr, Bautechnik DI Gerald

Schmidt

- 16. 11. 2007, 8.30–12 Uhr, Projektmanagement, Wirtschaftlichkeitsberechnung, DI Gerald Schmidt
13 –16.30 Uhr, Das Grundstück, Ing. Christine Weber
- 30. 11. 2007, 8.30–12 Uhr, Versicherungsrecht, KommR Franz Wagner,
13–16.30 Uhr Facility Management / Wohnbauförderung, Johannes Wild MSc
- 7. 12. 2007, 8.30–16.30 Uhr, WEG, BTVG 2, Dr. Carl Knittl
- 14. 12. 2007, 8.30–16.30 Uhr, WEG, BTVG 2, Dr. Carl Knittl
- 11. 1. 2008, 8.30–12 Uhr, Abgaben, Vertrag, Denkmalschutz, Verwertung, Ing. Christine Weber,
13–16.30 Uhr, Baurecht und Raumordnung, Dr. Gerald Kienastberger
- 25. 1. 2008, 8.30–12 Uhr, Finanzierung, Mag. Roman Eisenmagen,
13–16.30 Uhr, Grundbuchrecht, ADir. Anton Jauk
- 1. 2. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Gewerberecht, Standesrecht, Mag. Martin Kofler
- 8. 2. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Gewährleistung, Schadensersatz, Dr. Carl Knittl
- 22. 2. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Abgaben und Steuerrecht, Ing. Mag. Walter Stingl
- 14. 3. 2008, 8.30–16.30 Uhr, MRG, Mag. Georg Edlauer
- 28. 3. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Liegenschaftsbewertung, Mag. Georg Edlauer
- 4. 4. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Praxisbeispiel Wohnbau, DI Gerald Schmidt
- 11. 4. 2008, 8.30–16.30 Uhr, Praxisbeispiel gemischtes

Gewerbeobjekt, DI Gerald Schmidt

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 91, 3100 St. Pölten

Preis € 2290,- + 20% Ust.

Anmeldung

ÖVI Immobilienakademie Betriebs-GmbH, Favoritenstr. 24/11, 1040 Wien, Tel.: 01/505 32 50/44, Fax: 01/505 32 50/18, E-Mail immobilenakademie@ovi.at

Stornobedingungen

Stornierungen bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei, bei späteren Stornierungen werden 50% des Seminarbeitrags, bei Stornierung oder Nichterscheinen am ersten Veranstaltungstag die volle Gebühr in Rechnung gestellt.

Vortragende

Mag. Georg Edlauer, Immobilienstreuhänder, Fachgruppenobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ, Chartered Surveyor, allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Lektor an der Fachhochschule Wiener Neustadt mit Schwerpunkt Immobilienrecht und Liegenschaftsbewertung

Amtsdir. Anton Jauk, Rechtspfleger am Bezirksgericht Frohnleiten, Vortragender mit Schwerpunkt Grundbuchrecht

Dr. Carl Knittl, Rechtsanwalt, Lektor an Fachhochschulen, Vortragender mit Schwerpunkt Immobilienrecht

Ing. Christine Weber, Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Immobilienverwalterin und Immobilienmaklerin, Immobilienmediatorin

KommR Franz Wagner, Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Vortragender mit Schwerpunkt Versicherungsrecht

Mag. Roman Eisenmagen, Leiter gewerblicher Wohnbau der Erste Bank

Dipl.-HTL-Ing. Gerald Schmidt, tätig im int. Unternehmen ThyssenKrupp im Bereich Planung, Projektmanagement und Projektentwicklung, Vortragender mit Schwerpunkt Bauträger

Ing. Mag. Walter Stingl, Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, Immobilienstreuhänder, Lektor an der TU Wien, Vortragender mit Schwerpunkt im Bereich Steuer und Immobilien

Johannes Wild MSc, Immobilienstreuhänder, allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Dr. Gerald Kienastberger, Abteilungsleiter der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht im Amt der NÖ Landesregierung, Vortragender mit Schwerpunkt NÖ Bauordnung und Raumordnung

Mag. Martin Kofler, UNICO Unternehmensberatung

Weitere Details und Informationen zu anderen Kursangeboten finden sie unter <http://www.ovi.at>

Die wichtigsten Werkzeuge für Immobilienverwalter in Theorie und Praxis

Erstmalig: Möglichkeit zur Zertifizierung „Verwalterassistent“ nach ON-Regel 43002-1
7. November – 31. Jänner 2008

Raststation Alland, Weißenweg 471, 2534 Alland (A21 Wiener Außenring-Autobahn, Streckenkilometer 15)

Konzept

Erstmalig findet in Niederösterreich in Analogie zum erfolgreichen Maklerkurs ein Basistraining für Immobilienverwalter statt, dessen Ziel die fundierte und praxisgerechte Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern von Hausverwaltungen ist. Der Schwerpunkt der Seminarreihe liegt auf dem Praxisbezug: Durch das Durchspielen des „Hausverwalter-Alltags“ werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse an zwei Vortragstagen in Kleingruppen an Hand von Fallbeispielen wie Betriebskostenabrechnung und Umsatzsteuervoranmeldung vertieft, geübt und themenübergreifend verständlich gemacht. Top-Referenten vermitteln die notwendige Theorie bzw. gesetzlichen Grundlagen, welche für die erfolgreiche professionelle Praxistätigkeit notwendig sind.

Zum Abschluss der Kursreihe besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung abzulegen, die den Kriterien der ON-Regel 43002-1 für Mitarbeiter von Immobilienverwaltungen entspricht und mit einem Zertifikat bestätigt wird. Diese Zertifizierung ist eine nach internationalen Regeln anerkannte Personenzertifizierung („Verwalterassistent“) und dokumentiert Ihre Qualifikationen und Fähigkeiten.

Veranstaltet von der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder NÖ und dem Österreichischen Verband der Immobilienverwalter – ÖVI

Inhalte

Immobilienmanagement

- Die Produktpalette in der Liegenschaftsverwaltung, allgemeine Handlungsgrundsätze
- Organisation und Datenerfassung

- Vollmacht und Verwaltungsvertrag
- Honorargestaltung
- Das Verwalterjahr – Der Verwaltermonat
- Zivilrechtliche Grundsätze, Grundbuch
- Gesellschaftsrecht – Erbrecht, ABGB, Bestandrecht
- Nebengesetze

Grundbegriffe des MRG

- Mietvertragserrichtung
- Anwendungsbereich MRG
- Definition Hauptmieter, Untermieter, Scheinuntermieter
- Arten von Mietverträgen
- Mietzinsbildung und Mietzinsbestandteile, Mietzinsabrechnung
- Kautions, Mietzinsvorauszahlung
- Betriebskostenkatalog
- HMZ-Abrechnung
- Kündigung
- Investitionsabläufe, Aufwandsentschädigung gem. § 10

Grundbegriffe des WEG

- Bedeutung und Wesen des WE
- Begründung von WE
- Beschlussfassung
- Rücklage
- Wohnungseigentümersammlung
- gemischtes Objekt

Grundlagen der Bautechnik

- Flächenwidmung und Bauordnung
- Errichtung eines Neubaus
- Sanierung von Althäusern
- Übergabe und Rücknahme von Wohnungen: Mängel

Steuer und Buchhaltung, Abrechnung

- Buchführung
- Einkunftsarten im Einkommensteuergesetz
- Instandhaltungsaufwand
- Instandsetzungsaufwand
- Herstellungsaufwand
- Bes. Einkünfte aus § 28 Abs. 7 EStG

- Umsatzsteuer
- Weitere Steuerarten, Fälligkeiten, Zuständigkeiten

Praxisworkshop

- Repetitorium wohnrechtlicher Inhalte an praktischen Beispielen

Termine

Immobilienmanagement

Mag. Thomas Malloth
7. 11. 2007, 9–17 Uhr

MRG 1

Dr. Wolfgang Dirnbacher
22. 11. 2007, 9–17 Uhr

MRG 2

Dr. Wolfgang Dirnbacher
29. 11. 2007, 9–17 Uhr

Hausbesorgerlohnverrechnung

Mag. Gudrun Hasenauer
13. 12. 2007 9–12.30 Uhr

Grundlagen der Bautechnik

DI Bernhard Liegler
13. 12. 2007, 14–18 Uhr

Grundbegriffe des WEG

Dr. Wolfgang Dirnbacher
10. 1. 2008, 9–17 Uhr

Steuer und Buchhaltung

Mag. Udo Weinberger
17. 1. 2008, 9–17 Uhr

Steuer und Buchhaltung 2

Mag. Udo Weinberger
24. 1. 2008, 9–12.30 Uhr

Praxis der Hausverwaltung an Hand eines WE/MRG-Hauses

Johannes Wild MSc/Ing.
Thomas Steigberger
24. 1. 2008, 14–18 Uhr

Praxis der Hausverwaltung an Hand eines WE/MRG-Hauses

Johannes Wil, MSc/Ing. Thomas Steigberger
31. 1. 2008, 9–17 Uhr

Die Termine sind nicht einzeln buchbar.

Veranstaltungsort

Raststation Alland, Weißenweg 471, 2534 Alland (A21 Wiener Außenring-Autobahn, Streckenkilometer 15)

Vortragende

Prof. Mag. Thomas Malloth,

MRICS, Immobilienreuhänder, Fachverbandsobmann WKÖ,

Dr. Wolfgang Dirnbacher, der Wohnrechtsexperte, Gebäudeverwaltung Frieda Rustler,

Dkfm. Mag. Gudrun Hasenauer, Immobilienreuhänderin,

DI Bernhard Liegler, Architekt,

Mag. Udo Weinberger, Immobilienreuhänder, Präsident ÖVI,

Johannes Wild MSc, Immobilienreuhänder und gerichtlich beeideter Sachverständiger,

Ing. Thomas Steigberger, Immobilienreuhänder und gerichtlich beeideter Sachverständiger.

Preis

ÖVI-Mitglieder, Mitglieder WK NÖ: € 980,- + 20% Ust, Nichtmitglieder: € 1080,- + 20% Ust.

In der Seminargebühr sind die Vortragsunterlagen, die Pausen- und Konferenzgetränke, bei Ganztagsveranstaltungen das Mittagessen sowie die Zertifizierungsgebühr beim ON-Institut enthalten.

Anmeldung

ÖVI Immobilienakademie Betriebs-GmbH, Favoritenstr. 24/11, 1040 Wien, Tel.: 01/505 32 50/44, Fax: 01/505 32 50/18, E-Mail immobilenakademie@ovi.at

Stornobedingungen

Stornierungen bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei, bei späteren Stornierungen werden 50% des Seminarbeitrags, bei Stornierung oder Nichterscheinen am ersten Veranstaltungstag die volle Gebühr in Rechnung gestellt.

Technische Büros, Ingenieurbüros

Ing. Friedrich Bauer GmbH: 20-jähriges Firmenjubiläum



Foto: z. V. g.

Mitarbeiterfeier beim Firmenjubiläum: v. l. Ing. Manfred Steinkleiber, Ing. Thomas Kefer, Mag. Friederike Bauer, Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer, Prokuristin Maria Gindl, Natascha Engel, Reinhard Bauer, Ernst König, Ing. Cakmak Cumhur.

Die Ing. Friedrich Bauer GmbH feierte vor kurzem das 20-jährige Firmenjubiläum. 1987 gründete Ing. Friedrich Bauer den Familienbetrieb als Ingenieurbüro mit integrierter Projektunterstützung. Seither verzeichnet das Unternehmen ein kontinuierliches Unternehmenswachstum. Das Familienunternehmen zeichnet sich durch viele Initiativen aus, allem voran die Personalentwicklung, die von den Mitarbeitern sehr gut angenommen wird. Das Unternehmen bildet immer wieder junge HTL-Techniker zu Projektleitern aus, aber auch die Mitarbeiter in der Verwaltung und die Geschäftsführung selbst nehmen ständig an Weiterbildungsmaßnahmen teil. „Den Mitarbeitern was fürs Leben mitge-

ben“, so lautet das Motto von Friedrich Bauer.

Das Leistungsspektrum ist breit gefächert. Von der Beratung zur Entwicklung, von der Wirtschaftlichkeitsberechnung bis zur Planung, von der Entwurfs- zur Detailkonstruktion, alles wird aus einer Hand angeboten. Das Unternehmen ist international tätig und kann auch im Ausland durch Qualität und Fachwissen überzeugen. Eine Vielzahl von Aufträgen wurde sowohl im Bereich Umwelttechnik als auch im Bereich Maschinenbau abgewickelt und ist derzeit in Ausarbeitung. Zahlreiche Auszeichnungen spiegeln die Philosophie und die Werte des Unternehmens wider. Die Mitarbeiter sind das Herzstück des Unternehmens, durch

Chronik

2006 BildungsChampion Ing. Friedrich Bauer
2006 3. Platz Nestor 2006
2006 Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer
2004 Staatspreis Knowledge
2004 3. Platz Familien- und frauenfreundlichster Betrieb Bundeswettbewerb
2003 2. Platz EU-Erweiterungs-Award
2003 Familien- und Frauenfreundlichster Betrieb in NÖ
1996 NÖ Gewerbe- und Handwerkspreis
1992 Umwandlung in eine GmbH
1987 Gründung des Einzelunternehmens

eine partnerschaftliche Unternehmenskultur profiliert sich die Ing. Friedrich Bauer GmbH als attraktiver Arbeitgeber, steigert die Zufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen und dadurch das Arbeitsergebnis.

Langjährige Firmenzugehörigkeit wird groß geschrieben, beim Festakt wurden die Mitarbeiter dafür geehrt. Darunter Reinhard Bauer und Maria Gindl, die bereits 15 Jahre dem Unternehmen treu sind und ihr gesamtes Engagement zum Wohl der Firma einsetzen. Wirtschaftskammer-

präsidentin Sonja Zwagl und Friedrich Bauer überreichten die Urkunden.

Flexibilität und Qualität sind wohl jene Schlagworte, welche am häufigsten im Zusammenhang mit den aktuellen Veränderungen der Arbeitswelt gebraucht werden. Dies in Einklang zu bringen, sodass der Mitarbeiter, der Kunde und das Unternehmen zufrieden sind, ist eine große Aufgabe. Es ist dem Unternehmen unter der Leitung von Geschäftsführer Friedrich Bauer und Prokuristin Maria Gindl gelungen.

Nationalfeiertag Sind Ihre Fahnenmasten O.K.?

Reparatur und Wartung als Dienstleistung vom Spezialisten Sonnleithner

Die wehende Fahne auf dem Firmengelände signalisiert Selbstbewusstsein und vermittelt unübersehbar den Eindruck: Hier rührt sich etwas, wir sind für Sie in Bewegung!

Weil jedoch mechanische Beanspruchung und Witterungseinflüsse auf lange Sicht weder vor Fahnenmasten noch ihrem Zubehör wie Auslegern und Hissvorrichtungen Halt machen, empfiehlt sich ein gelegentlicher Service-Check.

Denn sehr schnell kann sich der repräsentative äußere Auftritt durch kaputte Hissseile, Hissvorrichtungen oder zerschlissene Fahnen ins Gegenteil drehen.

Damit dies in Ihrem Unternehmen nicht vorkommen kann, bietet die in Laussa ansässige Firma Sonnleithner-Mannus mit ihren bestens geschulten Mitarbeitern als Dienstleistung den Service und die Reparatur von Fahnenmasten aller Marken und Typen an.

Mehrere große Unternehmen mit Filialen in ganz Österreich beweisen bereits, dass dies ein besonders hilfreicher Service ist: die Suche nach fähigen Reparaturbetrieben

vor Ort entfällt, erweiterte Dienstleistungen wie regelmäßiger Fahnenwechselservice oder Schulung des Personals für die richtige Beflagung – ein großer Teil des nicht optimalen Erscheinungsbildes entsteht durch nicht ordnungsgemäße Bedienung bzw. Beflagung der Fahnenmasten – werden gerne in Anspruch genommen.



„Ein repräsentatives Erscheinungsbild“

Sind Sie fremdgegangen?

Kein Grund zur Besorgnis besteht übrigens, wenn Ihre Flagge von keinem MANNUS-Masten weht. Pfliffige Lösungsvorschläge stellen sicher, dass auch in diesem Fall das Erscheinungsbild voll entspricht.

Nähere Informationen zu allen angeführten Produkten:

Sonnleithner-MANNUS, A-4461 Laussa, Tel. 07255/73 11, E-Mail: office@sonnleithner.at

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Schwerpunktthema der Fachgruppentagung 2007

Sicherheit an Tankstellen



V. l. n. r.: Mag. Herwig Lenz, Mag. (FH) Christian Dosek, Dr. Peter Jedelsky, KommR Anton Vlach, Mag. Patricia Luger, KommR Karl Molzer, KommR Gottfried Hochhauser, Dr. Peter Klemens.

In bewährter Tradition fand die diesjährige Fachgruppentagung der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen in Partnerschaft mit der Fachgruppe Wien im Fontana-Restaurant in Oberwaltersdorf statt. Insgesamt folgten rund 140 Teilnehmer der Einladung der Fachgruppe. Vor Veranstaltungsbeginn hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, der Örtlichkeit entsprechend auch eine Golf-Schnupperstunde zu konsumieren.

Als Ehrengast begrüßten KommR Gottfried Hochhauser, Fachgruppenobmann in Niederösterreich, und KommR Anton Vlach, sein Pendant in Wien, Spartenobmann KommR Karl

Molzer. In ihrem Bericht aus den Fachgruppen ließen die Obmänner das letzte Jahr Revue passieren. „Erwartungsgemäß auf breites Interesse stieß die erstmals angebotene spezielle Rechtsschutzversicherung für Tankstellen. Insgesamt wurden bisher rund 300 Verträge abgeschlossen.“ zog KommR Hochhauser eine erste Bilanz dieses für die Branche so wichtigen Versicherungspakets. „Auch liegen neue, erfreuliche Urteile zum Ausgleichsanspruch vor. Weiters konnte in langen Verhandlungen die Provisionskürzung für den Mautvignettenverkauf deutlich gemindert und eine Indexanpassung vereinbart werden. Geschei-



Tagungsteilnehmer beim Golfabschlag.



Rund 140 Teilnehmer folgten der Einladung zur Fachgruppentagung.

tert ist leider das Projekt des Lehrberufs Tankstellenfachmann an der Junktimierung seitens der Arbeitnehmervertreter mit der Einstufung in einem Angestelltenkollektivvertrag.

In der Folge galt die Aufmerksamkeit dem Schwerpunktthema der Tagung „Sicherheit an Tankstellen“. Mag Herwig Lenz vom Bundeskriminalamt, Experte für Kriminalprävention gab Tipps und wichtige Infos zum Schutz vor Einbrüchen und Überfällen. Zentrales Anliegen müssen einerseits präventive Maßnahmen, z. B. widerstandsfähige Fenster und Türen, Videoüberwachung als auch passives Verhalten der bedrohten Personen im Ernstfall sein. Bei Fragen zu diesem Themenkreis steht der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst unter 0800/21 63 46 für Informationen zu Verfügung.

Dr. Peter Jedelsky, Bundespolizeidirektion Wien, Büro für Prävention – Leiter der Fanpolizei berichtete über die polizeilichen Vorkehrungen für die Fußball-EM, dem Mega-Event 2008 in der Schweiz und Österreich. Besonders strich er auch die Notwendigkeit von entsprechenden Sicherheitskonzepten der Tankstellenunternehmen in Stadinnähe, in Innenstädten allgemein aber auch entlang des höherrangigen Straßennetzes an. Auf Grund der zu erwartenden massiven Personenströme ist auch dort mit gehäuften Fanansammlungen zu rechnen.

Zum Abschluss präsentierte

Mag. (FH) Christian Dosek, WKÖ, das neue Warnsystem SMS-Info für Tankstellen, eine Kooperation zwischen Wirtschaftskammer und Polizei. Auf „WKO.at“ angemeldete Unternehmer erhalten in Echtzeit aus der Polizeileitzentrale regionsspezifische SMS-Warnungen vor Bedrohungen. Als Beispiele können Ladendiebstähle oder Falschgeldwechselversuche in der näheren Umgebung genannt werden.

Ihren Ausklang fand die Tagung bei einem von der Fa. Lekkerland dankenswerterweise gesponserten Galabüfett.

Güterbeförderungsgewerbe

Jungunternehmerforum

Die Fachgruppe lädt interessierte Jungunternehmer sehr herzlich zu einer Rathausführung und anschließendem Jungunternehmerforum am 10. Oktober, 16.00 Uhr, ein.

Treffpunkt: 15.45 Uhr vor dem Eingang des „Wiener Rathauses“, Rathausplatz 1, 1010 Wien.

Dr. Matthias Tschirf, Klubobmann der ÖVP Wien, wird durch das Rathaus führen.

Da die Personenanzahl auf 25 begrenzt ist, ersuchen wir UNBEDINGT um Anmeldung per Mail unter verkehr.fachgruppen1@wknoe.at oder telefonisch unter 02742/851/19 5 11 od. 19 5 12 in der Fachgruppe.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der



Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

Tel. 01/523 18 31

Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: nnowi@mediacontacta.at



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Dienststelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien
1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungService
Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00
E-Mail: VersicherungService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService
Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Dienststelle Baden
GesundheitsService/Krankenversicherung
2501 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27
Tel. 02252/89 5 21/540, Fax 02252/89 5 21/523
E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at
Servicestelle St. Pölten
(Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62
E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at
SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten Oktober und November 2007 finden die Sprechstage der Dienststelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Oktober	November
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 3. 16.	– 7. 20.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 9. 23.	– 13. 27.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	25. –	– 29.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserdorf@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 11. 25.	– 15. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 2.	– 6.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	12.	16.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 8.	– 12.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 1.	– 5.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	19.	9.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	9.	13.
Krems	Gewerbehauergasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 3.	– 7. 21.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	18. –	– 22.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 17.	– 21.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 10.	– 14.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	12. 29.	16. 30.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 10. 24.	– 14. 28.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	30.	23.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 15.	– 19.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	5.	2.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	31. –	– 13.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/31 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	4. –	– 8.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 1.	– 5.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 8. 22.	– 12. 26.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 2.	– 6.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Jura Naturstein bietet Qualität aus Meisterhand



Christopher Jura ist Steinmetz in Weistrach und hat sich auf Dienstleistungen rund um Grabausgestaltungen spezialisiert. Mit einem engagierten Team aus Familienmitgliedern ist der Jungunternehmer mit der Betriebsentwicklung zufrieden und blickt mit innovativen Ideen in die Zukunft. Im Bild von links nach rechts: Lukas Jura, Christopher Jura, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Werner Jura, GR Josef Höfler, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Ein Engel für die Wirtschaft



Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, LAbg. Michaela Hinterholzer, Werkleiter DI Joachim Metzmaker, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Die Engel Austria GmbH mit Sitz in St. Valentin ist hochprofessioneller Erzeuger und Anbieter von Spritzgießmaschinen für die Kunststofffertigung und liefert ihre innovativen Produkte in alle Welt. Der Bedarf an solchen Maschinen ist zur Zeit beeindruckend, wobei alleine in St. Valentin pro Jahr an die 500 Maschinen

das Werk verlassen. In Österreich hat der Engel-Konzern drei Standorte, weltweit insgesamt neun Standorte und beschäftigt an die 3400 Dienstnehmer.

Eine Delegation der Amstettener Wirtschaftskammer konnte sich vom tollen Leistungsangebot ein Bild machen. www.engel.info

Firmenfeier bei BT Bau



Im Bild von links nach rechts: Dr. Markus Hofer (GF der Landesinnung Bau WKÖÖ), Bauleiter Martin Pöll, Prokurist Ing. Roland Steininger, Geschäftsführer BM Ing. Erwin Gillinger, Prokurist Josef Mayrhofer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

Zur Firmenfeier lud die BT-Bau GmbH aus St. Valentin Mitarbeiter und Geschäftspartner ein, um in lockerer Atmosphäre eigens gebräutes BT-Bier zu verkosten und über die Bauwirtschaft im Allgemeinen zu plaudern. Die BT Bau hat sich seit

ihrer Gründung vor acht Jahren auf den Straßenbau, Bahnunterbau und Leitungsbau, Außenanlagen, Betonbau, Betonsanierung, Industriebau und Brückenbau spezialisiert und unterwirft sich dem Standard nach ISO 9001.

Kommerzialratsehre für Anton Pöchhacker



Vor kurzem wurde Anton Pöchhacker, Malermeister und Bodenleger aus Amstetten, von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer der Titel Kommerzialrat verliehen. KommR Pöchhacker betreibt seit vielen Jahren in Amstetten einen Malermeister- und Bodenlegerbetrieb, außerdem ist er Mitglied in der Landesinnung der Bodenleger.

Nah&Frisch Kaufhaus in Ybbsitz lud zur Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten



Foto: Bezirksstelle

Durch „Echt aus NÖ“ soll der Kunde nicht nur auf die Vielfalt regionaler Spezialitäten aufmerksam gemacht werden, sondern es soll auch die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und dem Lebensmittelhandel gestärkt werden. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und sichert dort auch Arbeitsplätze. Im Bild v. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner (Wirtschaftskammer Amstetten), Veronika Lechner (Landwirtschaftskammer Scheibbs), Nahversorger Gerlinde Gerstl, Mag. Sigrid Müllner (Sparte Handel, WKNÖ).

Die Marke „Echt aus NÖ“ steht für ausgewählte Spezialitäten, die garantiert von niederösterreichischen Produzenten erzeugt wurden. Seit April dieses Jahres ist die neue Regionalmarke auch im Bezirk Amstetten erhältlich. Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region und schmecken! Davon konnten sich auch die Kunden im Nah&Frisch-Kaufhaus in Ybbsitz überzeugen, wo Kaufrau Gerlinde Gerstl zu einer Verkostung der „Echt aus NÖ“-Produkte einlud. Unter fachkundiger Anleitung konnten die zahlreichen Kaufhausbesucher einen ganzen Vormittag regionale Köstlichkeiten der Marke „Echt aus NÖ“ probieren.

Unter der Dachmarke „Echt

aus NÖ“ werden bei rund 70 blau-gelben Lebensmittelhändlern ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen ebenfalls aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmittel stehen also für ein echtes Stück Niederösterreich! Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen.

Sämtliche Informationen zur Dachmarke „Echt aus NÖ“ sowie eine Übersicht welche Händler im Bezirk Amstetten ebenfalls die „Echt aus NÖ“-Produkte führen, stehen auf der Webseite www.echtausnoe.at zur Verfügung.

Mitarbeiterrehrung bei Queiser Druck



Foto: z. V. g.

Mit Karl Baumgartner (2. v. r.) freut sich die Unternehmensleitung (v. l. n. r.): Stefan Ramharter, Ing. Katja Erhart-Viertlmayr und Elisabeth Viertlmayr.

Seit 35 Jahren kann die Druckerei Queiser in Amstetten auf Karl Baumgartner zählen. Zuerst noch im traditionellen Bereich von Repro und Montage wechselte er als wahres „Multitalent“ in den Buchdruck, wo er Spezialist für Prägungen und Stanzungen ist, und nun in mehreren Abteilungen der Druckerei Queiser seine Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Auch für die im Sommer ganz neu

installierte Falzmaschine modernster Technik – die erste dieser Bauart in Österreich – hat er erfolgreich die umfangreiche Einschulung absolviert und kümmert sich nun um Falzen und Endfertigen.

Mit Medaillen und Urkunden von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer und einem Geschenk der Firmenleitung wurde das „halbrunde“ Jubiläum besiegt.

Zwei Lehrlinge ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

Zwei Lehrlinge von Elektro & Electronic Landsteiner haben ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Geschäftsführer Ing. Thomas Landsteiner: „Wir sind sehr stolz auf diese beachtenswerten Erfolge, die all unserem Engagement um die Lehrlingsausbildung Recht geben.“ Die Landsteiner GMBH bietet jungen technikinteressierten Menschen an, sich mit den Herausforderungen der Elektrotechnik zu beschäftigen, und sichert somit die Nachwuchsführungskräfte für die Zukunft. V. l. n. r.: Martin Hahn, Geschäftsführer Thomas Landsteiner, Andreas Rudelstorfer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

KommR Alfred Umdasch – 70 Jahre



Foto: z. V.-g.

Seinen 70. Geburtstag feierte KommR Alfred Umdasch im Kreise von Wirtschaft und Politik. Dabei konnten die Gäste einen Blick in das neue Infocenter werfen. KommR Alfred Umdasch ist Mitglied des Aufsichtsrates der Umdasch AG und zeichnet für die Internationalisierung des weltumspannenden Konzerns verantwortlich, da er unter schwierigen Rahmenbedingungen den deutschen Markt und in weiterer Folge den europäischen Markt für die Schalungstechnik aus Amstetten aufbauen konnte. Im Bild v. l. n. r.: StR Dieter Funke, Mag. Andreas Geierlehner, LAbg. Michaela Hinterholzer, KommR Alfred Umdasch, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, LAbg. Andreas Pum.

Feurige Einkaufsnacht



Foto: z. V.-g.

Am 5. 10. (17 bis 22 Uhr) findet im Stadtzentrum von Waidhofen/Ybbs die letzte feurige Einkaufsnacht der heurigen Saison statt. Um 19 Uhr wird das Feuer in der Metallsulptur „Europa wächst zusammen“ entzündet. www.waidhofen.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„Echt aus NÖ“-Produkte: Verkostung im Lagerhaus Bruck/Leitha

„Durch ‚Echt aus NÖ‘ soll der Kunde nicht nur auf die Vielfalt regionaler Spezialitäten aufmerksam gemacht werden, sondern es soll auch die Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und dem Lebensmittelhandel gestärkt werden. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und sichert dort auch Arbeitsplätze“, meinten Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und BR Michaela Gansterer.

Seit März dieses Jahres ist die neue Regionalmarke auch im Bezirk Bruck an der Leitha bei ins-

gesamt fünf Lebensmittelhändlern erhältlich. Die Unternehmer: Herbert Denk mit den Standorten Petronell und Berg, Manfred Sommer mit dem Standort Jägerzeile 48, Mannersdorf, Gerold Pöllmann aus Höflein, Markus Prinz mit Standort Burgenlandstraße 1, Hainburg, sowie das Raiffeisen-Lagerhaus Industrieviertel NO mit Standort Bruck/Leitha, beteiligen sich an dieser Aktion.

Lebensmittel von heimischen Produzenten schmecken! Davon konnten sich auch die Kunden im Raiffeisen-Lagerhaus in Bruck an der Leitha überzeugen,



Foto: Bezirksstelle

Frische Lebensmittel durch kurze Transportwege aus der Region – dazu steht auch die Wirtschaftskammer. V. l. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Traude Wolfram, BR Michaela Gansterer.

wo kürzlich zu einer Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten eingeladen wurde. Unter fachkundiger Anleitung konnten zahlreiche Kaufhausbesucher einen ganzen Vormittag regionale Köstlichkeiten der Marke „Echt aus NÖ“ probieren.

Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen der Lebensmittelinitiative NÖ der ecoplus mit Förderung des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Gemeinde Untersiebenbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Untersiebenbrunn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der KG Untersiebenbrunn zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 9. 10. 2007 im Gemeindeamt Untersiebenbrunn der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bezirksstammtisch des Direktvertriebes

Am 24. Oktober um 19 Uhr findet für alle im Bezirk Gänserndorf ansässigen Unterneh-

Sämtliche Informationen zur Dachmarke „Echt aus NÖ“ sowie eine Übersicht, welche Händler im Bezirk Bruck an der Leitha ebenfalls die „Echt aus NÖ“-Produkte führen, stehen auf der Webseite www.echtausnoe.at zur Verfügung.

Achtung Gründer – Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 3. Oktober 2007, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/9025/23 2 52 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

merInnen im Bereich des Direktvertriebes ein Stammtisch im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf statt. Lernen Sie Ihre Bezirksvertrauensfrau kennen, nutzen Sie die Möglichkeit des Interessenaustausches und holen Sie sich die aktuellen Informationen des Direktvertriebes!

Raumordnungsprogramm Markt- gemeinde Drösing: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Drösing beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 9. 10. 2007 im Gemeindeamt Drösing der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Betonwerk Seidl, Alt-Weitra, baut auf Biomasse-Kraftwerk

Begonnen hat das Projekt „Biomasse-Heizkraftwerk“ damit, dass DI (FH) David Seidl, Inhaber des Betonwerkes Seidl in Alt-Weitra, von der bisher verwendeten Ölheizung auf eine Hackschnitzelheizung umstellen wollte. Seidl wollte damit die Trocknung der Betonwaren kostengünstiger und vor allem umweltverträglicher machen.

Aus diesem „Kleinprojekt“ wurde gemeinsam mit NAWARO in eineinhalb Jahren Bauzeit ein Großprojekt, für das 20 Millionen Euro investiert wurden, und das alles ohne Förderung.

DI (FH) Seidl ist bei diesem Projekt der örtlich ansässige Betriebspartner des Mehrheitseigentümers NAWARO.

NAWARO steht für nachwachsende Rohstoffe, und um genau diese dreht sich alles in der von der gleichnamigen Firma betriebenen Bioenergieanlage in Alt-Weitra. Hier wird Wärme mit nachwachsender



DI (FH) David Seidl

Biomasse produziert, die mit moderner Technik in Strom umgewandelt wird. Im Kraftwerk „EVU-Alt-Weitra“ werden 20 Megawatt Wärme produziert. Diese Strommenge entspricht dem Verbrauch von ca. 2200 Haushalten.

Foto: z. V. g.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Mitarbeitererehrung bei der Fa. Elektro Babinsky



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl und AK-Geschäftsstellenleiter Josef Auer gratulierten Herbert Binder und Robert Arnauer zu 20 Jahren Betriebszugehörigkeit. V. l. n. r.: AK-Geschäftsstellenleiter Josef Auer, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Betriebsinhaber Ing. Alfred Babinsky, die Jubilare Robert Arnauer und Herbert Binder und Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl.



Seminar: „Der Professionelle Businessplan“

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes ver-

mittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Das nächste Seminar findet am 15. Oktober 2007 (2. Seminartag am 17. Oktober 2007) jeweils von 17 bis 21 Uhr im RIZ Hollabrunn statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.gruenderservice.at/veranstaltungen oder unter 02622/26 3 26/102.

Horn

wko.at/noe/horn

15 Jahre Egston/Eggenburg: „World Wide Austrian Power“



Foto: Bezirksstelle

V. l. Mag. Dieter Wunderer, Mag. Susanne Wunderer, Ing. Walter Wunderer, BH-Stv. Dr. Waltraud Müllner-Toifl, Mag. Frank Wolfinger, Vbgm. Margit Koch und LAbg. Jürgen Maier.

1960 von ITT als verlängerte Werkbank für Kabelbäume und Relais gegründet, stand das Werk 1991 (damals Alcatel) vor der Schließung. Nach einem Management-Buy-Out und der Gründung der Firma Egston durch Ing. Walter Wunderer folgte eine atemberaubende Entwicklung.

Heute sind im Unternehmensstandort Eggenburg 115 Mitarbeiter – überwiegend Techniker, Logistiker, kaufmännische Führung – im Werk in Jemnice 200, in Znaim 500 und in China/Zhuhai 400 Personen beschäftigt. Die Produktgruppen haben sich verändert: Neben Kabelsystemen für Industrieroboter, Kränen, Landmaschinen usw. stehen induktive Bauelemente und

Power Supplies im Zentrum der Entwicklung. Als Partner, z. B. der Automobilindustrie, mit Spulen für Sperrsysteme, Betriebssystemsteuerungen und Netzgeräten für viele Bereiche, z. B. Medizintechnik (Dialyse, Infusionspumpen, Diagnosegeräte, Sensoren), ist Firma Egston international gefragt. Seit dem Staatspreis für Innovation 1995 – das kleinste Netzgerät der Welt – wurden Entwicklung und Kompetenz laufend erweitert.

Viele Gäste überzeugten sich beim Jubiläum von der Höchstqualität und dem weltumspannenden Netzwerk dieser Vorzeigefirma, die als Arbeitgeber und Partner der Wirtschaft auch wichtige regionale Schritte setzte.

Guby „Reserl“ feierte 80. Geburtstag



Foto: Bezirksstelle

Anlässlich ihres 80. Geburtstages überraschte eine Abordnung der „Frau in der Wirtschaft“ unter Leitung von Pauline Gschwandtner die Seniorchefin der Horner Bäckerei Guby mit einem sehr persönlichen Geschenk. Sie schenken sich selbst, verpackt in einer riesigen Sonnenblumenschleife, und verbrachten miteinander gemütliche Stunden bei der anschließenden Feier. Das noch immer aktive Geburtstagskind steht nach wie vor täglich in der Backstube und zaubert über die Grenzen hinaus bekannte Köstlichkeiten wie Mohn-, Nuss-, Topfenstrudel und Buchteln. Mit ihrem Humor begeistert sie ihre Kunden ebenso wie die Kolleginnen von Frau in der Wirtschaft, an deren Veranstaltungen sie regelmäßig teilnimmt und für gute Unterhaltung sorgt. Im Bild: Theresia Guby (5. v. l.) inmitten ihrer Gratulantenschar.

Erdäpfelfest in Geras: 6. und 7. Oktober 2007



Foto: z. V. g.

Das Geraser Erdäpfelfest: Ein Fixpunkt im Waldviertler Herbst. An beiden Tagen Festbetrieb im Stadtzentrum: Erdäpfelschmankerl und -spezialitäten an den Ständen und in den Gasthäusern. Schmankerlmarkt, Erdäpfel aus der Genussregion Waldviertel, Volkstümliches, Brauchtum, Handwerk, Ausstellung „Der Kräuterpfarrrer und sein Stift“, Kinder- und Familienprogramm und vieles mehr werden geboten. Am Samstag, dem 6. 10., findet um 13.30 Uhr ein Traktor-Oldtimer-Umzug statt. Abends gibt es wieder eine Straßendisco mit Tanzshow und Feuershow. Erdäpfelprinzessin Denis I. mit ihren Erdäpfelmäusen wird das Fest begleiten. Information: ARGE Erdäpfelfest Geras, Tel. 02912/61 1 72 oder 0664/240 62 40 bzw. www.erdaepfelfest.at

Energiespar- Informationsabend: Sparen Sie Energie & Geld!

Energiesparend Planen und Bauen; Niedrigenergie- und Passivhaus; sparsames, umweltfreundliches Heizen; Informationen zum Energieausweis; heizen und lüften in dichten Gebäuden; beste Bauqualität mit richtiger Dämmung; richtige

und optimale Förderung“, dies und vieles mehr erfahren Sie von Experten beim Energiespar-Informationsabend „Hausmodernisierung und umweltfreundliches Heizen“ am Mittwoch, dem 17. Oktober, um 19 Uhr im Hotel zur Stadt Horn, Friedrich Blie, 3580 Horn, Hamerlingstraße 17. Durch den Abend führt ORF-Moderatorin Katharina Huemer. Im Anschluss an die Veranstaltung erwartet Sie ein Imbiss.

Krems

wko.at/noe/krems

Frau in der Wirtschaft Krems besuchte Partnerstadt Passau



Fotos: z. V. g.

Von links nach rechts: Adi Hiendl, Gabriele Gaukel, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, Prof. Dr. Walter Schweitzer, Rektor der Universität Passau, und Günter Albrecht.

Eine Wirtschaftsdelegation der ARGE Frau in der Wirtschaft Krems besuchte kürzlich die Kremser Partnerstadt Passau. Ziel der Reise: die Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Partnerstädten. Unter den Fittichen des Präsidenten der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft, Adi Hiendl, und dessen Stellvertreter Günter Albrecht – die beiden Herren übernahmen die Betreuung der Kremser Damen wie auch die Gestaltung des Programmes während des gesamten Aufenthaltes – genoss man trotz schlechten Wetters die 3-Flüsse-Stadt in vollen Zügen. Bereits kurz nach der Ankunft in Passau wurde die österreichische Delegation im Konferenzraum der IHK (Industrie- und Handelskammer, Pendant zur österreichischen Wirtschaftskammer) empfangen, wo über grenzübergreifende wirtschaft-



liche Probleme genauso wie über die Ankurbelung der Städtepartnerschaft im Hinblick auf den Tourismus gesprochen wurde.

Am Tag darauf besuchte man den renommierten bayrischen Trachtenmodenhersteller Spieth & Wensky, die Passauer Universität und die Passauer Herbst-Dult, den ältesten der beiden Passauer Jahrmärkte, wo man wiederum von hochrangigen Vertretern der Wirtschaft empfangen wurde.

Natürlich hatte man neben dem wirtschaftlichen Schwerpunkt auch genug Gelegenheit, die vielen anderen schönen Seiten der 3-Flüsse-Stadt kennen zu lernen. Und davon hat Passau eine ganze Menge zu bieten!



Adi Hiendl, Günter Albrecht und die Kremser Wirtschaftsdelegation mit Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems.

Neues Reisebüro in Krems



Foto: z. V. g.

V. l.: Vizebgm. Mag. Wolfgang Derler, Elke Neuhofer, KommR Rudolf Balley, Gabriele Gaukel und KommR Karl-Heinz Hagmann.

Nach über 20 Jahren in der Reisebranche – viele davon verbrachte sie als Reiseleiterin im Ausland – realisierte Elke Neuhofer jetzt ihren Traum vom eigenen Reisebüro. Ihr charmantes Geschäftslokal, das sich im ehemaligen Damenmodengeschäft ihrer Eltern befindet, soll das Tor zu den schönsten Wochen des Jahres sein. Das Um und Auf für einen gelungenen

Urlaub: viel Zeit für eine ausführliche Beratung und Planung. Und diese Zeit nimmt sich Frau Neuhofer, auf Wunsch auch außerhalb der Geschäftszeiten!

Als Vertreter der Wirtschaftskammer gratulierten KommR Karl-Heinz Hagmann und Gabriele Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Café am St. Veiter Hauptplatz neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Das Caféhaus am St. Veiter Hauptplatz wurde kürzlich von Carla Salant übernommen. Bei der Neueröffnung konnte sich WK-Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner vor freundlichen Ambiente überzeugen. Frau Salant bietet ihren Gästen täglich eine breite Palette: Vom Frühstück über kalte und warme Snacks für Zwischendurch bis hin zu leckeren Cocktails reicht das Angebot. Im Bild v. l. WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, FIW-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl, Inhaberin Carla Salant, Franziska Stangl, Naomi Salant (Nichte), Vize-Bgm. Helmut Fischer und Heidi Müller (Angestellte).

Schuhhaus Fux neu eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Nach umfangreichen Umbauarbeiten konnten die Geschäftsinhaberinnen des Schuhhauses Fux in Hainfeld, Helga Czerny und Eva Berger, zahlreiche Ehrengäste zur Eröffnung begrüßen. In den neu adaptierten Räumlichkeiten, in welchen sich von der Fassade bis zum Verkaufsraum eine Linie durchzieht, kommt das reichhaltige, geschmackvolle Angebot besonders zur Geltung. Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Obmann Ing. Karl Oberleitner recht herzlich. Im Bild v. l. Helga Czerny, Ing. Karl Oberleitner, Eva Berger, StR. Monika Kahlfuss, GR Elisabeth Knappe, Wir-Hainfelder-Obmann Helmut Stacher.

Bausprechttag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechttag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 5. Oktober 2007, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behörden-

vertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechttag in der BH Melk

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 8. Oktober, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/ Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Informiert sein – NÖWI lesen!

20 Jahre Mutenthaler GmbH & Co KG in Laimbach



Vorne Mathias und Christina Mutenthaler, v. l. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, AK-Bezirksstellenleiter Norbert Musser, Daniela Mai, Erwin Wilhelm, Marianne Haselmayr, Bürgermeister Josef Mühlberger, Franz Mutenthaler, Vizebürgermeister Josef Riegler und Gertraud Mutenthaler.

Am 13. September feierte Franz Mutenthaler mit seiner Familie und seinen Mitarbeitern das 20-jährige Firmenjubiläum. Er gründete 1987 den Maler- und Anstreicherbetrieb, den er kurz darauf um das Bodenleger- und Handelsgewerbe erweiterte. Die Mutenthaler GmbH & Co KG zeichnet sich durch eine besonders hohe Betriebstreue ihrer Mitarbeiter aus.

Aus diesem Anlass überreichte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch Erwin Wilhelm (Maler und Anstreicher) zum 20-jährigen Jubiläum die „Silberne Mitarbeitermedaille“ und eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Weiters wurden

Daniela Mai (Bodenlegerin, Malerin und Anstreicherin) und Marianne Haselmayr (Bürokauffrau) für 10-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. AK-Bezirksstellenleiter Norbert Musser schloss sich den Gratulationen an.

Abg. z. NR Herta Mikesch betonte die hohe Kompetenz des Betriebes im Bereich Lehrlingsausbildung und als Fachbetrieb, der weit über das südliche Waldviertel hinauswirkt. Sie überreichte den Firmeninhabern zum 20-jährigen Firmenjubiläum die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte Franz Mutenthaler, seiner Familie und dem Team alles Gute für die Zukunft.



V. l. Franz und Gertraud Mutenthaler mit Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

10 Jahre Verde – Ein Fest mit Freunden



V. l. Ing. Johann Peham, Iris Peham, Mag. Barbara Köstner (BH Melk), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Herta Peham, Gabi Appenauer, Anton Becker (Österreichvertreter Thun) und Thun-Malerin Verena Bauer (sitzend).

Unter dem Motto „10 Jahre Verde – Schenken mit Stil“ haben Herta und Ing. Johann Peham zu ihrem Firmenjubiläum eingeladen. Zahlreiche Freunde und Partner, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Abg. z. NR Karl Donabauer, Mag. Barbara Köstner (BH-Melk), Bürgermeister Thomas Widrich und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer sowie der Obmann der Interessengemeinschaft der Melker Wirtschaft Peter Rath mit Stadtmarketing-Chefin Monika Weiß kamen ins Geschäftslokal am Melker Rathausplatz.

„Wir sehen unsere Kunden, aber auch unsere Lieferanten als Partner an und setzen auf Quali-

tätsprodukte mit bekannten Marken, die ein umfangreiches Produktprogramm aufweisen können“, so Ing. Johann Peham in seiner Eröffnungsrede. Als besondere Attraktion konnte man der Thun-Malerin Verena Bauer beim Bemalen der Thununikate über die Schultern schauen.

„Engagierte Unternehmer sind der Garant für eine belebte Innenstadt“, wie Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch in ihrer Gratulation ausführte. Sie überreichte eine Jubiläumsurkunde der Wirtschaftskammer. Bürgermeister Thomas Widrich und Anton Becker (Österreichvertreter von Thun) zählten zu den weiteren Gratulanten.

Fünftes traditionelles Oktoberfest im Landgasthof zum Hahn in Matzleinsdorf



Von links: Vizebürgermeister Engelbert Erhart, Obmann-Stellvertreterin des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Gebietsleiter der Brauunion Erich Haller, Dorfwirt Stephan Hahn, Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Göls und Bürgermeister Gerhard Bürg.

Im Landgasthof zum Hahn in Matzleinsdorf fand das traditionelle Oktoberfest heuer zum fünften Mal statt.

Obmann-Stellvertreterin des Bundesgremiums des Radio- und Elektrohandels Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster zapfte im Rahmen der Eröffnungsfeier-

lichkeiten das Bier an.

Im Anschluss nahmen zahlreiche Teams am Bier-Kistenmarsch teil, das Landgasthof-zum-Hahn-Team und die Veranstalter Neumann Franz und Dorfwirt Stephan Hahn konnten sich über regen Besuch freuen.

Fotos: Friedrich Reiner

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

Neues Massageinstitut in St. Oswald eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Von links: Konsistorialrat Pfarrer Alois Kloibhofer, Anny Wimmer, Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Willibald Wimmer mit Sohn Daniel (dahinter), Beate Wimmer, Gemeinderat Karl Kamplleitner, Petra Haider, Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger, Ewald Haider; vorne: Sebastian Haider, Benedikt und Lukas Wimmer sowie Maximilian Haider.

Willi Wimmer lud zur feierlichen Eröffnung seines Behandlungsinstitutes für Tuina Anmo-Anwendungen ins Gemeindehaus im Zentrum von St. Oswald ein.

Nach der erfolgreichen Behandlung seines Rückens mit Hilfe der traditionellen chinesischen Massage hatte er sich entschlossen, diese Technik selbst zu erlernen. Nun hat Willi Wimmer seinen

Traum einer eigenen Praxis wahr gemacht.

Ab sofort bietet Willi Wimmer gegen telefonische Voranmeldung traditionelle chinesische Massage an.

Bürgermeister Ignaz Leonhartsberger freute sich über den neuen Betrieb in St. Oswald. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger gratulierte dem neuen Unternehmer zur Eröffnung.

Ausbau des Produktionsstandortes abgeschlossen! Ardex Baustoff GmbH



Foto: Fotostudio Macher

V. l. Geschäftsführer KommR Anton Reithner, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Mit der Errichtung einer zweiten Fertigungshalle und der Erweiterung der Lagerhalle wurde vorerst der Ausbau des

Produktionsstandortes der Ardex Baustoff GmbH in Loosdorf abgeschlossen. Aus diesem Anlass lud Geschäftsführer

KommR Anton Reithner zu einer feierlichen Eröffnung. Er betonte in seiner Eröffnungsrede, dass „dieser Zubau einen wichtigen Meilenstein in unserer Firmengeschichte darstellt“.

An der Spitze der Gästeschar konnten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und die Landtagsabgeordneten Karl Moser und Bürgermeister Josef Jahrman sowie Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer begrüßt werden.

Das Unternehmen ist Spezialist für Wand- und Bodenspachtelmasse, sowie von Schnellbauprodukten. Seit 2000 wurde die Marktpräsenz in Osteuropa kontinuierlich ausgebaut. „Der Qualitätsstandard hat auf allen Märkten für uns einen hohen

Stellenwert.“ Mit diesen Worten erläuterte Geschäftsführer KommR Reithner seine Strategie. Die Ardex Baustoff GmbH beschäftigt derzeit 137 Mitarbeiter, die neben dem Standort in Loosdorf in sieben internationalen Tochterunternehmen beschäftigt sind. Als nächster Schritt ist die Errichtung eines eigenen Werkes in der Nähe von Moskau geplant.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch zeigte sich über den Werdegang, die Firmenphilosophie und die nächsten Schritte zur Unternehmenssicherung bzw. zum Unternehmensausbau beeindruckt und wünschte sowohl dem Geschäftsführer KommR Anton Reithner sowie der Ardex Baustoff GmbH und deren Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ für Maria Zwang



Foto: Bezirksstelle

KommR Rudolf Demschnr, Mag. Klaus Kaweczka und Mag. Kurt Hackl (von links nach rechts) gratulierten Maria Zwang zur Auszeichnung mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Als langjährige engagierte, menschlich wertvolle Ansprechpartnerin für die Unternehmerinnen des Bezirkes, die für ihre Berufskolleginnen immer ein offenes Ohr hat, charakterisierte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Maria Zwang, im Rahmen der feierlichen Überreichung der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ am 20.

September im Gasthof „Neunläuf“ in Hobergsdorf. Maria Zwang vom bestens bekannten Dachdecker-, Spengler- und Zimmererbetrieb Zwang Gesellschaft m.b.H. in Bockfließ ist nunmehr bereits seit 1994 als Funktionärin für die Interessenvertretung der Unternehmerinnen tätig. Unter den Gratulanten war neben zahlreichen anderen Festgästen auch Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka.

Glas Frank präsentierte neue Produkte am Weinherbst



Im Rahmen des Mistelbacher Weinherbstes präsentierte Glas Frank das neue Sortiment an Riedel-Gläsern. Auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnner (rechts) nutzte die Gelegenheit, um sich bei Elfriede Frank (links) zu informieren. Der Blumenschmuck kam dabei von der Gärtnerei Schmidl.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Wolfgang Vikas lädt in sein Clubrestaurant in der GolfRange Achau



V. l. n. r.: Wolfgang Vikas, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch.

Der g'standene Gastronom und Golfrestaurantprofi Wolfgang Vikas verwöhnt Golfer, aber auch „Nichtgolfer“ im Clubhaus des Golfplatzes Achau und dem neu gestalteten Terrassen-Bereich: „Wir bieten Köstlichkeiten aus der heimischen und internationalen Küche an und servieren dazu österreichische Weine. Seit 10 Jahren sind wir auch im

Cateringbereich tätig und als verlässlicher, flexibler Partner mit perfektem Service und erstklassiger Qualität für private Feste, Galaabende, Hochzeiten, Agapen, Weihnachtsfeiern und Firmenpräsentationen bekannt. Für das nahe IZ-NÖ Süd haben wir einen Brötchenservice für die ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe aufgebaut.“

Walter Krückl – Spezialist für das Dach



V. r. n. l.: Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Walter Krückl, Dr. Karin Dellisch.

Das traditionelle Brunner Dachdeckerunternehmen Krückl besteht bereits seit 1961. 1990 übernahm Walter Krückl die Firma von seinem Vater. „Damals hatten wir drei Mitarbeiter und konzentrierten wir uns auf die Dachdeckerei. Inzwischen ist der Mitarbeiterstand auf 12 Arbeiter und drei Innendienstmitarbeiter angewachsen und wir sind stolz, dass wir seit 2002 auch Spenglerleistungen anbieten“, so der dynamische Firmenchef.

„Der Bauteil Dach ist von enormer Bedeutung für jedes Gebäude. Es sichert wertvolle Bausubstanz, schafft ein Höchstmaß an Wohngefühl und ist mitverantwortlich für das äußere Erscheinungsbild eines Hauses. Wir legen Wert darauf, ausschließlich mit Lieferanten zusammen zu arbeiten, die über viele Jahre für

Qualitäts- und Präzisionsprodukte bekannt sind. Wir können daher neben einem bestmöglichen Service auch ein adäquates Preis-Leistungsverhältnis anbieten und u. a. erweiterte Gewährleistung auf Grund spezieller Zertifizierungen z. B. „Rhein-zink Qualitäts-Spenglerbetrieb“ weitergeben“, informiert Walter Krückl über die Firmenstrategie.

Walter Krückl vertraut als Dienstgeber auf zum Teil im eigenen Betrieb gut ausgebildete Facharbeiter: „Mitarbeiterbindung wird bei uns hochgehalten. So ist unser langjährigster Mitarbeiter bereits 21 Jahre im Unternehmen. Leider konnten wir 15 Jahre lang keinen Lehrling finden, der bei uns die Lehre absolvieren wollte. Heuer haben wir erstmals wieder einen Lehrling einstellen können.“

DHL Express-Verteilzentrum im Süden von Wien



Der Niederlassungsleiter des DHL Express-Verteilzentrums Manfred Wimmer (links im Bild) informiert Bezirksstellenausschuss-Mitglied und Innungsmeisterin-Stv. BM Ing. Irene Wedl-Kogler (Bildmitte): „Von unserem Guntramsdorfer Umsortierlager gehen täglich viele tausende Pakete zu den Adressaten. Mehr als 50 Zusteller nehmen die von ihnen zu transportierenden Pakete von der Verteil-Chain und sorgen im Allgemeinen für taggleiche Zustellung. DHL bietet bei allen Express- und Logistikbedürfnissen lokal und global definierte Services. Beim Angebot „SameDay“ wird das Paket sofort abgeholt und für schnellstmögliche Zustellung am selben Tag gesorgt. „DayDefinite“ (Road Express) ist unser Straßentransportservice für alle Kundenbedürfnisse zu festgelegten Zeiten österreich- und europaweit.“

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies-Lounge – Unternehmerinnen-treff, 3. 10. 2007 – 19.00 Uhr**, Sala Terrena (Gemeindeamt) Mödling, Pfarrgasse 9.

• **Patent- und Datenbanksprechtag, 8. 10. 2007**, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **„Wie Sie Risiken im Exportgeschäft reduzieren“**

Erfolgreiche Ausfuhr in der Praxis, 9. 10. 2007 – 13.00–18.00 Uhr, Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

• Darauf müssen Sie bei Exportverträgen achten!

• Zahlungsabsicherung im Außenhandel

• Incoterms 2000 – Fallstricke & Stolpersteine

• Interkulturelle Fehler vermeiden!

Teilnahmegebühr: EUR 148,- exkl. USt.

Anmeldung per Fax an 01/713 53 34/85.

• **Frau in der Wirtschaft: Impfung gegen HPV-Viren – Verursacher von Gebärmutterhalskrebs, 9. 10. 2007 – 19.00 Uhr**, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101.

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Elmar Joura.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail: moedling@wknoe.at

equadrat group eröffnete Standort in Wiener Neudorf auf steirisch



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Gernot Kögler, Christian Bogacs, Maria Neubauer, Ing. Bernhard Hammer, MBA, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Dr. Karin Dellisch, Ing. Robert Pichler, Ing. Jochen Sommer.

Die Grazer equadrat group, Consulter auf den Gebieten der Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik, eröffnete einen weiteren Standort in Wiener Neudorf.

„Mit der feierlichen Einweihung unseres neuen Standortes in Wiener Neudorf weiten wir unsere Tätigkeit im Raum Wien und Niederösterreich aus. Das Büro in Wiener Neudorf ist unsere 7. Niederlassung in Österreich. Damit können wir unsere Kunden und Projekte in Niederösterreich, Wien und Burgenland noch intensiver betreuen“, so geschäftsführender Gesellschafter Ing. Bernhard Hammer, MBA.

„Ziel der equadrat group ist es, gemeinsam mit unseren Partnern kontinuierlich zu wachsen. Wir unterstützen unsere Auftraggeber bei der Suche nach Förderungs- und Finanzierungs-

möglichkeiten, da die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung die Grundlagen für die Umsetzung eines Projektes bilden. Diese neuen Leistungen als EU-Förderspezialisten ergänzen unser Leistungsspektrum der Projektentwicklung, Ingenieursleistungen, Projektanalyse. Der bewusste Umgang mit Energie ist wichtiger Aspekt der Gebäudeplanung- und sanierung. Damit verbunden stellt die Energieberatung einen Kernbereich unserer Tätigkeit dar. Wir erarbeiten auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmte Energiekonzepte, die den Energiebedarf und die Betriebskosten optimieren. Im Bereich der Umwelttechnik konzentrieren wir uns auf Planung und Überwachung der Errichtung, sowie Sanierung von Kläranlagen und Kanalsystemen.“

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/9025/45510 oder E-Mail post.gba5@noel.gv.at

• **Technische Beratung für**

gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

5. 10. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Freitag, 12. 10. 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Harald Reiter stellt Präparate für Reptilien her



Foto: Bezirksstelle

KommR Ing. Josef Breiter, Harald Reiter.

Seit nunmehr drei Jahren stellt Harald Reiter in seinem Betrieb in Ternitz Vitaminpräparate für Kleintiere, speziell für Reptilien her. Insgesamt 12 verschiedene „Dinogluck“-Präparate als Pulver und in flüssiger Form hat Harald Reiter in den vergangenen drei Jahren entwickelt. Das neueste Produkt Reptiwurm ist ein Entwurmungsmittel für Reptilien und ist nach Aussagen von Herrn Reiter eine Welt-

neuheit. Die von ihm gemischten Produkte setzt der Ternitzer über den Großhandel ab, der die Zoofachhändler beliefert.

Im Rahmen eines Betriebsbesuches informierten sich Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer über die neuesten Produkte der Firma Reiter und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Barbara Krupicka eröffnete Damenkleidernachwerk in Grünbach



Kürzlich eröffnete Barbara Krupicka in Grünbach, Wr. Neustädter Straße 13, ein Damenkleidernachwerk. Zu dieser Eröffnung konnte die Firmeninhaberin zahlreiche Ehrengäste und Kunden begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer, gratulierte Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg. Seitens der örtlichen Wirtschaft gratulierte Dietmar Traint. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Grünbach übermittelte Bgm. Franz Holzgethan. Im Bild v. l.: SO KommR Ing. Josef Breiter, Bgm. Franz Holzgethan, Barbara Krupicka, Dietmar Traint, Gemeinderätin Margit Vogel.

Doppeleröffnung bei der Firma Gschaider



Im Bild v. l.: KommR Gunther Gräffner, Stadtrat Johann Fuchs, Michael Gschaider, Michaela Gschaider, BIM Heinrich Bacher, Stadtrat Peter Spicker.

Kürzlich fand in 2630 Ternitz, Dr. Bolza-Schünemannstraße 28, die Eröffnung des neuen Friseurlokals „Michi's Creative Line“ und des neuen Büro- und Werkstättengebäudes der Firma Holzbau Gschaider GesmbH in Anwesenheit vieler Kunden und Vertreter aus Politik und Wirtschaft statt. Nach der Begrüßung der Fir-

meninhaber sorgte die Puchberger Standerlpartie für gute Unterhaltung. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, gratulierten Ausschussmitglied KommR Gunther Gräffner und BIM der Friseure Heinrich Bacher und wünschten den Betriebsinhabern viel geschäftlichen Erfolg.

Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau in Neunkirchen



Vorsitzender KommR Gunther Gräffner, Beisitzer Rudolf Peter und Martha Kwich und Mag. Josef Braunstorfer mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Am 18. September fand im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau unter der Prüfungskommission mit Vorsitz KommR Gunther Gräffner und den Beisitzern Rudolf Peter und Martha Kwich statt.

Mit Auszeichnung bestanden

Sandra Hoffmann, Evelyne Kapfenberger, Petra Ruess, Theresa Steiner, mit gutem Erfolg: Nicole Pirringer. Weiters haben die Prüfung bestanden: Desiree Ibasich, Gerhard Koza, Rene Zach.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den erfolgreichen Lehrlingen.

Hörgeräteakustiker Sven Riedel neu in Neunkirchen



Mit 1. September hat Sven Riedel in Neunkirchen, Herrngasse 1, das Gewerbe Hörgeräteakustiker eröffnet. Zu dieser Eröffnung konnte er zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Sven Riedel ist Spezialist für Hörgeräte und Hörsysteme, Tinnitus-therapie, Lärmschutz und Earmonitoring. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Herrn Riedel zu der Eröffnung und wünschen ihm viel Erfolg. Im Bild v. l. Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter mit Sven Riedel.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 5. Oktober 2007, von 8 bis 12 Uhr, und am Freitag dem 12. Oktober 2007, von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefon-

nummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfeh-

lenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte

über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Service für Unternehmen beim AMS

In Zukunft können Unternehmerinnen und Unternehmer noch rascher und bequemer das AMS-Service in Anspruch nehmen: Zwei Teams – das Team Nord und das Team Süd – stehen für die Anliegen der Betriebe zur Verfügung.

Das Team Nord betreut Betriebe nördlich der Westbahn: Susanne Pommer (02742/309 6 02, susanne.pommer@ams.at) und Johann Grün (02742/309 6 04, johann.gruen@ams.at) sind ihre persönlichen Ansprechpartner.

Das Team Süd betreut Betriebe südlich der Westbahn: Peter Altenburger (02742/309 6 05, peter.altenburger@ams.at) und Thomas Schnabel (02742/309 6 03, thomas.schnabel@ams.at) kümmern sich um die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer aus erster Hand.

„Mit diesen neuen Teams und der ServiceLine (das Call Center des AMS NÖ) gewährleisten wir für Sie die optimale Erreichbarkeit und Terminvereinbarung – egal ob per Telefon, Fax oder E-Mail“, bietet die St. Pöltner AMS-Chefin Klaudia Wrba den Unternehmen des Bezirkes die Zusammenarbeit an.

Jubiläum bei Zimmerei Speiser



Foto: z. V. B.

Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Schelling überreichte Familie Speiser die Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Kürzlich feierte die Zimmerei Speiser in Obritzberg-Schweinern ihren 25. Geburtstag. Karl Speiser gründete den Betrieb 1982 als Ein-Mann-Firma und bildete ein Jahr später schon seinen ersten Lehrling aus, bis heute wurden bereits 25 Zimmerer-Lehrlinge ausgebildet. Der Betrieb beschäftigt heute 27 Mitarbeiter. Karl Speiser hat seinen Unternehmertum, Fleiß und seine Einsatzbereitschaft an seinen Sohn, dessen Gattin und das Firmenteam weitergegeben. Der Junior-Chef, nach der Holz-HTL in Mödling, wieder in der Firma,

setzt seither neue Impulse. Das Produktionsprogramm beginnt bei Holzstiegen, bis über Wintergärten, Carports, Dachstühle, Holzarchitektur bis hin zu Passivhäusern.

Bei der festlichen Firmenfeier wurde Karl Speiser sen. vom Vizepräsidenten der WK Österreich, Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, eine Dank- und Anerkennungsurkunde überreicht. Im Zuge der Feier wurden langjährige Mitarbeiter der Firma vor den Vorhang gebeten und von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer ausgezeichnet.

Kraic Installation ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Franz Kraic, Michael Herzig, Renate Herzig, Thomas Hablasch, Mag. Gernot Binder, Claudia Führer.

Am 18. September fand die Mitarbeitererehrung der Firma Franz Kraic Installation in Eichgraben statt. Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder überreichte Installateur Michael Herzig die Mitarbeitermedaille für 30 Jahre Firmentreue. Der Betrieb wurde 1976 in Eichgraben gegründet. Franz Kraic begann nach seiner Lehre als Installateur sein Unter-

nehmen am noch heute bestehenden Standort in der Hauptstraße aufzubauen.

Durch zufriedene Kunden konnte das Unternehmen wachsen und besteht heute aus einem Team von vier Personen. Die Fahrzeuge des Betriebes in Rostrot mit der „lachenden Sonne“ sind überall in der Umgebung bekannt.

Eröffnung „Salzmühle“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Sylvia Eder, Gerhard Eder, Stadtrat Alfred Neuhauser.

Am 17. September feierte das erfolgreiche Gastwirteehepaar Sylvia und Gerhard Eder die feierliche Eröffnung ihres neuen Restaurantes „Salzmühle“. Für das Ausleben des kulinarischen Erlebnisses bietet das Restaurant bei der Zwetzbacher Mühle in St. Pölten-Wagram 60 – 80 Sitzplätze, einen Biergarten

und gemütlichen Innenhof. Gerhard Eder: „Wie bieten in gemütlicher Atmosphäre viele regionale Schmankerl und g'smackige Pfandlgerichte“. Bei der Eröffnungsfeier gratulierten neben vielen anderen Gästen auch Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling und Stadtrat Neuhauser.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

Tulln

wko.at/noe/tulln

Technische Beratung bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln

Am Montag, dem 8. Oktober, findet bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln, Hauptplatz 33, ein Sprechtag statt, bei dem je ein Amtssachverständiger des NÖ Gebietsbauamtes III St. Pölten, sowie der Abteilung BD3 des Amtes der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates für den 5. Aufsichtsbezirk, in bautechnischen, gewerbeteknischen, naturschutzbehördlichen und wasserbautechnischen Angelegenheiten für Auskünfte zur Verfügung stehen. Terminvereinbarung: 02272/90 25/39 2 01.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Leader 2007–2013: Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Am 3. Oktober um 19.30 Uhr findet im Stadtsaal Tulln eine Infoveranstaltung der Bezirksstelle Tulln in Kooperation mit den Bezirksstellen Krems und St. Pölten zum Thema „Leader 2007 –2013: Fördermöglichkeiten für Unternehmen“ statt. Leader ist ein spezielles Förderprogramm

der EU zur Stärkung des ländlichen Raumes. Das Ziel dabei ist, den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum unter Bewahrung regionaler Identitäten zu erhalten und zu entwickeln.

Leader erfolgt über den Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer Leader-Region, wobei im Bezirk Tulln „Leader Donautal-Traisental-Tullnerfeld“ sowie „Leader Kamptal-Wagram“ vertreten ist. Jede Leader-Region hat in ihrer lokalen Entwicklungsstrategie sog. zentrale Aktionsfelder beschlossen. Die Leader-Region Donautal-Traisental-Tullnerfeld hat als solche Tourismus, Kultur, Landwirtschaft, interkommunale Kooperationen, Wirtschaft und Qualifizierung von Produkten der Region festgelegt. Die Leader-Region Kamptal-Wagram hat sich die Schwerpunkte Tourismus & Freizeitwirtschaft, Land-, Wein- und Forstwirtschaft, Kooperation mit der Wirtschaft sowie erneuerbare Energie gesetzt. Projekte von Unternehmern, die der regionalen Strategie entsprechen, können mit Hilfe des Leader-Managements zur Finanzierung eingereicht und gefördert werden.

An diesem Infoabend erfahren Sie u. a., welche Fördermöglichkeiten für Unternehmer bestehen und welche Anforderungen es an Projekte gibt. Info und Anmeldung unter 02272/62 3 40.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Buchpräsentation am 11. Oktober

„Früher war eine Vorzeigefrau eine Frau, die neben ihrem Mann repräsentieren durfte. Heute ist sie eindeutig ein weibliches Wesen, das in der Öffentlichkeit zur Schau gestellt wird. Ihr wahres Sein bleibt verborgen ...“

Marlen-Christine Kühnel kommt mit ihrem Roman

„VORZEIGEFRAU – Schein oder Sein“ nun auch nach Waidhofen/Thaya! Die Buchpräsentation findet am 11. Oktober um 19 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank statt.

Ein Abend für all jene, die einen Einblick in die Gefühlswelt der Frauen bekommen möchten. Anmeldungen unter: 02842/50 6 30, Raiffeisenbank, Frau Fried, oder 02842/52 1 50, WKNÖ, Frau Binder.

Neue Bezirksvertrauensfrau der Friseure

Im Rahmen der Friseurversammlung am 28. August wurde Gerlinde Ciboch einstimmig zur neuen Bezirksvertrauensfrau der Friseure gewählt. LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz hat seit 1989 diese Funktion ausgeübt und wird Gerlinde Ciboch in Zukunft bei ihrer neuen Aufgabe unterstützen. Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger bedankte sich bei KommR Schulz, der auch weiterhin als LIM-Stv. tätig ist, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte beiden für ihre zukünftige Tätigkeit für die Landesinnung viel Erfolg. Im Bild v. l. n. r.: Gerlinde Ciboch, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger und LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz.



Foto: Bezirksstelle

Mitarbeitererhebung der Firma Hirth



Foto: Firma Hirth

Im Bild v. l. n. r.: Juniorchef Marcus Müller, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Josef Kern, Alois Holzer, Dietmar Schober, Jürgen Koppensteiner (Betriebsleiter) und Andreas Bruckner.

Im Rahmen der 50-Jahr-Feier der Firma Hirth in Groß Siegharts wurden auch Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit im Unternehmen ausgezeichnet. Das Unternehmen wurde 1957 als Dachdeckerbetrieb mit 3 Mitarbeitern gegründet. Durch die ständige Weiterentwicklung und Optimierung der Produktgruppen sowie die Spezialisierung

auf den Zuschnitt von Fensterbänken im Jahr 1990, umfasst der Betrieb heute eine 2100 m² große Produktionshalle und beschäftigt insgesamt 37 Mitarbeiter.

Um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, wurde im Mai 2007 ein eigenes Auslieferungslager in Linz errichtet.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**JW Lounge – Sommerausklang**

Get together – kürzlich traf sich die Junge Wirtschaft in der Winery Bar in Wiener Neustadt. Dabei präsentierte sich die Junge Wirtschaft als lokales Netzwerk, um Geschäftskontakte und mögliche Kooperationen zu knüpfen sowie andere UnternehmerInnen kennen zu lernen. Unter anderem mit dabei Christian Reiterer, Wolfgang Plangl, Patricia Scherleitner, Michael Christamentl und Hermine Besta. Die nächste Lounge findet am 29. November 2007 statt. Zu Gast: Vorstandsvorsitzender der AUA Mag. Alfred Ötsch. Im Bild v. l.: Johannes Kerschbaumer, Kerstin Gösseringer, Ing. Erich Panzenböck, Mag. Gernot Gruber, vorne: Dr. Jörg Spenger, Markus Marinkovits.

BKS Bank eröffnet neue Filiale in Wiener Neustadt

Mit einer farbenfrohen Vernissage des Künstlers Florian Jakowitsch feierte die BKS Bank die Übersiedlung ihrer Filiale von Pötsching nach Wiener Neustadt. Der neue Standort in der Grazer Straße 104 bietet mit seiner modernen Ausstattung und seinem „Wohlfühl-Ambiente“ optimale Voraussetzungen für Filialleiter Dietmar Pirott und sein Team die Beratungsgespräche und Bankgeschäfte kundenfreundlich abzuwickeln. V. l. n. r. Das BKS-Team: Oliver Dörfler, Claudia Schwartz, Michaela Treiber, Dietmar Pirott.

Spätsommer im Passivhaus

Die Zimmerei Stefan Trimmel lud zu einem Tag der offenen Tür in ihr Wohlfühlhaus in Theresienfeld. V. l. n. r. Stefan Trimmel jun., Joachim

Trimmel, Stefan Trimmel sen., Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Sabine Trimmel.



Foto: z. V. g.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, den 12. Oktober und Freitag, den 19. Oktober 2007, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/DW 41 2 36, Frau Hoffmann, oder 41 2 35, Frau Stickler, ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzu-

sprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, finden am 8. und 22. Oktober 2007, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13.00 bis 14.30 Uhr, statt.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**„Kaffeeck“ eröffnete in Kritzendorf**

V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Leopold Offmüller mit seinen Mitarbeiterinnen, OV Franz Resperger, GR Hans Doskoczil

Am 12. September eröffnete Leopold Offmüller, Gastronom vom Silbersee, ein Stehcafé. Das „Kaffeeck“ liegt direkt an der Hauptstraße in Kritzendorf, gegenüber vom Spar.

Vorerst wird das Lokal von Montag bis Freitag von 9 bis 19

Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Das Café verbreitet eine gemütliche Atmosphäre, davon konnten sich bei der Eröffnung Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr überzeugen.

Foto: Bezirksstelle

1. Höfefest in Klosterneuburg

Hinter so manchem Haustor verbergen sich architektonische Kostbarkeiten. Besucher haben am 6. Oktober die Möglichkeit, sich beim 1. Klosterneuburger Höfefest davon zu überzeugen. Von 16 bis 22 Uhr wird in fünf historischen Innenhöfen der Babenbergerstadt ein umfangreiches kulturelles Programm geboten. Ob Kinderzauberer, Jazzmusik, Lesungen oder Kabarett – für jeden Geschmack

ist etwas dabei, auch was die Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten betrifft. Eröffnet wird die Kulturveranstaltung von WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl. Treffpunkt: 15.30 Uhr, Klosterneuburg Stadtplatz vor der Pestsäule.

Detaillierte Informationen zum Ablauf finden Sie unter www.hoefefest-klosterneuburg.at

Hausmesse bei Fa. Gross in Gerasdorf

Kürzlich lud die Fa. Rudolf Gross zu einer Hausmesse nach Kapellerfeld in Gerasdorf ein.

Der Familienbetrieb feierte gleichzeitig sein 15-jähriges Bestehen! Grund genug für den Obmann der Außenstelle Klosterneuburg, KommR Walter Platteter, und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr Dank und Anerkennung für Ver-



V. l.: Obmann KommR Walter Platteter, Fam. Gross.

dienste um die niederösterreichische Wirtschaft auszusprechen und eine Urkunde zu überreichen.

Kommerzialratsehre für Ing. Peter Fischer



Vor kurzem wurde Ing. Peter Fischer aus Schwechat von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer der Titel Kommerzialrat verliehen. KommR Peter Fischer betreibt seit vielen Jahren ein Technisches Büro in Schwechat und ist außerdem Mitglied des Fachgruppenausschusses der Technischen Büros in der WKNÖ.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Ehrenmedaille für Karl Mörth



Bezirksstellenausschussmitglied FGO Heinz Schierhuber (l.), Karl Mörth (2. v. l.) mit Gattin Ulrike, Bgm. Roman Tieferrnbach (Mitte), Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (r.).

Der bekannte Unternehmer Karl Mörth aus Ottenschlag wurde für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft von Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch mit der Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Er ist seit 27 Jahren Kammermitglied und im Güterbeförderungs-, Bau- und Handelsgewerbe sehr erfolgreich tätig.

Die Firma Mörth, die bereits 60 Mitarbeiter beschäftigt und 12 Lehrlinge zu Facharbeitern aus-

gebildet hat, leistet in der Region Ottenschlag durch die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen einen äußerst wichtigen Beitrag. Karl Mörth vertritt seit 17 Jahren auch mit großem Engagement und Idealismus die gewerbliche Wirtschaft im Gemeinderat, seit 2005 als Vizebürgermeister.

Zu den Gratulanten zählten auch Bezirksstellenausschussmitglied FGO Heinz Schierhuber und Bgm. Roman Tieferrnbach.

Informationstag für Behinderte



V. l. n. r.: Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Bgm. Herbert Prinz, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widerrmann, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, Bezirksstellenleiter Bauer und AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Felbermayer.

Regen Besucherandrang gab Res beim Infotag des Bundessozialamtes NÖ, am 14. September in Zwettl. Bereits zum 3. Mal fand diese umfangreiche Veranstaltung für das Waldviertel statt, an der sich auch die Wirtschaftskammer NÖ und 11 andere Institutionen beteiligten, in der Bezirksstelle Zwettl. Der Infotag

wurde von rund 100 Betroffenen und deren Angehörigen genutzt, um von Experten wertvolle und hilfreiche Auskünfte und Ratschläge zu erhalten. Den hohen Stellenwert dieser Beratungskampagne bewies die Anwesenheit vieler prominenter Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen.

Internet-Schaufenster

Ihr verlässlicher Transportpartner!

LKW FRIENDS on the road

www.schierhuber.at

www.gebrauchtestapler.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Gerne auch nach Hamburg/elektronik... 0699 9999 1133.

NÖWI lesen

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen, 02742/34 3 40.

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Elektrokonzeption, Gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

FIRMENÜBERNAHMEN

www.konkurs-insolvenz.com

Geschäftslokal

Verpachte Gasthaus, Bez. St. Pölten, neu renoviert mit Gastgarten, sofort betriebsbereit, 0664/824 43 46

KREMS Zentrum: 180 m² Geschäftslokal zu vermieten, Immo: www.AWZ.at, 0664/573 77 38

Gastronomiebetrieb zu verpachten.

Die Marktgemeinde Straß im Straßertale verpachtet ab 1. Jänner 2008 den Gastronomiebetrieb beim Germanischen Gehöft Elsarn. Der Betrieb befindet sich im 2001 neu errichteten Info-Gebäude beim Freilichtmuseum Germanisches Gehöft Elsarn, umfasst ca. 70 Sitzplätze und ist komplett mit Küche und Schankanlage ausgestattet. Der neue Pächter muss bereit sein, auch das Inkasso (gegen Provision) des Eintrittes ins Freilichtmuseum zu übernehmen, das jährlich von etwa 9.000 Personen besucht wird. Nähere Information gibt es bei der Marktgemeinde Straß im Straßertale, Marktplatz 18, 3491 Straß, Tel.: 02735/24 95, E-Mail: gemeinde.strass@aon.at

Gewerbeobjekte

Zinshäuser Gewerbeflächen Häuser Wohnungen Grundstücke

in NÖ., Wien, OÖ. und Nordburgenland zu kaufen gesucht. Gesicherte

Volksbankfinanzierung

unverbindliche und kostenlose Beratung, diskrete Abwicklung. 050 450/510 oder 0676/841 42 010.
Karl.Fichtinger@Immo-CONTRACT.com – mit rund 20.000 vorgemerkten Kunden Österreichs größter Makler und Hausverwalter in der Volksbankengruppe.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
 Basis Ø 2005 = 100

August 2007	103,6
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,1%
Vorjahr	+ 1,7%
Verkettete Werte	
VPI 00	114,6
VPI 96	120,6
VPI 86	157,7
VPI 76	245,1
VPI 66	430,1
VPI I/58	548,0
VPI II/58	549,1
KHPI 38	4150,1
LHKI 45	4815,4

Moosbrunn Verkaufs-/Lagerhalle samt Büro und Freifläche (2050 m²) zu vermieten, Topzustand! 050/450/534 Hr. Mag. Grundnig, www.IMMO-CONTRACT.com – rund 3000 aktuelle Immobilien

Gewerbeschein

Planender Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung in NÖ oder Wien, Tel. 0680/302 65 29

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen, Tel. 06544/65 75.

Maschinen

Abkantpresse „DURMALZAR“ 120 t, 3 m sowie Bohr- u. Fräswerk, beides wenig gebraucht in sehr gutem Zustand, wegen Betriebsauflösung zu verkaufen. Sowie viel Nirobleche verschiedene Formate 1,5 mm, Korn 240 geschliffen und foliert, Preis pro kg Euro 5,- netto, Tel. 0664/288 01 30.

Tafelschere Safan, Abkantpresse, Radialbohrm., Fronius Schweißgeräte, hyd. Presse, Drehbänke, Bandsäge, Kreissäge, Plattenaufteilsäge, Exzenterpr. zu verk., K. Weiss, 0664/252 38 79, www.ftwweiss.at

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Massivholztüren **Haberl** Nussdorf am Attersee

07666 8062 www.haberltueren.at seit 1850

Paletten

Biber Palettenservice Europaletten An-Verkauf, Reparatur, Aufsatzrahmen, Klapprahmen, DD-Paletten, Tel.: 02757/65 16/0, Fax: 02757/65 16/4, office@biber.co.at

Stapler

Merlo Teleskopstapler – mit Gabel, Schaufel und ev. Bühne, 30.13 EV, Bj. 1998, 3 t Hubkraft, 13 m Hubhöhe, ca. 5200 Betriebsstunden, VB 27.000,-, 02842/20 4 88

Suche

TENNISTRAINER mit Familie und Gastronomiekonzession sucht **TENNIS-ANLAGE**, eventuell Wohnmöglichkeit, branny@branny.biz, 0676/332 21 48

KONSULENTEN: Wir benötigen Ihre Kontakte und Ihr Wissen im Bereich Hausverwaltungen – Technik – Reparaturdienst – div. Servicearbeiten, Kontakt: office@inform.co.at

Wir sind ein kleiner Betrieb mit 6 Mitarbeitern im Zentralraum OÖ und bauen und verkaufen Schaltschränke und Stromverteiler etc. Wir wollen wachsen und suchen einen strategischen Partner mit Branchenerfahrung. Zuschriften unter CHIFFRENUMMER „002“ an Media Contacta, Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

MIETER für RESTAURANT, Mehrzwecksaal und Nebenräumen im Obergeschoß des neuerrichteten Kommunalzentrums in Gastern gesucht. Weitere Informationen: 02864/23 38, E-Mail: gemeinde.gastern@wvnet.at

Verkauf

Kehrmaschine Wetrok Kewit; Schlüsselkopiermaschine Lafert; Fahrbare Universalweißmaschine 400V. Schweißabsaugung Nedermann S 535 neuwertig; Gabelstapler 6 t; Elektrischer Kettenzug 1000 kg; Sandstrahlkessel mit Schlauch und Düse; verschiedene Gitterroste; LKW Mercedes 2531 Bj.1992+ Kran und Hiab Bj 1997+ Meiler Hackengerät 20 t sowie 2 Mulden. 0664/288 01 30

INFOS AUS KONKURSEN

1. 10. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Gebräuchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

GITTERBOXCONTAINER 1000 LITER inkl. Palette, 0664/162 46 05 oder 07487/26 00.

Neue Stahlkonstruktion für Halle ca. 3750 m², lichte Höhe ca. 6 m; 50% vom Neupreis = p/t 980,-; verladen ab BRD, Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Zinshaus-Zinshausanteile, pariviziert zu verkaufen ab 18 Uhr, Abend, Mobil 0660/469 49 50

Vermiete

Waldviertel, Mühle (Heidenreichstein) 1300 m² Lagerfläche, 500,- monatl. Gesamtmiete, 0664/308 61 58.

Werbefläche auf Hausfassade zu vermieten, ca. 60 m² nahe Donauzentrum, Mobil 0660/469 49 50

Vorankündigung Betriebsauflösung!

Werbe-Event-Messe-Deko-AV-Foto-Licht-Ton-Grafik-Beschriftung-Filmbühnenrequisiten
Absolut einmalige Gelegenheit! Im Freiverkauf bis zu 90% unter Neupreis!

Airbrushausrüstung/ Alu-Traversen-TRUSS/ Aufsteller & Displays/ Ausstattungsfundus/ Barhocker/ Bierzeltgarnituren/ Bühnenpodeste/ Bühnenscheinwerfer/ Bühnenstoffe/ Büromöbel & Geräte & Inventar/ Cateringausstattung & Geräte & Zubehör/ Dekomaterial & Film & Bühnenfundus/ Discolichter & Effekte/ Effektlichter/ Effektmotoren/ Einfahrts-schranken/ Elektrohauptverteiler & Kleinverteiler & Kabel/ Elektromaschinen & Werkzeuge/ Flightcases & Transportkisten/ Fotoausstattungen/ Fundus US-Military WWII/ Grafikatelierzubehör/ Halloweenmasken & Kostüme/ HD-Videoüberwachungsanlage/ Heizstrahler/ Hist. Fotoapparate/ KFZ-Oldtimer/ Kunstpflanzen/ Leinwände/ Leitern-Gerüste/ Lichtsteuerungen/ LKW & Anhänger/ Luftburg & Glücksrad/ Messebausystem – SYMA & RONDO/ Messeküchen & Ausstattung/ Mobiliar div./ Nost. Spielautomaten/ PA-Anlagen/ Pagodenzelte/ Palettenregale/ Podeste/ Prospektständer/ Punschhütten/ Regale/ Schattierungsnetze/ Schaufensterpuppen/ Scheinwerfer/ Schneidplotter & Folien/ Sesseln/ Spezialeffekte/ Stative/ Stehfässer/ Stehtische/ Stromaggregate/ Teppichfliesen & Teppiche/ Tische & Stühle/ Tonanlagen/ Transparentmaterial/ Videoequipment und vieles mehr

Anfragen und Detailinfos unter: **Telefon: 01/604 30 30**, Fax: 01/602 15 15



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Melk	Gemütliches Gasthaus mit Sommerterrasse, Tanzbar (beide komplett eingerichtet) und Wohnung günstig zu verkaufen oder zu verpachten. Weiterführung ohne Unterbrechung möglich. Sehr gute Verkehrslage. Auskunft unter: 07482/42 3 11 oder 0676/955 06 15.	A 2686
Friseur	Bez. Krems	Vermietung des Friseurgeschäftes. Kleines Friseurgeschäft ab 1. 4. 2008 zu vermieten. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02733/84 15.	A 3024
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Geeignete(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Holzverarbeiten-der Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m², gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m², 1. Stock ca. 240 m² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Erzeugungsbe-trieb – Filze/PVC	Bez. St. Pölten	Suche Nachfolger wegen Pension: Erzeugung von Filzgleiter (selbstklebend), Türschoner (PVC), Vertreibung div. Beschläge wie Türpuffer, Saughaken, Spiegelklebebänder, Montagebänder, Fenster u. Türdichtungen usw. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37.	A 3394
Eisenwaren-handel	Baden	Eisenwarenhandlung zu verkaufen. Ca. 120 m² Verkaufsfläche (Innenstadt, ca. 100 m zur Fußgängerzone). Mietlokal, komplett modern eingerichtet, voll intakt, könnte sofort weitergeführt werden. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/381 47 17.	A 3408
Dachdeckerei/ Spenglerei	Weinviertel	Verkaufe gutgehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle, div. Werkzeug Maschinen und Fuhrwerk. Gesamtfläche 2182 m², davon 454 m² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume; Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 3487
Handel	Baden	Gut gehender Obst- und Gemüsegroßhandel in Baden aus Altersgründen zu verkaufen. Es ist auch ein großer Marktstand zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02252/44 2 62 (vormittags).	A 3524
Handel (Uhren-Schmuck)	Bez. Korneu-burg/Stockerau	Uhren- und Schmuckgeschäft zu übergeben. Gute Lage, 2 große Auslagen, Marmor-Portal, Verkaufsraum + 1 Nebenraum-Werkstätte, seit Jahrzehnten Uhren- und Schmuckgeschäft, günstige Miete. Nähere Informationen unter der Tel.: 02952/20 9 15.	A 3531
Friseurgeschäft	Amstetten	Sehr modernes, kundenorientiertes Friseurgeschäft zu vergeben! Jung dynamisch und trendorientiert! Sehr motivierte Mitarbeiter, großer Kundenstock, gute Umsatzzahlen (Bilanzen vorhanden). Sehr gute Lage in Amstetten! Aus privaten Gründen leider zu verkaufen! Auch sehr geeignet für Jungunternehmer, Hilfe kann ich gerne anbieten!	A 3602
Handel	Waldviertel	Zoofachhandel – langjährig bestehendes Fachgeschäft mit Warenlager in ausgezeichnete Lage aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.	A 3635
Handel – Boutique	Bez. Krems	Damen-Boutique – Durch den Tod des Inhabers suche ich Nachfolger! Sehr gut gehende Boutique im Zentrum von Krems/Donau. Spezielle Marken „Oska, Vetono, Jutta usw.“ Auch für große Größen. Ecklokal, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02732/87 1 16 oder 0664/514 34 63.	A 3638
Gastronomie	Wienerwald	Landgasthof an belebter Hauptstraße gelegen, mit gemütlicher Gaststube mit 40 Sitzplätzen und Stüberl 15 Sitzplätze, Speiseraum mit 40 Sitzplätzen wegen Pensionierung ablösefrei abzugeben. Auskünfte unter der Tel.: 0664/176 03 03.	A 3659
Gastronomie	Weinviertel	Café-Restaurant – 2 Kegelbahnen, Schankraum, Gastraum, Extrazimmer, Stüberl, Partykeller, schattiger Garten (200 Gäste), hofeigener Parkplatz (20 Pkw).	A 3660

Wiederum Dampf auf der NÖ Landesbahn

Im Zeichen des 170-jährigen Bestehens der Eisenbahn in Österreich ist es dem „Verein Neue Landesbahn“ aus Korneuburg gelungen, gemeinsam mit Kooperationspartnern und dem Land Niederösterreich das Projekt „ErlebnisWeltBahn“ ins Leben zu rufen: Die Bahnstrecke Korneuburg-Ernstbrunn wurde ab Herbst 2007 als Nostalgie-Erlebnisbahn für den Personenverkehr wiederum geöffnet. Als Tourismusattraktion umfasst das Projekt ein facettenreiches Angebot mit einem attraktiven Rahmenprogramm rund um die Faszination Eisenbahn. Zahlrei-

che Packages lassen den Bahnreisenden die Geschichte und Entwicklung der Landesbahn neu erleben. Die ErlebnisWeltBahn bietet den Touristen ab heuer planmäßige Fahrten mit historischen Dampf- und Dieselloks auf der seit Jahrzehnten für den Personenverkehr still gelegten Strecke.

Bis 28. 10. finden jeden Samstag, Sonn- und Feiertag ab Wien-Südbahnhof Nostalgiefahrten statt: Mit der Dampflok 17c372, dem „Blauen Blitz“ bzw. Diesellokwagen VT 5042.14 statt. Fallweise werden die Züge auch mit der Dampflok der Baureihe 52 geführt.

Am Sonntag, dem 25. November, fährt auf dieser Strecke ein weiterer Sonderzug zum Perchtenlauf nach Karnabrunn mit dem „Blauen Blitz“ (Abfahrt ist in Wien Süd (Ost) 13.32 Uhr).

Im Jahre 2008 geht der Dampftrieb von Mai bis Oktober weiter.

Info: Verein Neue Landesbahn



Der „Blauer Blitz“ – Triebwagenzug.

Einsamkeit und Schweigen

Die Kartause Mauerbach dokumentiert ihren Ursprung als Kloster.

In der heutigen lärmbelegten Zeit etwas über Menschen zu erfahren, die sich dem Schweigen verpflichteten, führt uns in die Kartäuser-Klöster, von denen es noch 23 in Europa gibt – von etwa 270 Kartäusern im Mittelalter. Die Ordensleute leben nach den strengen Vorgaben des Hl. Bruno, der in Frankreich, Chartreuse – daher der Name – 1084 die erste Niederlassung gründete. Diese für die Kartäuser speziell konstruierte Architektur der Stille reduziert sich auf einen Großen Kreuzgang mit anschließenden einzelnen Mönchszellen

mit kleinem Garten und die Kirche.

Trotz Redeverbot oder gerade deswegen konzentrierten sich die Kartäuser auf die Schrift, durch die Bücher gelang ihnen eine weitreichende Kommunikation zu anderen Klöstern sowie die Organisation ihrer Gemeinschaft und sie gründeten bedeutende Bibliotheken.

Die österreichischen Anlagen Mauerbach, Aggsbach, Gaming und das Mutterkloster von Mauerbach Seitz in Slowenien erlitten ab Ende des 18. Jahrhunderts ein trauriges Schicksal, sie wurden aufgehoben, anderen Nutzungen zugeführt oder zerstört.

Heute ist die Kartause Mauerbach ein Musterbeispiel für lebenden Denkmalschutz durch das Bundesdenkmalamt Wien und für tatkräftige Unterstützung von Restauratoren.

Die Ausstellung „Silentium – Architektur der Stille“ (Bundesdenkmalamt) ist bis Oktober 2007, Donnerstag bis Sonntag sowie Feiertag von 10–18 Uhr zugänglich. (H.H.)



Foto: z. V. g.



Fotos: Soukup

Dampfzug mit Lok der Baureihe 52.

2100 Korneuburg, Wasweg 14/6, Tel. 0699/812 52 760, www.landesbahn.at

ErlebnisWeltBahn, Vienna

Twin Tower 28/016, 1100 Wien, Wienerbergstr. 11, Tel 0664/821 76 95, www.erlebnisweltbahn.at

P. S.

Bildband über die Kartause Gaming: Stifter, Mönche, Pioniere



Foto: Alois Spandl

Neuer Kartausenbildband „Stifter, Mönche, Pioniere“. Die Arbeiten am Buch schreiten zügig voran. Herausgeber: Architekt Walter Hildebrand, Textautorin Michaela Hermann, Fotograf Alois Spandl und Grafikerin Charlotte Karner (v. l. n. r.) befinden sich nach monatelanger enger Zusammenarbeit im Endspurt und stehen vor der Fertigstellung.

Im Dezember erscheint ein Bildband über die Kartause Gaming.

Herausgeber: Architekt DI Walter Hildebrand, Gaming. Die Kartause wurde zu seinem Lebenswerk, nachdem ihm die Restaurierung und Wiederbelebung gelang.

Textautorin: Dr. Michaela Hermann, Purgstall/Wien, Autorin zahlreicher Bildbände mit regionalem und geschichtlichem Bezug in Niederösterreich.

Fotograf: Alois Spandl, Lackenhof, bereichert die Region um den Ötscher seit vielen Jahren mit seinen fotografischen Darstellungen.

Grafik und Gestaltung: Grafisches Atelier Charlotte Karner, Obergrafendorf, unterrichtet an der NDU (New Design Universi-

ty) Buchkunst und Typographie. Buchformat, Seitenanzahl: 22 x 32 Zentimeter, 192 Seiten

Illustration: über 300 Fotos und Darstellungen

Sprachen: Deutsch und Englisch

Präsentation: 1. Dez. 2007

Ein spezielles Subskriptionsangebot bietet nun auch Förderern und Interessenten eine tolle Gelegenheit zum günstigen Erwerb des Bildbandes. Bis längstens Anfang Oktober erhalten Sie das neue Werk bei Abnahme von mindestens zehn Büchern zum Preis von 30 Euro (statt 49 Euro) pro Stück. Bestellungen im Kartausenshop bei Helene Schausberger unter 07485/98 6 82, per Fax unter 07485/98 6 82/4 oder per E-Mail verwaltung@kartause.at

Niederösterreich neu entdeckt!



Der Sonnhof in Ramsau bei Hainfeld (1933).

Fotos: z. V. g.

Zwölf Bücher in zwölf Jahren

Vor 74 Jahren erschien im Neuen Wiener Tagblatt das erste Feuilleton der Schriftstellerin Maria Branowitzer-Rodler. Hierauf folgte etwa 12 Jahre lang jährlich ein Buch. Zum 20. Todestag versucht nun Kurt Bellak erstmals, eine Kurzbiographie zu erstellen.

Marias Vater Edmund Kregczy wurde 1855 in Olmütz geboren und war Kunstmaler. Die Vorfahren väterlicherseits sollen im Stamm der Mährisch-Ostrauer Zwierzina'schen Steinkohlegewerkschafter zu suchen sein. Maria träumte in späteren Erinnerungen noch wehmütig von diesen „Kohlenbaronen“.

Maria Kregczy wurde am 25. März 1900 in Wien geboren. Nach dem frühen Tod ihres Vaters heiratete sie 1917 den Oberleutnant Wolfgang von Renner, der allerdings nach ihren eigenen Worten ein „Säugling in Vermögensverwaltung“ war, was sich im Verlust einer Villa und einigen guten Geldes widerspiegelte, worauf sie sich von ihm trennte.

Ihre zweite Ehe begann 1929 sehr glücklich. Maria ehelichte den 1899 geborenen Friedrich Branowitzer († 1953 in Linz), Sohn des Gemeindefarztes von Pottschach. Er war als jüngstes von vier Kindern 1915 vom Wiener Advokat Dr. Günther Rodler adoptiert worden und trug von da an den Doppelnamen Branowitzer-Rodler.

Maria pachtete in Ramsau (NÖ) eine vom Wiener Architekten Carl

v. Freyseisen erbaute Villa und führte sie als Pension Sonnhof, in der Gäste mit klingenden Namen abstiegen. So war 1933 der Sonnhof eine Station der Sternfahrt des Techniker Cercles. Ihr Mann Fritz schien 1939 in einem Werbeprospekt als Leiter dieses 12-Betten-Fremdenheimes auf. Nebenbei betrieb Maria Bienenzucht und konnte sich in der herrlichen, unberührten Landschaft



Schriftstellerin Maria Branowitzer-Rodler (1900-1987).

mit ganzer Hingabe der Schriftstellerei widmen.

Einigen Erzählungen im „Hainfelder Wochenblatt“ folgte 1935

unter dem Pseudonym Maria vom Sonnhof ihr erstes Buch „This“, ein Roman um Kunst und Leben. Zwei Jahre später kam der Knabenroman „Die Klausseiche“ heraus, der ihrem Freund und Gatten Fritz gewidmet war, und 1938 der Roman „Ritt übers Meer“. Es sind zwar viele ihrer Romanfiguren mit eher ausgefallenen Namen belegt, aber die Handlungsplätze liegen zum Großteil in Österreich und sind auch benannt: Wienerwald, Graz, Innsbruck etc.

Ihre ursprüngliche Begeisterung über den Anschluss an Hitler-Deutschland wich schnell einer nüchternen Betrachtung. Als sie nämlich einen guten Freund, den früheren Textil-Großindustriellen Stephan Mauthner, der leider 1944 ein Holocaustopfer wurde, bei sich versteckte, wurde sie von der Gestapo vier Wochen inhaftiert. Wegen dieses unsühnbaren Vergehens konnte Maria keine entsprechende Anstellung mehr bekommen.

In den Kriegsjahren 1940 und 1941 konnten dennoch die Romane „Gefährliches Spiel“ und „Steine am Weg“ erscheinen. 1942 und 1944 folgten dann noch der Roman „Severin“ und die Novellensammlung „Geschichten aus dem Morgenlande“, die sie dem guten Kameraden Erich Künstler gewidmet hatte.

Mehrfach tragisch endete für Maria der 2. Weltkrieg. Im April 1944 verlor sie ihren Bruder Josef, einen Luftwaffen-Offizier, bei einem Luftangriff in Bad Vöslau. Überdies hatte ihr Mann eine andere Frau kennen gelernt, was zu ihrer zweiten Scheidung führte. Sie kehrte daraufhin nach Wien-Hietzing zurück.

Ein neuer Lebensabschnitt

Nach Kriegsende machte sie neben dem Bücherschreiben bei Prof. Gründgens eine Prüfung als Sprecherin. Von den Russen wurde sie in die Ravag bzw. zu Radio Wien „verschleppt“. Später holte sie Direktor Häussermann zur Sendergruppe Rot-Weiss-Rot.

1946 und 1947 konnten der Kriminalroman „Neues Licht flammt auf“, die heitere und spritzige Tiergeschichte „Mit Emma fing es an ...“ sowie der Roman „An der Wende des Lebens“ im Druck erscheinen. 1948 trat sie dem Verband demokratischer Schriftsteller

und Journalisten Österreichs bei, wo sie unter den Decknamen Maria Schneider und Maria vom Sonnhof geführt wurde.

Mit Bestätigungen des Staatssekretärs Ferdinand Graf und des Präsidenten des Österreichischen Wirtschaftsbundes Julius Raab sowie anderer bedeutender Persönlichkeiten baute sie sich ein neues Leben auf und erwarb einen Gewerbeschein für Industriererbung, wofür sie sich einen Kompagnon nahm. Gleichzeitig erschien eine „Neuaufgabe“ ihres ersten Romans unter dem geänderten Titel „Thies Störinners große Liebe“ – diesmal unter ihrem richtigen Namen – sowie der Liebesroman „... dass du mich liebst!“.

Damals lernte sie durch Minister Heindl den um 17 Jahre jüngeren, aus St. Martin/OÖ stammenden Dompteur Karl Steinmann kennen, der als Erstabbrichter wilder Tiere nach Südamerika gehen wollte. Diese Idee entfachte ihre Abenteuerlust und sie entschloss sich kurzerhand 1950 mit Herrn Steinmann eine Vernunfthehe einzugehen und ihn zu begleiten. Die Wohnung wurde vermietet, das Geschäft dem Kompagnon übergeben. Doch schon nach zwei Jahren musste sie zurückkehren, da die Witwe ihres Kompagnons auf eigene Kasse zu arbeiten begann.

Wieder musste sie ein neues Leben beginnen: Rückkauf der Wohnung – Suche nach Kunden für ihre Wirtschaftswerbung – Vorübergehende Mitarbeit bei der Zeitung Die Furche – Werkvertrag mit dem Baumwollinstitut – Versuch, in einer Buchgemeinschaft unterzukommen – Suche nach Verleger für ihre Erlebnisberichte! Ab 1972 bezog sie eine Pension der Gewerblichen Wirtschaft und später einen Zuschuss der Literarischen Verwertungsgesellschaft LVG in Wien. Außerdem hatte sie eine Zusage auf Unterstützung durch Arndt von Bohlen und Halbach von der Gutsverwaltung Blühnbach. Als Witwe lebte sie sehr zurückgezogen mit ihrem Hund in ihrer Hietzinger Wohnung, die voll von Erinnerungsstücken aus ihrem interessanten Leben war.

Die letzten Jahre litt sie an einer Sehbehinderung, benötigte eine Heimhilfe und kam ins Sanatorium Liebhartsthal, wo Frau Maria Steinmann am 3. Oktober 1987 verstarb. Die Verabschiedung fand am 13. Oktober im Krematorium Wien-Simmering statt.

Lisa Wolf



Im Rahmen des „Komödienherbst Niederösterreich“ präsentiert die gebürtige Waldviertler Künstlerin Lisa Wolf ihre „Bilder als Botschafter“ im Kulturhaus Gmünd. Zu sehen bis 6. 10. Infos unter: 02633/45 7 66, www.lisawolf.at

Apropos Pferd



Die „Apropos Pferd“ mit rund 210 internationalen Ausstellern lädt von 4.–7. 10. in die **Arena Nova nach Wr. Neustadt**. Eine besondere Attraktion bietet die **1. österreichische Lassoschule** mit Workshops und Demovorstellungen. Infos: 02622/22 3 60/0, www.arenanova.com

Mit „Ötscherbär“ durch's Mariazellerland



Auf Initiative des Landes Niederösterreich wurden von NÖVOG und ÖBB ein ganzer Zug der Mariazellerbahn von Grund auf neu gestaltet. Seit 9. September ist die rundum erneuerte Zuggarnitur, die den Namen „Ötscherbär“ trägt, auf der Mariazellerbahn unterwegs.

Beim „Ötscherbären“ handelt es sich um eine rund 170 Personen fassende und über eine erste und zweite Klasse verfügende Zuggarnitur mit sieben Waggons und einer aus dem Jahr 1911 stammenden Lokomotive. Gestrichen wurde der Zug im traditionellen Mariazellerbahn-Braun, wodurch auf die lange Geschichte dieser Bahn verwiesen werden soll. Sowohl auf dem Zug als auch auf den bunten Sitzbezügen im Inneren der Waggons ist das Motiv eines Bärenkopfes angebracht, das vom Gestalter der Salamanderzüge und der Wieselbusse, Hannes Rausch, entworfen wurde.

Für das leibliche Wohl der künftigen Fahrgäste wird mit einem ebenfalls neu gestalteten Buffetwagen gesorgt. An Wochenenden von Mai bis Oktober werden hier regionale Köstlichkeiten wie Most, Apfelsaft, die sogenannte Winterbachtorte oder Pielachtaler Edelbrandspezialitäten serviert.

Nähere Informationen: NÖVOG, Edith Kendler, Telefon 02742/36 09 90/12, E-Mail: kendler@noevog.at, www.noevog.at

Stift Zwettl



Ein „Österreich-Bild am Sonntag“ erzählt unter dem Titel „Zwischen Tradition und Moderne“ die mehr als 860 Jahre währende Geschichte des **Zisterzienserstiftes Zwettl**. Zu sehen am 7. 10., 18.30 Uhr, ORF 2. Telefon: 02742/22 10/23 3 30.

NÖ Tonkünstler



Die NÖ Tonkünstler Niederösterreich geben am 8. 10. im **Festspielhaus St. Pölten** unter der Leitung von Kristjan Järvi aus Anlass 100 Jahre Wr. Tonkünstler das Debütprogramm ihrer Wiener Vorgänger zum Besten. Infos: 02742/90 80 80/222, www.festspielhaus.at

Lange Nacht der Museen



Am 6. 10. findet die vom ORF initiierte „Lange Nacht der Museen“ statt, bei der sich neben den **Kulturzentren St. Pölten und Krems** fast **90 Museen** aus Niederösterreich beteiligen und von 18 bis 1 Uhr Früh geöffnet haben. Neben abwechslungsreichen Ausstellungen werden viele spannende Events und Sonderveranstaltungen geboten. Informationen: <http://langenacht1.orf.at>

Gesucht: der schönste Mischling



Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober findet am Sonntag, dem 7. Oktober, im **Tierschutzhaus in Vösendorf** ein „Tag der offenen Tür“ statt. Beim **Dog Dancing** zeigen BetreuungspatInnen mit ihren Patenhunden, was sie gelernt haben. Als Höhepunkt wird beim **„Bastardl Wettbewerb“** der schönste Mischlingshund gesucht. Info: 01/699 24 50, www.wr-tierschutzverein.org

**WIR
DRUCKEN
GROSSE
ERFOLGE**

**60 JAHRE
nöwi**

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

60 JAHRE PLATTFORM
FÜR DIE WIRTSCHAFT

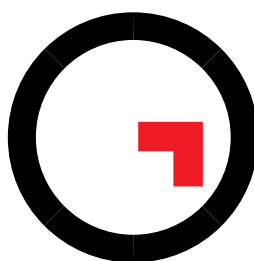
60 JAHRE GARANT
FÜR AKTUELLE
WIRTSCHAFTS-
INFORMATION!

Von einfachen Mitteilungen zur modernen Wirtschaftszeitung!

Die im Jahre 1947 erstmals erschienenen Mitteilungen der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft NÖ wurden immer wieder den Erfordernissen angepasst. Heute ist die Zeitung der WK-NÖ, die „nöwi“, eine moderne, mitgliederorientierte Informations-Zeitung, welche aus dem pulsierenden Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist!

WIR GRATULIEREN!

DIE GOLDMANN GRUPPE druckt für die heimische Wirtschaft und für Europa. Große Auflagen, höchste Qualität, perfekte Logistik. Großartige Kunden und ein tolles Team machen es möglich. Stellen auch Sie uns vor große Aufgaben. Wir freuen uns darauf.



**GOLDMANN
GROSS IM DRUCK**